

## Beckenbauer: Rudi Völler darf nicht aufhören

Berlin – Ex-Teamchef Beckenbauer fordert Rudi Völler auf, seinen Abschied aus der Nationalelf noch mal zu überdenken. Teil 4 der Völler-Serie **Seite 14–16**

81/41. Wo. 5. Oktober 1992



# Europacup

## Das Drama um Stuttgart: Drittes Spiel!

### (Schon am Samstag?)

Stuttgart – Der deutsche Meister VfB Stuttgart kann aufatmen. Am späten Samstagabend sprach die UEFA in Zürich das Urteil für den Regelverstoß vom Mittwoch (ein Ausländer zu viel beim Spiel in Leeds eingesetzt): Das 4:1 für Leeds wird in ein 3:0 umgewandelt. Dadurch Punkt- und Torgleichheit, ein drittes Spiel muß die Entscheidung für den Einzug in die 2. Runde bringen. Möglicher Termin für das 3. Spiel: Nächstes Wochenende (in Holland?), beide Klubs sind spielfrei. – **Seiten 2/3**

### Bayern beobachtet Leipzigs Hobsch

München/Leipzig – Beim 0:1 der Leipziger in Freiburg beobachtete Gerd Müller für Bayern Stürmer Hobsch. Auch Stuttgart und Köln mit Interesse. **Seite 20**

#### NACHRICHTEN

##### Torflut in Italien

Rom – Rekord-Torflut in Italiens Serie A. 48 Tore in neun Spielen. Das gab es letztmals 1930/31. Deutsche Beteiligung: Möller mit seinem vierten Saisontreffer sowie Effenberg mit seinem zweiten Tor. Comeback des Römers Häblers. Gut Kohler und Doll. Nicht dabei: Riedle und Sammer. **Seite 27**

##### Völler besiegte Klinsmann

Marseille – Rudi Völler feierte mit Titelverteidiger Olympique Marseille einen knappen 1:0-Sieg über Jürgen Klinsmann und AS Monaco. **Seite 26**

##### Bischofswerda stolperte

Erfurt – 0:1 verlor Bischofswerda als Spitzenreiter der NOFV-Oberliga Süd bei Zweitliga-Absteiger Erfurt. Oberliga aktuell **Seiten 22/23**

##### In höchster Not: Augen zu und drauf?

Zweikampf zwischen Nürnbergs Rösler (l.) und Lauterns Ritter. Aber wie kämpfen, wenn das Visier geschlossen ist – sprich: die Augen zu sind? So gewinnt in dieser Szene keiner, am Ende aber Lautern mit 2:0. Wohl doch aufgewacht!



Foto: GES

## Torwart aus Magdeburg gegen Bayern ein Held

München – Ein Torwart aus Magdeburg feierte mit 34 Jahren sein Bundesliga-Debüt, wurde dabei zum Fußball-Helden. Dirk Heyne, der 24 Jahre für Magdeburg

spielte, war Samstag in München zum erstenmal die Nr. 1 bei Gladbach. Seine größte Tat in der 90. Minute. Bei einer Ecke stürmte Heyne vors Bayern-Tor,

knallte den Ball an den Pfosten. Den Abpraller drückte Max zum sensationellen 2:2 ein. – **Alles über das Spiel und über Heyne auf den Seiten 8/9**

#### Bundesliga im Blickpunkt

Dresden  
Bremen

**2:3**

München  
Gladbach

**2:2**

Hamburg  
Bochum

**2:0**

Schalke  
Karlsruhe

**2:2**

Lautern  
Nürnberg

**2:0**

Seiten 2 – 13

#### 2. Liga im Blickpunkt

Düsseldorf  
Rostock

**1:1**

Jena  
St. Pauli

**1:0**

Freiburg  
Leipzig

**1:0**

Chemnitz  
Darmstadt

**0:1**

Remscheid  
Hertha BSC

**2:1**

Seiten 18 – 21

#### fuwo-Blickpunkt

Europacup: Vier Länder brachten alle gestarteten Klubs in die 2. Runde

Italien **6**

Belgien **5**

GUS **4**

**3** Griechenland



## 2 BUNDESLIGA

## INHALT

|                                         |         |
|-----------------------------------------|---------|
| Bundesliga                              |         |
| Ergebnisse, Wertungen                   | 2/3     |
| fuwo-Kolumnisten                        | 4/5     |
| Elf des Tages                           | 5       |
| Was man alles so hört                   | 5       |
| Alle Spieler, Tore, Noten               | 6/7     |
| Die Trends                              | 8       |
| Europacup                               |         |
| Stuttgarts Pokal-Panne                  | 2/3     |
| Die nächste Runde                       | 17      |
| Exklusiv-Serie                          |         |
| Rudi Völler: Mein Leben mit dem Fußball | 14/15   |
| Zweite Liga                             |         |
| Alle Spiele, Spieler, Tore und Noten    | 18 - 21 |
| Amateur-Oberligen                       |         |
| Tabellen und Aufstellungen              | 22/23   |
| International                           |         |
| Bruderkampf in Frankreich               | 26      |
| Italien und Spanien aktuell             | 27      |

## NACHRICHTEN

## Neuberger zu Ehren

**Saarbrücken** – Mit Gedenkminute und Trauerflor ehrten alle deutschen Vereine dieses Wochenende DFB-Präsident Hermann Neuberger, der letzten Sonntag im Alter von 72 Jahren gestorben war. In einer Trauerfeier in Saarbrücken nahmen vergangenen Donnerstag über 700 Personen aus Politik, Wirtschaft und Sport Abschied von Neuberger.

## Jubel um Altstars

**Erfurt** – Die Uwe-Seeler-Traditionself mit Maier, Overath, Rummenigge, Breitner und anderen ehemaligen Stars spielte in Erfurt zugunsten behinderter Kinder. 8000 Zuschauer waren beim 8:5 gegen eine Erfurter Auswahl begeistert.

## Junioren im Finale

**Genua** – Erfolg für die U 16 des DFB bei einem Turnier in Genua (Italien). Mit 6:5 im Elfmeterschießen gegen Italien erreichten sie das Finale gegen England, das Schottland 4:2 besiegt hatte.

## Auslosung in Las Vegas

**Las Vegas** – Im „Caesars Palace“, dem größten Casino der Welt in der Spielerstadt Las Vegas (US-Bundesstaat Nevada), findet am 19. Dezember 1993 die Auslosung für die WM '94 statt. Deutschland als Weltmeister und die USA als Veranstalter sind bereits qualifiziert.

## Hallen-Turnier abgesagt

**Bremen** – Das Hallen-Turnier von Werder Bremen (geplant im Januar '93) findet nicht statt. Werder-Manager Willi Lemke nannte als Gründe das rückläufige Interesse der vergangenen Jahre, mangelnde Unterstützung der Stadt Bremen und zu hohe Hallenmiete.

## Riedle verletzt

**Rom** – Nationalspieler Kalle Riedle (Lazio Rom) zog sich eine Zerrung im rechten Oberschenkel zu und fällt wahrscheinlich für das Länderspiel in Dresden gegen Mexiko (14. Oktober) aus.

Hamburg – Bochum

2:0

Wertung: MITTEL

**fuwo-Reporter Harald Borchardt:** Endlich hatten auch die HSV-Fans einen Grund zur Freude. Der erste Sieg weckt wieder neue Hoffnungen.

Schalke – Karlsruhe

2:2

Wertung: MITTEL

**fuwo-Reporter Werner Lippe:** Lattek sah aus wie ein Dressman, Präsident Eichberg pöbelte gegen den Schiri. Und wieder nix mit Heimsieg!

Uerdingen – Leverkusen

2:1

Wertung: STARK

**fuwo-Reporter Dieter Spohn:** Donnerwetter, das war stark! Die Kleinen besiegten die reiche (Konzern-) Mutter aus Leverkusen.

Kaiserslautern – Nürnberg

2:0

Wertung: MITTEL

**fuwo-Reporter Joachim Droll:** Den Nürnbergern erging's wie allen anderen Klubs – der Betzenberg war mit Harmlos-Kick nicht zu erstürmen.

# Stuttgarts Cup-Panne: Ein drittes Spiel!

**Der deutsche Meister kam mit einem blauen Auge davon ● UEFA entschied am späten Samstagabend ● Noch mal gegen Leeds auf neutralem Platz**

Von KLAUS FEUERHERM  
**Zürich/Stuttgart** – Der Vorgang hatte die Fußball-Nation so erschüttert, daß die TV-Programme am späten Samstagabend gleich mehrfach die teure Live-Schaltung nach Zürich riskierten. Möglichst schnell sollte die Fußball-Nachricht der Woche übermittelt werden: Fliegt Stuttgart aus dem Europacup?

Auf dem Bildschirm gesichtet zwei Herren, die selbst bei Verkündung der freudigen Botschaft aussahen, als hätten sie eine ganze Flasche Essig geschluckt. **Die Nachricht: Stuttgart wird wegen seines Regelverstoßes beim Cup-Rückspiel in Leeds nicht aus dem Cup geworfen, es gibt ein drittes Spiel. Manager Hoeneß und Trainer Daum mochten dabei weder lächeln noch sonstige Freudenregungen zeigen. Sie sind die Sündenböcke, und das wußten sie.**

Noch mal der Tatbestand: Der deutsche Meister hatte sich in der 1. Runde des Europacups gegen Englands Titelträger Leeds United sportlich qualifiziert. Dann stellte sich heraus, daß Stuttgart gegen die Regeln verstoßen hatte (siehe unten).

**Samstag tagte die Kontroll- und Disziplinar-Kommission der UEFA. Das Urteil: Der 4:1-Heimsieg von Leeds wird in ein 3:0 umgewandelt, der VfB mit 10 000 Schweizer Franken Geldbuße belegt. Da Stuttgart zu Hause 3:0 gewann, ist nach diesem Spruch Punkt- und Torgleichheit, ein Entscheidungsspiel notwendig. Beide Mannschaften haben eine Einspruchsfrist bis Dienstag 24 Uhr. Die Engländer wollen davon Gebrauch machen.**

Ein einmaliger Fall in der Geschichte des Europapokals. Und nach und nach kommt Klarheit hinein:

Im Sommer versandte die UEFA

die neuen Regularien an Europas Vereine. Auch nach Stuttgart. VfB-Wirtschaftsdirektor Ulrich Ruf quittierte den Empfang, leitete das Schriftstück auf den Tisch seines Managers Hoeneß weiter. Das Schreiben geriet in Vergessenheit.

**Mittwochabend in Leeds. Zeugwart Seitz füllte den Spielberichts-bogen für den Schiri aus – mit Dubajic, Simanic (beide Jugoslawien), Sverrisson (Island), Knup (Schweiz). Hoeneß unterschrieb den Bogen.**

Hier bereits Regelverstoß Nr. 1: Auf dem Spielformular durften nur drei Ausländer stehen. Regelverstoß Nr. 2: In der 83. Minute wechselte Trainer Daum mit Simanic den vier-

ten (nicht erlaubten) Ausländer ein.

In diesem Moment erinnerte sich Ruf auf der Tribüne des UEFA-Schreibens. Aber er saß 70 m Luftlinie von Hoeneß (neben Daum auf der Trainerbank) entfernt.

So erfuhr Daum von dem Regelverstoß erst beim Abgang vom Rasen in die Kabine – als Ruf ihn aufklärte. Daum mochte das nicht glauben, was er hörte. Leise Hoffnung, Leeds hätte mit Cantona (Frankreich) Mc Allister und Strachan (Schottland) sowie Speed (Wales) ja auch vier Ausländer eingesetzt. Aber Speed ist „eingebürgert“.

Manager Hoeneß informierte zuerst Präsident Mayer-Vorfelder, dann die Spieler in der Kabine. Das

bedrückende Thema wurde (noch) zur geheimen Kommandosache erklärt. Aufgeweckte Stuttgarter Schlachtenbummler aber waren hellhörig geworden, machten mitge-reiste Journalisten auf den Ausländer-Passus aufmerksam. Mit geheim war dann nichts mehr.

Die Stuttgarter konsultierten sofort nach Rückkehr einen Anwalt. Die Sachlage war eindeutig, so daß sich VfB-Präsident Mayer-Vorfelder entschloß, am nächsten Morgen bei der Beerdigung von DFB-Präsident Neuberger gegenüber UEFA-Generalsekretär Aigner Selbstanzeige zu erstatten. In Leeds war bis zu diesem Zeitpunkt kein Verdacht aufgekommen.

**Was bedeutet das alles für Stuttgart? Der Fehler kann den Verein in der 2. Europacup-Runde drei Millionen Mark Einnahme kosten. Und bis zu einem möglichen Erreichen des Finals könnte man 12 Millionen Mark Einnahmen hochrechnen.**

Längst haben Trainer Daum und Manager Hoeneß ihre Schuld öffentlich bekannt (Hoeneß: „Über weitere persönliche Konsequenzen denke ich noch nach.“).

**Auch wenn noch ein Einspruch von Leeds verhandelt werden muß, die Diskussionen um Zeit und Ort des dritten Spiels sind voll im Gange. Holland (Amsterdam?) wird als Austragungsort bereits gehandelt. Einziger freier Termin in den nächsten 14 Tagen für beide Klubs: Das nächste Wochenende (10./11.10.). In Deutschland ist dann Pokal (ohne Stuttgart), auf der Insel wegen der WM-Qualifikation frei. Aber die Ansetzung kann erst nach der nächsten Verhandlung erfolgen. Wird die Zeit für die Organisation zu knapp, ist sogar ein Spiel ohne Zuschauer denkbar, ein Geisterspiel.**



**Die verhängnisvolle 83. Minute von Leeds: Stuttgart wechselt Vertragsamateur Jovo Simanic ein (oben). Mit Rückennummer 15 macht er sein erstes Pflichtspiel (r.) für den Deutschen Meister. Das Unglück nimmt seinen Lauf**



## Die Reaktionen in England

Von BOB VAUGHAN  
**Gary Lineker, englischer Nationalspieler:** „In jeder anderen Sportart wäre Stuttgart ausgeschlossen worden. Aber wer den Einfluß der Deutschen beim Fall des Pfundes beobachtet, darf sich über den Einfluß bei der UEFA nicht wundern.“

**Leeds-General-Manager Bill Fotherby:** „Wir werden Einspruch erheben. Aber: Nach der guten Nachricht ist ein drittes Spiel in Holland vorstellbar.“

**Leeds-Trainer Howard Wilkinson:** „Der VfB hat die rote Karte verdient, aber nur eine gelbe bekommen. Wenn das Spiel jetzt mit 3:0 für uns gewertet wird, dann sollten wir 30 Minuten Verlängerung bei uns an der El-

land Road spielen. Es scheint aber eher so, als ob wir 90 Minuten auf neutralem Platz spielen müssen. Trotzdem: Vor drei Tagen waren wir tot.“

**Leeds-Trainer Howard Wilkinson:** „Der VfB hat die rote Karte verdient, aber nur eine gelbe bekommen. Wenn das Spiel jetzt mit 3:0 für uns gewertet wird, dann sollten wir 30 Minuten Verlängerung bei uns an der El-

**Die Zeitung „Independent“:** „Es ist nicht das erste Mal, daß die UEFA Scheu zeigt, ihre selbst auferlegten Rechte mit Würde zu vertreten.“  
**„The People“:** „Selbst

Stuttgarts krimineller Leichtsin im Umgang mit Ausländern blieb bestraft.“

**„Sunday Times“:** „Die UEFA hat eigenes Regelbuch zerrissen.“

**„The Sunday Telegraph“:** „Viele werden diese Entscheidung als eine Ohrfeige für den unschuldigen englischen Meister ansehen.“

**Leeds-Vorsitzender Lesley Silver:** „Wenn es anders herum gewesen wäre und wir den Fehler gemacht hätten, hätten wir erwartet, rausgeworfen zu werden.“

## Das steht in der Regel

Der Einsatz von Ausländern in Europapokal-Spielen ist von der UEFA in der Regel VIII („Qualifikation der Spieler“), Artikel 12, Absatz 3, geregelt. Dort heißt es sinngemäß:

Unter den sechzehn Spielern (oder weniger), die auf dem Schiedsrichter-Berichtsformular stehen müssen, dürfen höchstens drei sein, die für die Repräsentativmannschaften des Landesverbandes nicht spielberechtigt sind, dem der Klub angehört. Das Wort Repräsentativ-Mannschaft bedeutet Nationalmannschaft.

Zusätzlich dürfen zwei

Spieler eingesetzt werden, die seit fünf Jahren ohne Unterbrechung im entsprechenden Nationalverband gespielt haben, davon drei Jahre im Jugendbereich. Stichtag: 1. Juli 1992.

Das bedeutet im Fall Stuttgart: Die eingesetzten Dubajic, Simanic (beide Jugoslawien), Sverrisson (Island) und Knup (Schweiz) können nicht in der deutschen Nationalmannschaft spielen, haben auch nicht fünf Jahre in Deutschland gespielt. Also durften nach der Regel nur drei von ihnen auf dem Schiri-Berichtsbogen stehen und nur drei von ihnen spielen.

## Fußball IN

## Stürmende Torhüter

Saarbrückens Brasas in Köln (fing dabei ein Tor ein), Gladbachs Heyne in München (bereitete mit Pfostenschuß 2:2 vor)

## Eingefrorene Prämien

In Köln ein Mittel, die Spieler zu dem zu bringen, wofür sie eigentlich bezahlt werden: zum Fußballspielen

## Fußball-OUT

## Lattek im Trainingsanzug

Schalke's Trainer diesmal im dunklen Klubjackett

## 4 Ausländer im Europacup

... und das schon seit Beginn dieser Saison



Wattenscheid – Dortmund

1:3

Wertung: MITTEL

**fuwo**-Reporter Hans Balder: Der Umzug ins Bochumer Ruhrstadion hat sich nur finanziell gelohnt. Sportlich war's 'ne Pleite.

München – Gladbach

2:2

Wertung: MITTEL

**fuwo**-Reporter Alois Grantl: Bayern sah sich schon als Sieger im Festzelt auf dem Oktoberfest. Doch dann kam Gladbachs Torwart Heyne ...

Köln – Saarbrücken

4:2

Wertung: STARK

**fuwo**-Reporter Frank Schreiber: Da hellte sich selbst die Miene von Trainer Berger auf. Vier Tore für den FC – das gab's schon lange nicht mehr.

Dresden – Bremen

2:3

Wertung: MITTEL

**fuwo**-Reporter Jürgen Zinke: Dresden wachte zu spät auf! Zudem individuelle Fehler bei den Gegentoren. Das ließ sich Werder nicht entgehen.

Frankfurt – Stuttgart

Die Spitzen-Begegnung des neunten Spieltages begann gestern abend erst um 20 Uhr, war bei Redaktionsschluß dieses Teils der Ausgabe noch nicht beendet.



Foto: WITTERS, HASSENSTEIN

Die zwei, die jetzt Spießruten laufen  
Stuttgarts Trainer Christoph Daum (l.) voller Temperament. So kennt man ihn. Manager Dieter Hoeneß (rechts von ihm) still, zurückgelehnt. So kennt man ihn. Ein ideales Paar für den VfB Stuttgart – und doch sind sie für den verhängnisvollsten Fehler, den man sich im Europacup vorstellen kann, verantwortlich

## Was schon alles im Europacup passiert ist

### Büchsenwurf

20. Oktober 1971: Europacup-Spiel der Meister Mönchengladbach gegen Inter Mailand. Gladbach wie im Rausch, gewinnt 7:1. Ein Zuschauer wirft kurz vor Schluß eine Cola-Dose aufs Feld, trifft den Italiener Boninsegna am Kopf. Ergebnis annulliert. Wiederholung in Berlin 0:0. Hinspiel 2:4. Gladbach draußen.

### Tragödie in Brüssel

29. Mai 1985: Europacup-Finale der Meister in Brüssel zwischen dem FC Liverpool und Juventus Turin. Englische Hooligans beginnen zu randalieren. Grauenhafte Szenen auf der Tribüne. 39 Menschen sterben. Es wird zu Ende gespielt. Turin gewinnt 1:0. Die UEFA sperrt daraufhin alle englischen Vereine auf unbestimmte Zeit und brummt Liverpool drei weitere Jahre Sperre auf. Nach fünf Jahren begnadigt man die Engländer, nach sechs Liverpool.

### Abbruch in Dresden

1990/91: Europacup-Viertelfinale-Spiel der Meister zwischen Dynamo Dresden und Roter Stern Belgrad. Randalie auf der Tribüne. Abbruch nach 78 Minuten beim Stand von 2:1 für Belgrad. Strafe: zwei Jahre Cup-Sperre für Dynamo. Belgrad wird später Europacup-Sieger.

### Flutlichtausfall

27. März 1991: Europacup-Viertelfinale. In der letzten Minute wird's dunkel in Marseille. Es steht 1:0. Flutlichtausfall. Die Spieler des AC Mailand verlassen den Platz, obwohl der Schiri sie warnt. Spielabbruch. Ein Jahr Sperre für Mailand.

### Ajax-Randale

1991/92: Mehrfach Ausschreitungen bei Heimspielen von Ajax Amsterdam. Strafe der UEFA: Drei Heimspiele im UEFA-Cup nicht in Amsterdam, sondern in einem Stadion, das mindestens 100 km entfernt liegt. So spielt Ajax gegen Rot-Weiß Erfurt in Düsseldorf – und gewinnt 3:0. Ajax gewinnt später den UEFA-Cup.

### Rom-Randale

1991/92: Zuschauer-Ausschreitungen bei AS Rom. Strafe der UEFA: Nächstes Heimspiel mindestens 300 km von Rom entfernt. Die Römer gehen in die Berufung: Sperre aufgehoben, Geldstrafe.

### Geisterspiel

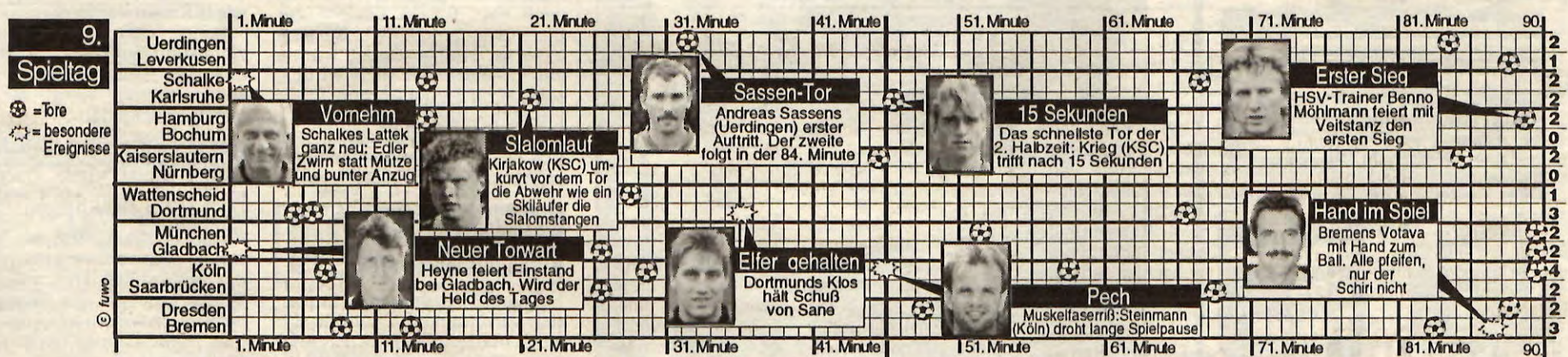
1991/92: In Saloniki Randalie beim Spiel gegen KV Mechelen. Strafe der UEFA für die zweite Runde am 23. Oktober 1991: Heimspiel gegen den FC Tirol unter Ausschuß der Öffentlichkeit. Leere Ränge, Geisterspiel. Tirol gewinnt 2:0.

### Der Spielabbruch von Dresden

Spielabbruch im März 91 in Dresden. Der Belgrader Prosinecki im Hemd von Roter Stern Belgrad verabschiedet sich vom spanischen Linienrichter. Grund: Hooligans hatten in Dresden auf den Rängen getobt, die Sicherheit war gefährdet



## Das Bundesliga-fuwogramm: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 14 Tore. Über dem Durchschnitt der vergangenen Saison (12 Treffer pro Spiel). Vier Tore in den ersten zehn Minuten. Hellwach waren die Torschützen in Dortmund: In 120 Sekunden zwei Treffer gegen Wattenscheid. Flaute zwischen der 32. und 45. Minute – nur zwei Tore. Kein Spiel war bereits in der ersten Halbzeit entschieden. Dresden verpennte die erste Viertelstunde total und lag 0:2 im Rückstand. Kaiserslautern schockte Nürnberg mit dem Treffer wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff.

2. Halbzeit: 16 Tore. Knapp über dem Durchschnitt der letzten Saison (15 Treffer pro Spiel). Diesmal war es ganz spannend – neun Tore fielen in den letzten acht Minuten! Davon sogar vier in den letzten beiden Minuten vor dem Abpfiff. In München rettete Mönchengladbach durch die höchst kuriose Vorarbeit von Torwart Heyne (lesen Sie die ausführlichen Berichte!) noch das Unentschieden. Dresden hätte wegen der turbulenten Szenen in der Schlußphase den Ausgleich verdient gehabt.

Das Spiel Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart ist nicht berücksichtigt



## MEINUNGEN

JÖRG  
OPPERMANNDer große Flop  
und Trost  
für unsereins

Stuttgarts Manager Dieter Hoeneß hat einen Traum. Sein VfB soll mal ein großer Klub wie Bayern mit Bruder Uli werden.

Stuttgarts Trainer Daum hat es mal gesagt, und viele staunten über seinen Mut: „Ich bin der beste Bundesliga-Trainer.“

Die zwei hatten wirklich schon eine Menge erreicht. Bis hin zur Meister-Überraschung letzte Saison.

Seit Mittwoch ist erst mal alles kaputt. Ein Anfängerfehler im Europapokal hat den VfB zum Gespött gemacht. Der gute Ruf ist dahin.

Daum und Hoeneß müssen bei Null anfangen. Der VfB ein Klub wie Bayern – vorerst nicht mehr als eine narrische Vision.

Und doch gibt's die einfachste Erklärung der Welt. Irren ist menschlich. Für unsereins sogar tröstlich: Niemand ist perfekt, wirklich niemand.

## TV-SPRÜCHE

## Dunkel ist der Rede Sinn

„Andy Sassen: Eben erzielte er sein viertes Tor, demzufolge war das sein fünftes.“ SAT.1-Reporter Höhner

„Er tanzt wie ein Geigenspieler durch ein Blasorchester.“ SAT.1-Reporter Hansch über Sergej Kirjakow

„Ein Ball wie ein Strich.“ ARD-Reporter Luchtenberg

„In der Bundesliga erkennt der Fachmann im Schnitt 206 Zweikämpfe pro Spiel.“ SAT.1-Reporter Thielen

„Die Bayern werden sagen, es ist Oktoberfest. Da ist ein Punkt gar nicht so schlecht.“ ARD/SFB-Moderator Boßdorf

## Das Los der Stürmer

„Ich hab viel gemacht, hab mich viel bewegt, hab viel den Ball gehabt. Aber nix.“ Wattenscheide Stürmer Sane in SAT.1-ran

„Als Stürmer schießt man zehnmal aufs Tor und trifft nicht. Heute hab' ich ein bißchen Glück gehabt und zwei Tore gemacht.“ Dortmunds Stürmer Chapuisat in SAT.1-ran

Jens Peter

## Gefunden • Gelacht

Alles Gute zum Geburtstag!  
Bongartz bekam zwei  
Portionen Chappi

Aus BILD am SONNTAG



SIND DIE KLEINEN DETAILS ENTSCHEIDEND.

Anzeige in der „Süddeutschen“

Ruudis letztes Spiel für Deutschland

– am 14. Oktober

gegen Dresden in Mexiko

Überschrift in fuwo

Spruch  
des  
Tages

Wir haben eine Hochrechnung bis zum Saisonende gemacht. Dabei sind wir auf 25 Punkte gekommen – und damit wären wir Absteiger. Pierre Littbarski über die Situation beim 1. FC Köln

## Melzigs Fehler – da war

Werder nutzte Schwächen in der Dynamo-Abwehr konsequent zum ersten Auswärtssieg

Von JÜRGEN ZINKE  
Dresden – Zwei Serien wurden beendet. Dresden erlitt im fünften Saison-Heimspiel die erste Niederlage. Bremen gewann erstmals auswärts. Nicht so sehr durch zwingendes Spiel, sondern mit tatkräftiger Hilfe der Sachsen.

Beispiele: Fataler Fehler von Melzig im eigenen Strafraum. Unbedrängt schießt er Bode an. Der Ball kommt Herzog vor die Füße, der aus acht Metern beherzt abzieht. 0:1 in der 8. Minute.

Fünf Minuten später. Freistoß Herzog von halblinks. Beiersdorfer steigt aus einer Spielertraube am höchsten, köpft scharf ein. 0:2. Wo waren Rath und Maucksch, die bei Vorstößen von Bratseth (1,93 m) und eben Beiersdorfer (1,87) die bei-

den Langen bewachen sollten?

„Diese ersten Minuten haben wir total verschlafen“, sagte ein enttäuschter Rath, der mit verbundenem linken Fuß nach Spielschluß in die Kabine humpelte.

Aber Dynamo wehrte sich. Mit den ureigenen Tugenden einer

**Dresden**  
**Bremen** **2:3**

Kampfmannschaft. Doch ohne Präzision und Kaltblütigkeit. Wie in jener Szene (38.), als Torwart Müller sieht, daß Rath vorn startet. Schneller, weiter Abschlag. Doch Rath steht einen Meter (!) hinter der Mittellinie schon im Abseits.

Wie sollte diese Dresdner Note (ohne die verletzten Zander,

Schmäler, Kern, den gesperrten Wagenhaus) das Spiel noch drehen? „Mit ständigem Druck und frühem Stören wollten wir das schaffen. Denn ich wußte, daß Werder nach einem schweren Europacupspiel noch nicht wieder voll drauf sein würde“, sagte Dynamo-Trainer Sammer. Nach dem letzten Training hatte er sich von drei möglichen Varianten als Zander-Ersatz (Wagner/Oberitter oder Ratke/Schmäler oder Gütschow) für die letztere entschieden. Doch die Taktik wurde durch die frühen Gegentore über den Haufen geworfen. Erst nach dem Wechsel (Sammer in der Pause: „Wir müssen aus dem Scheiß noch was machen.“) kam mehr Schwung. Auch weil Gütschow gleich der Anschluß gelang (48.).

Die Entscheidung für Werder

wieder durch einen Fehler. Ecke Herzog, Bode köpft aus drei Metern ein (83.). Müller bleibt auf der Linie (lesen Sie auch die Müller-Kolumne).

Schößler gelang noch der Anschluß. Melzig hatte eine Minute vor Schluß sogar das 3:3 auf dem Fuß, schoß aber übers Tor.

TOR: 0:1 Herzog (8.), 0:2 Beiersdorfer (13.), 1:2 Gütschow (48.), 1:3 Bode (83.), 2:3 Schößler (88.).

## Stimmen zum Spiel

„Wir haben es den Bremern viel zu leicht gemacht. Sie wurden durch die beiden frühen Tore immer sicherer.“

Dresdens Trainer Sammer

„Das erste Tor von Herzog kam sehr glücklich zustande. Trotz ständiger Führung mußten wir immer wieder bangen.“

Werder-Trainer Rehagel

Dresden am  
Boden –  
Bremen obenauf

Die Dresdner zweimal in Unterlage. Foto oben: Schößler (links), Müller (rechts) versuchen Rufer (2. von links) und Bode zu stören. Rechts: Melzig dient Bode beim Fallen als Polster

Was ich noch  
sagen wollteRENÉ  
MÜLLERMein  
Fehler,  
ganz klar

Nun hat es uns auch zu Hause erwischt. Und ich muß den dritten Treffer klar auf meine Kappe nehmen. Logisch, da hätte ich rauslaufen müssen. Die Bremer haben uns bei den Standards ganz schön verwirrt. Die Ecken von Herzog, mal auf den langen, mal auf den kurzen Pfosten. Und immer die langen Kerls dann mit vorn. Da wirst du als Torwart ganz schön unruhig.

Der Rehagel spielt mit seiner Elf ja schon jahrelang so, holt sich immer nur Spieler, die da reinpassen. Was sollen wir dazu sagen? Die vielen Verletzten. Die Sperre von Wagenhaus. Schmäler und Stübner mußten endlich mal fit werden,

damit es wieder mehr Alternativen gibt. Bei Schmäler sah es ja so aus. Doch dann hat er sich wieder krank gemeldet. Man muß ihm schon glauben, daß er Schmerzen hat. Aber irgendwie müßte er sich besser vorbereiten, sich mehr reinknieen.

Ich muß das ja auch, und bin schließlich elf Jahre älter. Am Sonntagmorgen zum Beispiel ging's um acht aus den Federn zum Training. Nicht gerade angenehm. Aber ich sehe das als Arbeitszeit. Wie eben ein Schlosser am Montagmorgen auch aufsteht. \* René Müller (33), 47 Bundesligaspiele. Kapitän. 46 Länderspiele für die DDR.



Nürnbergers Uwe Rösler (rechts) versuchte es mit allen Mitteln, wie hier mit einem Fallrückzieher. Doch Thomas Ritter (Kaiserslautern) blockt ab. Lautern gewann 2:0

## Club fühlte sich

Funkel und Hotic schossen die Tore für Kaiserslautern

Von JOACHIM DROLL  
Kaiserslautern – Nürnbergs Co-Trainer Renner eilte mißmutig nach dem 0:2 in Lautern zur Schiedsrichterkabine. Kaiserslauterns Trainer Zobel warnte ihn: „Dieter, halt dich zurück, sonst kann's teuer werden.“

Renner nach dem Plausch: „Ich hab' ihm nur gesagt, er soll sich einige Szenen mal im Fernsehen genau anschauen.“

**Kaiserslautern**  
**Nürnberg** **2:0**

Grund: Die Nürnberger fühlten sich verschaukelt. Lauterns Elfmeter in der 45. Minute (Brunner an Kuntz) sahen sie als Schwalbe. Dagegen ein Foul beim Rempler von Lauterns Kadlec an Wolf im Fünfmeterraum (54.).

Entenmann: „Die Schiris haben keinen Mumm, hier Elfer gegen Lautern zu pfeifen. Man braucht sich nur die Statistik anzusehen, dann weiß man al-

les.“ In der Tat: In keinem anderen Bundesliga-Stadion erhält die Heimelf so viele Strafstoße wie in Kaiserslautern!

Führer dazu: „Spieler provozieren und täuschen. Sie machen uns das Leben schwer, sind selbst schuld, wenn wir mal falsch entscheiden.“

Zum Spiel: Zobel hatte nominell drei Spitzen aufgeboden: Witteczek, Vogel, Kuntz. Doch Witteczek spielte in der 1. Halbzeit im Mittelfeld, ging erst nach der Pause in die Spitze, als Vogel wegen schwacher Leistung in der Kabine blieb. Trotz offensiver Taktik konnten die Gastgeber spielerisch wieder nicht überzeugen. Dafür stimmte bei allen der kämpferische Einsatz.

Martin Wagner war gegen seinen Ex-Klub besonders motiviert. Fast hätte er ein Tor gemacht. Doch Nationaltorwart Köpke reagierte glänzend. Wagner: „Andy kennt halt meine Ecke!“

Nürnberg vor dem Wechsel



# die Taktik kaputt



## Faire Attacke oder zu harter Angriff?

Dies war die umstrittene Szene in der 76. Minute. Dresdens Stürmer Torsten Gütschow (links) springt mit Werder-Torhüter Oliver Reck gemeinsam zum Ball, der im Tor landet. Unfairer Angriff im Fünfmeterraum. So entscheidet der schwache Schiedsrichter Dardenne und zeigt Gütschow auch gleich noch die gelbe Karte

## vom Schiri verschaukelt

schwach. Doch für Lautern reichte es nur zu dem Elfmeter. Wolfgang Funkel zirkelte den Ball an den Innenposten, von dort sprang er ins Netz.

Viel Stückwerk auch in der 2. Halbzeit. Erst Hotic erlöste die Lautern-Fans unter den 33 797 Zuschauern am Betzenberg. In der 85. Minute spielte er nach

abgewehrter Ecke aus dem Stand Doppelpaß mit Witczek, und sein Volley-Heber aus 16 Metern war für Köpke unerreichbar – 2:0. Nürnbergs 999. Gegentor der Bundesliga-Geschichte – Kaiserslauterns Hoffnung auf endlich bessere Zeiten.

TOR: 1:0 Funkel (45./Foulelfmeter), 2:0 Hotic (85.).

### Stimmen zum Spiel

„Im Moment zählen nur die Punkte für uns. Mir ist egal, daß das Spiel-niveau derzeit darunter leidet.“

Kaiserslauterns Trainer Zobel

„Wer vor der Pause keinen Mut hat, nach vorn zu spielen, hat auch nicht verdient, einen Punkt mitzunehmen.“

Nürnbergs Trainer Entenmann

### Was ich noch sagen wollte

## RAINER ZOBEL



Wie im Europapokal wieder Pfiffe. Viele fragen mich, ob mir das wehtut. Klar kann ich mir angenehmere Klänge im Ohr vorstellen. Aber das ist doch normal. Erst recht, wenn du so einen erfolgreichen Vorgänger wie Kalli Feldkamp hattest. Ich kenne seit meinem 19. Lebensjahr dieses knallharte Profigeschäft.

## Wenn's hilft, fahren wir mit dem Bus rückwärts

Da kriegt auch ein Zobel ein dickes Fell.

Vor 20 Jahren war ich bei Bayern der einzige Nicht-Nationalspieler in der Stammelf.

Und andere Granaten saßen auf der Bank. Da wurde auch immer versucht, mir das Wasser abzugraben. Also, ich kenne die Gesetze dieses Geschäfts und

kann damit leben.

Spielerisch wird's bei uns auch wieder besser laufen, wenn auswärts der erste Punkt geholt ist. Personell, aber mehr noch mental, werde ich vor der Partie in Leverkusen was ändern. Fußballer sind aber gläubisch, und so kannst du sie packen. Vielleicht laufen wir mit neuen Trikots auf: Rot mit einem Riesen-Teufel auf der Brust. Oder wir fahren mit dem Bus rückwärts ins Stadion! Ja, warum nicht, wenn's hilft, ist mir jeder Krims-krams recht.

★ Rainer Zobel (43), seit 1. Juli 1992 Trainer in Kaiserslautern.

| Die Elf des Tages                                                    |                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten |                                                                                                                                                                                     |
| <b>Tor</b>                                                           | Dirk Heyne (fuwo-Note 2) Gladbach/1                                                                                                                                                 |
| <b>Libero</b>                                                        | Srecko Bogdan (2) Karlsruher SC/2                                                                                                                                                   |
| <b>Abwehr</b>                                                        | Markus Kranz (2) Bayer Uerdingen/1<br>Helmut Rahner (2) Bayer Uerdingen/1                                                                                                           |
| <b>Mittelfeld</b>                                                    | Patrick Weiser (2) 1. FC Köln/1<br>Yordan Letchkov (2) Hamburger SV/1<br>Jürgen Hartmann (2) Hamburger SV/1<br>Dieter Eilts (2) Werder Bremen/2<br>Jan Wouters (2) Bayern München/3 |
| <b>Angriff</b>                                                       | Sergej Kirjakow (1) Karlsruher SC/2<br>Stephane Chapuisat (2) Borussia Dortmund/1                                                                                                   |
| <b>Trainer des Tages</b>                                             | Friedhelm Funkel (Bayer Uerdingen/38) Verstand es ausgezeichnet, seine Mannschaft gegen den besser besetzten Gegner zu motivieren. Note 2                                           |
| <b>Schiedsrichter des Tages</b>                                      | Hans-Jürgen Weber (Essen/37) Leitete die Partie in Wattenscheid jederzeit sicher. Note 2                                                                                            |

## Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

**Dresdens Torjäger Torsten Gütschow (30)** erhielt vor seinem ersten Saisonspiel über 90 Minuten moralische Unterstützung. Sein Kumpel **Heiko Scholz (26)**, von Dresden nach Leverkusen gewechselt, hatte trainingsfrei und machte ihm Mut. Abends gab's einen gemeinsamen Restaurant-Besuch. Beide telefonieren noch täglich bis zu 30 Minuten. Wenn Dresden in Leverkusen spielt, wird Gütschow bei Scholz wohnen.

★ **Karsten Wettberg (50)**, Trainer des Bayernligisten Spvgg Landshut, will noch einmal ins Profiflager wechseln. Wettberg, der im Mai vom späteren Zweitliga-Absteiger 1860 München entlassen wurde, möchte seine Kritiker Lügen strafen, daß „der König der Bayernliga“, wie Wettberg genannt wird, im bezahlten Fußball nichts bringe. „Deshalb habe ich den brennenden Ehrgeiz, noch mal ein bis zwei Jahre im Profi-Bereich zu arbeiten“, sagte Wettberg.

★ **Dresdens Stürmer Uwe Jähmig (23)** spielte gegen Bremen mit Pflaster am Kinn. Darum: Im Training knallte er mit Libero **Matthias Maucksch (23)** zusammen – Platzwunde am Kinn, wurde mit fünf Stichen genäht. Er muß noch mehr leiden: Nächste Woche bekommt Jähmig einen Weisheitszahn gezogen.

★ **Als 2500. Vereinsmitglied** registrierte Werder Bremen freudig den ehemaligen

HSV-Präsidenten **Dr. Wolfgang Klein (1979 – 1987)**. Klein: „Mich verbindet seit Jahren eine tiefe Sympathie und Freundschaft mit den Bremern.“ Der Rechtsanwalt ist auch Mitglied beim FC Bayern.

★ Ist beim FC Bayern München das Thema Italien abgehakt? **Olaf Thon (26)**: „Mir gefällt es jetzt sehr gut bei den Bayern. Ich habe im Moment keine Ambitionen, nach Italien zu gehen.“ **Thomas Helmer (27)**: „Kein sportlicher Reiz!“

★ Sponsor weg, Autos weg: Beim HSV fährt jetzt jeder wieder mit dem eigenen Pkw. Spieler und Präsidium mußten nach 15 Monaten insgesamt 30 schnittige Lancia-Flitzer zurückgeben. Zwei Hamburger Autohändler haben letzte Woche ihren Werbevertrag nicht verlängert.

★ **Jürgen Sparwasser (44)**, Schütze des DDR-Siegtors gegen die Bundesrepublik bei der WM '74



Jürgen Sparwasser sucht zur Zeit Arbeit

(1:0), kommentierte für den Pay-TV-Sender Premiere in der Pause Dynamo – Werder. Der Trainer war letzte Saison beim SV Darmstadt 98 entlassen worden, ist zur Zeit arbeitslos und lebt in Bad Vilbel (Hessen).

★ **Saarbrückens Thomas Stratos (26)** ist eine Art Prototyp des EG-Profis. Stratos wohnt im benachbarten Frankreich. Zudem dient der gebürtige Grieche, der in Deutschland aufwuchs, Trainer Neururer als Dolmetscher für den US-Star Eric Wynalda (23) und für den Russen Juri Sawitschew (27), der einmal bei Olympiakos Piräus spielte und deshalb Griechisch spricht.



Beim Aufsteiger Saarbrücken auch als Dolmetscher tätig: der 25jährige Mittelfeldspieler Thomas Stratos



| MÜNCHEN     | 2:2<br>(0:1)       | GLADBACH      |
|-------------|--------------------|---------------|
| München     | Aumann 3<br>Thon 2 | Gladbach      |
| Kreuzer 3   | Reinhardt 5        |               |
| Sternkopf 3 | Wouters 2          | Schupp 3      |
| Wohlfarth 4 | Matthäus 3         | Helmer 3      |
|             | Labbadia 3         |               |
| Dahlin 3    | Criens 3           |               |
| Schneider 3 | Mölbj 4            | Steffen 4     |
| Eichin 4    | Pflipsen 3         | Kastenmaier 3 |
|             | Klinkert 4         |               |
|             | Schulz 3           |               |
|             | Heyne 2            |               |

## EINWECHSLUNGEN

|                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Scholl ..... 3         | Nielsen ..... 3       |
| (ab 46. für Reinhardt) | (ab 76. für Pflipsen) |
| Czerny ..... 3         | Max ..... 3           |
| (ab 80. für Sternkopf) | (ab 90. für Steffen)  |

## DIE TAKTIK

Gladbach überließ Bayern das Mittelfeld.

Verlegten sich voll und ganz aufs Kontern und wurden in der 90. Minute mit dem 2:2 belohnt.

## TRAINER

|                                                                             |                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Ribbeck ..... 3                                                             | Gesdorf ..... 3                                                 |
| Trotz überlegenem Mittelfeld konnte der Sturm kein Kapital daraus schlagen. | Ihm gelang als Trainer der erste Punktgewinn im Olympiastadion. |

## TORE

0:1 Criens (26.) Kopfball aus 5 m.  
1:1 Thon (Elfmeter/52.) Handspiel Eichin, mit rechts ins linke Eck.  
2:1 Helmer (90.) mit Kopf aus 6 m ins rechte Eck.  
2:2 Max (90.) Flachschieß aus 3 m von Max nach Pfostenschuß von Heyne.

## FELDVERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Mölbj (45./Foul)  
Criens (30./Foul)  
Mölbj (36./Unsportlichkeit)  
Schneider (42./Foul)

## STATISTIK

| Torschüsse<br>(im Strafraum):        | 0 ( )  |
|--------------------------------------|--------|
| Torschüsse<br>(außerhalb Strafraum): | 2 (1)  |
| Geschossene<br>Freistöße:            | 14 (6) |
| Eckbälle:                            | 5 (2)  |
| Chancen:                             | 4 (1)  |
| Abseits:                             | 2 (1)  |

SCHIEDSRICHTER: Gläser (Breitungen) ..... 3  
Hatte das von vielen Fouls geprägte Spiel fest im Griff.  
ZUSCHAUER: 64 000 (ausverkauft) ..... 2  
Verwandten das Olympiastadion in Hexenkessel.  
SPIELWERTUNG: ..... 3



**Nanu! Thon legt einfach Dahlin übers Knie**  
Der kleinste Libero (1,70 m) der Bundesliga kann auch austreten. Hier legt Olaf Thon, Abwehrchef bei Bayern, Gladbachs Stürmer Martin Dahlin übers Knie, gewinnt das Kopfball-Duell. Doch auch Thon konnte Gladbachs Ausgleichstreffer in der Nachspielzeit nicht verhindern

# Die Lage: Bundesliga, 9. Spieltag



|                         | Sp. | g. | u. | v. | Tore  | Diff. | Pkt. | zu Hause | g. | u. | v.   | Tore | Pkt. | auswärts | g. | u.   | v.  | Tore | Pkt. |
|-------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|------|----------|----|----|------|------|------|----------|----|------|-----|------|------|
| 1. (1) München          | 8   | 6  | 2  | 0  | 19:6  | +13   | 14:2 | 3        | 2  | 0  | 11:4 | 8:2  | 3    | 0        | 0  | 8:2  | 6:0 |      |      |
| 2. (2) Leverkusen       | 9   | 4  | 4  | 1  | 21:8  | +13   | 12:6 | 3        | 1  | 0  | 16:3 | 7:1  | 1    | 3        | 1  | 5:5  | 5:5 |      |      |
| 3. (3) Stuttgart (M)    | 8   | 4  | 3  | 1  | 13:10 | +3    | 11:5 | 4        | 0  | 0  | 9:2  | 8:0  | 0    | 3        | 1  | 4:8  | 3:5 |      |      |
| 4. (5) Bor. Dortmund    | 9   | 5  | 1  | 3  | 14:11 | +3    | 11:7 | 2        | 0  | 2  | 5:4  | 4:4  | 3    | 1        | 1  | 9:7  | 7:3 |      |      |
| 5. (4) Frankfurt        | 7   | 3  | 4  | 0  | 12:7  | +5    | 10:4 | 1        | 2  | 0  | 6:3  | 4:2  | 2    | 2        | 0  | 6:4  | 6:2 |      |      |
| 6. (6) Karlsruher SC    | 9   | 4  | 2  | 3  | 17:17 | 0     | 10:8 | 3        | 1  | 0  | 11:5 | 7:1  | 1    | 1        | 3  | 6:12 | 3:7 |      |      |
| 7. (9) Werder Bremen    | 9   | 3  | 4  | 2  | 12:13 | -1    | 10:8 | 2        | 2  | 0  | 6:3  | 6:2  | 1    | 2        | 2  | 6:10 | 4:6 |      |      |
| 8. (11) Kaiserslautern  | 9   | 4  | 1  | 4  | 11:9  | +2    | 9:9  | 4        | 1  | 0  | 10:2 | 9:1  | 0    | 0        | 4  | 1:7  | 0:8 |      |      |
| 9. (7) Dyn. Dresden     | 9   | 3  | 3  | 3  | 12:13 | -1    | 9:9  | 3        | 1  | 1  | 9:5  | 7:3  | 0    | 2        | 2  | 3:8  | 2:6 |      |      |
| 10. (8) 1. FC Nürnberg  | 9   | 3  | 3  | 3  | 6:8   | -2    | 9:9  | 2        | 1  | 1  | 4:2  | 5:3  | 1    | 2        | 2  | 2:6  | 4:6 |      |      |
| 11. (9) Saarbrücken (N) | 9   | 2  | 4  | 3  | 11:15 | -4    | 8:10 | 2        | 1  | 1  | 6:4  | 5:3  | 0    | 3        | 2  | 5:11 | 3:7 |      |      |
| 12. (15) Uerdingen (N)  | 9   | 2  | 3  | 4  | 12:15 | -3    | 7:11 | 1        | 2  | 2  | 6:10 | 4:6  | 1    | 1        | 2  | 6:5  | 3:5 |      |      |
| 13. (12) Wattenscheid   | 9   | 2  | 3  | 4  | 16:20 | -4    | 7:11 | 1        | 2  | 2  | 9:10 | 4:6  | 1    | 1        | 2  | 7:10 | 3:5 |      |      |
| 14. (14) Schalke 04     | 9   | 2  | 3  | 4  | 12:16 | -4    | 7:11 | 0        | 3  | 2  | 6:8  | 3:7  | 2    | 0        | 2  | 6:8  | 4:4 |      |      |
| 15. (16) Hamburger SV   | 9   | 1  | 5  | 3  | 9:13  | -4    | 7:11 | 1        | 2  | 2  | 4:4  | 4:6  | 0    | 3        | 1  | 5:9  | 3:5 |      |      |
| 16. (13) VfL Bochum     | 9   | 1  | 4  | 4  | 11:13 | -2    | 6:12 | 1        | 3  | 0  | 8:4  | 5:3  | 0    | 1        | 4  | 3:9  | 1:9 |      |      |
| 17. (17) Gladbach       | 9   | 1  | 4  | 4  | 11:18 | -7    | 6:12 | 0        | 2  | 2  | 5:10 | 2:6  | 1    | 2        | 2  | 6:8  | 4:6 |      |      |
| 18. (18) 1. FC Köln     | 9   | 2  | 1  | 6  | 11:18 | -7    | 5:13 | 1        | 1  | 3  | 7:9  | 3:7  | 1    | 0        | 3  | 4:9  | 2:6 |      |      |

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplatzierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

## Klos mit Torwart-Glück und Torwart-Pech

## TORE: 30

Nur der 6. Spieltag war mit 34 Toren besser. Im Durchschnitt diesmal 3,75 pro Spiel.

Saisontore gesamt: 230  
Saisonschnitt: 2,91 pro Spiel

## TORSCHÜTZEN

Thom führt mit 7 Treffern vor Krieg und Wyalda (beide 6).

## TENDENZ

Keine Mannschaft mehr ohne Sieg: HSV mit erstem Erfolg.

## TABELLENSPITZE

München vergrößerte den Vorsprung, weil Leverkusen in Uerdingen verlor.

## TABELLENENDE

Köln bleibt trotz des Sieges auf dem letzten Platz, hat aber Anschluß an Gladbach und Bochum.

## HEIMSTÄRKE

Kaiserslautern klettert in der Heim-Tabelle vom 5. auf den 1. Platz. 10:2 Tore, 9:1 Punkte!

## HEIMSCHWÄCHE

Wattenscheid, Uerdingen und Gladbach kassierten im eigenen Stadion schon zehn Tore.

## ZUSCHAUER: 224 547

Die meisten Besucher in München (64 000), die wenigsten in Uerdingen

## DFB-POKAL – 3. RUNDE

## 9. – 11. Oktober

## Bundesliga – 2. Liga

Nürnberg – Remscheid (Fr. 20 Uhr), Osnabrück – Gladbach (Fr. 20 Uhr), Uerdingen – Hannover (Sa./15.30 Uhr), Frankfurt – Mannheim (Sa./15.30 Uhr), Bremen – Mainz (Sa./15.30 Uhr)

## Bundesliga – Amateure

Ulm – Dortmund (Fr./18 Uhr), Bischofswerda – Karlsruhe (Sa./14 Uhr), Heilbronn – Leverkusen (Sa./15 Uhr)

## 2. Liga – 2. Liga

Duisburg – Braunschweig (Sa./15.30 Uhr), Düsseldorf – Rostock (Sa./15.30 Uhr), Meppen – Hertha (So./15 Uhr)

## 2. Liga – Amateure

Hertha (A) – Leipzig (Sa./14 Uhr), Ricklingen – Chemnitz (Sa./14.30 Uhr), Plattling – Jena (Sa./14.30 Uhr), Salmrohr – Homburg (Sa./15 Uhr)

## Amateure – Amateure

RW Essen – Eisenhüttenstadt (Sa./15.30 Uhr)

(10 000). Im Schnitt kamen 28 068.

Saison gesamt: 2 022 187  
Saisonschnitt: 25 597

## ELFMETER: 3

Thon (München) Handelfmeter gegen Gladbach (52.), Funkel (Kaiserslautern) Foulelfmeter gegen Nürnberg (45.). Klos (Dortmund) hält Foulelfmeter von Sane (Wattenscheid/36.).

Saison gesamt: 22  
Nicht verwandelt: 5

## SELBSTTORE: 1

Torwart Klos (Dortmund/28.) boxt den Ball ins eigene Tor.  
Saison gesamt: 7

## FELDVERWEISE: 0

Bereits der 7. Spieltag ohne Platzverweis.  
Saison gesamt: 3

## GELB-ROTE KARTEN: 2

Hapal (Leverkusen/34.) wegen Fouls, Mölbj (Gladbach/45.) ebenfalls wegen Fouls.  
Saison gesamt: 12

## JUBILÄEN

Bodo Illgner (Köln) 200. Bundesliga-Spiel. Bremens 400. Sieg. Nur München (509), Köln (453), HSV (433), Gladbach (414) und Stuttgart (403) waren erfolgreicher.

Anmerkung: Das Spiel Frankfurt – Stuttgart ist nicht berücksichtigt.



Kölns Torwart Bodo Illgner: Kletterte nach seinem 200. Bundesliga-Spiel auf Platz 18 der fuwo-Rangliste

## Die nächsten Spiele

10. Spieltag  
Fr./Sa., 16./17. 10.

Freitag, 20 Uhr  
VfL Bochum – Schalke 04  
(1:0, 1:2)

Karlsruher SC – Bayer Uerdingen (–)

Bor. M'gladbach – Wattenscheid 09  
(1:0, 2:3)

Samstag, 15.30 Uhr  
VfB Stuttgart – Dynamo Dresden  
(1:1, 0:1)

1. FC Saarbrücken – Bayern München (–)

Bor. Dortmund – Hamburger SV  
(2:2, 1:1)

Bayer Leverkusen – 1. FC K'lauren  
(3:0, 1:2)

1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt  
(1:3, 2:2)

Werder Bremen – 1. FC Köln  
(1:3, 0:5)

An diesem Wochenende  
DFB-Pokal, 3. Hauptrunde



Einmal der Pechvogel des Tages und einmal das Glückskind: Dortmunds Torwart Stefan Klos verursachte ein Eigentor und hielt einen Elfmeter

## RANGLISTE NACH FORMNOTEN

|                                   | Ø    | Pkt. | Sp. |
|-----------------------------------|------|------|-----|
| 1. (1) Thon (München)             | 1,88 | 15   | 8   |
| 2. (2) Thom (Leverkusen)          | 2,11 | 19   | 9   |
| (3.) Köpke (Nürnberg)             | 2,11 | 19   | 9   |
| 4. (4.) Stein (Frankfurt)         | 2,28 | 16   | 7   |
| 5. (5.) Bein (Frankfurt)          | 2,40 | 12   | 5   |
| 6. (7.) Rudy (Köln)               | 2,50 | 20   | 8   |
| 7. (7.) Kögl (Stuttgart)          | 2,57 | 18   | 7   |
| 8. (7.) Reinhardt (Dortmund)      | 2,63 | 21   | 8   |
| 9. (10.) Wosz (Bochum)            | 2,67 | 24   | 9   |
| (10.) Bratseth (Bremen)           | 2,67 | 24   | 9   |
| (10.) Foda (Leverkusen)           | 2,67 | 24   | 9   |
| 12. (13.) Yeboah (Frankfurt)      | 2,67 | 16   | 6   |
| 13. (14.) Aumann (München)        | 2,75 | 22   | 8   |
| (14.) Kreuzer (München)           | 2,75 | 22   | 8   |
| (14.) Schupp (München)            | 2,75 | 22   | 8   |
| (17.) Immel (Stuttgart)           | 2,75 | 22   | 8   |
| (28.) Wouters (München)           | 2,75 | 22   | 8   |
| 18. (17.) Wagner (Kaiserslautern) | 2,78 | 25   | 9   |
| (17.) Vollborn (Leverkusen)       | 2,78 | 25   | 9   |
| (32.) Illgner (Köln)              | 2,78 | 25   | 9   |
| 21. (23.) Schäfer (Stuttgart)     | 2,80 | 14   | 5   |
| 22. (23.) Steinmann (Köln)        | 2,83 | 17   | 6   |
| (38.) Zelic (Dortmund)            | 2,83 | 17   | 6   |
| 24. (25.) Hapal (Leverkusen)      | 2,86 | 20   | 7   |
| (25.) Labbadia (München)          | 2,86 | 20   | 7   |
| (28.) Kruse (Frankfurt)           | 2,86 | 20   | 7   |
| (28.) Jorginho (München)          | 2,86 | 20   | 7   |
| 28. (32.) Lehmann (Schalke)       | 2,88 | 23   | 8   |
| (39.) Chapuisat (Dortmund)        | 2,88 | 23   | 8   |
| 30. (17.) Dorfner (Nürnberg)      | 2,89 | 26   | 9   |
| (39.) Wyalda (Saarbrücken)        | 2,89 | 26   | 9   |
| (17.) Rohde (Hamburg)             | 2,89 | 26   | 9   |
| (17.) Scholz (Leverkusen)         | 2,89 | 26   | 9   |
| (32.) Wörns (Leverkusen)          | 2,89 | 26   | 9   |
| (32.) Pilz (Dresden)              | 2,89 | 26   | 9   |

**Die Noten bedeuten:** 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.

Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.



| DRESDEN                                          | 2:3<br>(0:2)           | BREMEN |
|--------------------------------------------------|------------------------|--------|
| Dresden                                          | Müller 4<br>Maucksch 4 | Bremen |
| Schöblier 3                                      | Melzig 3               |        |
| Hauptmann 3 Jähniß 3 Pilz 3 Stevic 4 Kmetsch 4   |                        |        |
| Rath 3                                           | Gütschow 3             |        |
| Bode 4                                           | Rufer 4                |        |
| Hermann 3 Eilts 2 Herzog 3 Wolter 4 Bockenfeld 4 |                        |        |
| Beiersdorfer 4                                   | Votava 3               |        |
| Bratseth 3                                       |                        |        |
| Reck 4                                           |                        |        |

## EINWECHSLUNGEN

Hartgen ..... 3  
(ab 86. für Herzog)

Dresden wie erwartet offensiv eingestellt mit drei gelernten Stürmern.

## DIE TAKTIK

Werder mit kontrollierter Offensive. Herzog und Eilts trieben das Spiel an.

## TRAINER

Sammer ..... 4  
Seine Mannschaft war zu Beginn des Spiels nicht richtig wach. In der Pause weckte Sammer sie mit Donnerwetter.

## TORE

0:1 Herzog (8.) traf aus 12 m halbhoch ins rechte Eck.

0:2 Beiersdorfer (13.) Kopfball aus 11 m ins rechte obere Eck.

1:2 Gütschow (48.) Abstauber aus 5 m in die Mitte.

1:3 Bode (83.) Kopfball nach Herzog-Ecke aus 4 m ins linke Eck.

2:3 Schöblier (88.) unhaltbarer 25-m-Schuß mit rechts halbhoch ins rechte Eck.

## FELDERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Hauptmann (30./Foul) | Wolter (52./Foul)  
Gütschow (75./Foul)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 3 (1)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 2 (1)

19 (10) Geschossene Freistöße: 18 (11)

6 (3) Eckbälle: 8 (5)

8 (2) Chancen: 7 (4)

2 (1) Abseits: 2 (2)

SCHIEDSRICHTER: Dardenne (Mechernich) ..... 4

Souverän, übersah aber klares Handspiel von Wolter (87.).

ZUSCHAUER: 14 000 ..... 4

Wachten erst nach Gütschows Anschlußtreffer auf.

SPIELWERTUNG: ..... 4

| LAUTERN                                        | 2:0<br>(1:0)          | NÜRNBERG |
|------------------------------------------------|-----------------------|----------|
| Lautern                                        | Ehrmann 4<br>Kadlec 4 | Nürnberg |
| Schäfer 4                                      | Funkel 4              |          |
| Ritter 4 Hotic 3 Haber 4 Wagner 3 Witczek 4    |                       |          |
| Vogel 5                                        | Kuntz 3               |          |
| Eckstein 4                                     | Rösler 5              |          |
| Olivares 5 Fengler 5 Dorner 4 Oechler 4 Kurz 4 |                       |          |
| Wolf 4                                         | Brunner 4             |          |
| Zietsch 4                                      |                       |          |
| Köpke 3                                        |                       |          |

## EINWECHSLUNGEN

Goldbaek ..... 3  
(ab 46. für Vogel)

Wück ..... 4  
(ab 52. für Eckstein)

Bustos ..... 4  
(ab 65. für Oechler)

Der FCK war bemüht, ein frühes Tor zu erzielen, fand aber kein Rezept.

## DIE TAKTIK

Sehr diszipliniert, fanden im Spiel nach vorne einfach kein Mittel.

## TRAINER

Zobel ..... 3  
Eine etwas konfuse Aufstellung im eigenen Stadion.

## TORE

1:0 Funkel (45./Foulelfmeter) nach Foul von Brunner an Kuntz.

2:0 Hotic (85.) nach Doppelpaß mit Witczek aus 17 m direkt halbhoch ins linke Eck.

## FELDERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Hotic (48./Foul) | Wolf (15./Foul)  
Ritter (73./Foul) | Brunner (44./Foul)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 0 (1)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 4 (3)

11 (8) Geschossene Freistöße: 25 (16)

6 (3) Eckbälle: 2 (0)

7 (3) Chancen: 2 (1)

3 (0) Abseits: 3 (0)

SCHIEDSRICHTER: Führer (Stelnhagen) ..... 3

Sachlich, tat gut daran, konsequent durchzugreifen.

ZUSCHAUER: 33 797 ..... 2

Sorgten für die gewohnt gute Stimmung, aber äußerten ihren Unmut auch mit Pfiffen.

SPIELWERTUNG: ..... 4

## DER SPIELER DES TAGES



Foto: PMK, GEBEL, KUNZ

## Sergej Kirjakow (Karlsruher SC)

Der rotblonde Russe bot bei Schalke eine überzeugende Leistung. Allein sein Tor zum 1:1, als er zwei Gegenspieler riesig austrickste, war allererste Sahne. Trainer Schäfer: „Absolute Weltklasse. Solch einen Fußballer findest du nicht oft.“ Mithin glänzte Kirjakow nicht nur als Schütze, sondern auch als mannschaftsdienlicher Spieler. Als einziger am 9. Spieltag erhielt er *fuwo*-Note 1.

| HAMBURG                                           | 2:0<br>(1:0)      | BOCHUM |
|---------------------------------------------------|-------------------|--------|
| Hamburg                                           | Golz 2<br>Rohde 4 | Bochum |
| Kober 3                                           | Schnoor 4         |        |
| Letchkov 2 Hartmann 2 von Heesen 3 Bode 3 Eck 4   |                   |        |
| Bäron 3                                           | Bester 4          |        |
| Klauß 4                                           | Kim 5             |        |
| Reekers 4 Bonan 3 Wosz 3 Heinemann 4 Christians 5 |                   |        |
| Dressel 5                                         | Herrmann 3        |        |
| Kempe 4                                           |                   |        |
| Zumdiß 3                                          |                   |        |

## EINWECHSLUNGEN

Matysik ..... 4  
(ab 46. für von Heesen)

Milde ..... 4  
(ab 46. für Klauß)

Dotchev ..... 4  
(ab 79. für Bäron)

Der HSV zunächst sehr offensiv, später mit der Igeltaktik.

## DIE TAKTIK

Versuch über Bonan und Wosz das Spiel anzukurbeln. Beide zu drucklos.

## TRAINER

Möhlmann ..... 3  
Seine Taktik wurde zum Spielende hin immer defensiver.

## TORE

1:0 Hartmann (14.) staubt aus 11 m mit rechts ins linke Eck ab.

2:0 Bester (89.) aus 11 m mit rechts in die Mitte.

## FELDERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Hartmann (22./Foul) | Christians (13./Foul)  
Herrmann (39./Foul)  
Reekers (70./Foul)  
Bonan (81./Foul)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 5 (2)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 5 (1)

26 (15) Geschossene Freistöße: 24 (13)

1 (1) Eckbälle: 4 (1)

6 (4) Chancen: 3 (0)

2 (1) Abseits: 15 (7)

SCHIEDSRICHTER: Boos (Eschborn) ..... 3

Auffällig, daß er nur für Foulspiel gelbe Karten zog, sonst drückte er auch mal ein Auge zu.

ZUSCHAUER: 16 650 ..... 4

Nur die letzten 10 Minuten unterstützten sie ihr Team.

SPIELWERTUNG: ..... 4

| KÖLN                                           | 4:2<br>(2:1)          | SAARBRÜCKEN |
|------------------------------------------------|-----------------------|-------------|
| Köln                                           | Illgner 2<br>Jensen 5 | Saarbrücken |
| Baumann 5                                      | Higl 5                |             |
| Keuler 3 Rudy 2 Litbarski 3 Heldt 3 Weiser 2   |                       |             |
| Steinmann 3                                    | Ordenewitz 3          |             |
| Wynalda 2                                      | Sawitschew 2          |             |
| Bürger 3 Kristl 3 Wuttke 2 Lange 4 Hönerbach 3 |                       |             |
| Stratos 5                                      | Eichmann 3            |             |
| Kostner 2                                      |                       |             |
| Brasas 3                                       |                       |             |

## EINWECHSLUNGEN

Lehmann ..... 3  
(ab 46. für Steinmann)

Stickroth ..... 3  
(ab 37. für Stratos)

Sturm ..... 3  
(ab 77. für Ordenewitz)

Krätzer ..... 3  
(ab 62. für Bürger)

Mit zwei Stürmern und zwei Flügelzangen entschied sich Berger für kontrollierte Offensive.

## DIE TAKTIK

Mit drei Offensivspielern und einem offensiven Libero ging Neururer ein großes Risiko ein.

## TRAINER

Berger ..... 2  
Hatte viel Mut, mit Keuler einen Amateur einzusetzen, und wurde dafür belohnt.

## TORE

1:0 Steinmann (7.) aus 6 m mit rechts ins rechte Eck.

1:1 Wynalda (26.) Kopfball aus 5 m ins linke Eck.

2:1 Rudy (29.) aus 16 m flach ins rechte Eck.

3:1 Lehmann (58.) mit links in die Mitte.

3:2 Sawitschew (68.) aus 7 m flach ins rechte Eck.

4:2 Sturm (90.) aus 35 m mit rechts ins leere Tor.

## FELDERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Ordenewitz (47./Foul) | Stratos (8./Foul)  
Wuttke (25./Unsportlichkeit)  
Eichmann (34./Foul)  
Hönerbach (64./Foul)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 0 (1)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 4 (1)

10 (5) Geschossene Freistöße: 12 (7)

10 (5) Eckbälle: 5 (2)

3 (2) Chancen: 4 (0)

2 (1) Abseits: 1 (1)

SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Kaufbeuren) ..... 3

Hatte die Übersicht, aber zu viele gelbe Karten.

ZUSCHAUER: 22 000 ..... 2

Feuerten die Kölner mit Sprechchören pausenlos an.

SPIELWERTUNG: ..... 2

| SCHALKE                                            | 2:2<br>(1:1)          | KARLSRUHE |
|----------------------------------------------------|-----------------------|-----------|
| Schalke                                            | Gehrke 2<br>Güttler 5 | Karlsruhe |
| Spanring 4                                         | Linke 5               |           |
| Hey 6 Schlipper 4 Freund 4 Anderbrügge 4 Büskens 3 |                       |           |
| Sendscheid 4                                       | Mihajlovic 3          |           |
| Kirjakow 1                                         | Krieg 3               |           |
| Wittwer 4 Rolf 3 Bender 3 Nowotny 4 Schütterle 4   |                       |           |
| Metz 4                                             | Reich 3               |           |
| Bogdan 2                                           |                       |           |
| Kahn 2                                             |                       |           |

## EINWECHSLUNGEN

Christensen ..... 3  
(ab 54. für Hey)

Schmarow ..... 3  
(ab 65. für Krieg)

Eigenrauch ..... 3  
(ab 70. für Linke)

Carl ..... 3  
(ab 90. für Kirjakow)

Schalke versuchte es offensiv. Zeigte dann jedoch Nerven.

## DIE TAKTIK

In 1. Halbzeit mit besserer Raumaufteilung, besserem Spiel ohne Ball.

## TRAINER

Lattek ..... 3  
Mit der Einwechslung von Christensen kam neuer Schwung. Warum Borodjuk auf der Bank?

## TORE

1:0 Büskens (14.) aus 25 m mit links in rechten Winkel.

1:1 Kirjakow (21.) aus 5 m mit rechts ins linke Eck.

1:2 Krieg (46.) mit rechts aus 5 m unter die Latte.

2:2 Mihajlovic (67.) mit rechts aus 8 m ins linke Eck.

## FELDERWEISE (Rot)

keiner

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Freund (29./Foul) | Rolf (42./Foul)  
Nowotny (44./Foul)  
Kirjakow (52./Ballweg-schlagen)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 8 (4)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 6 (3)

22 (10) Geschossene Freistöße: 16 (9)

9 (3) Eckbälle: 8 (5)

12 (5) Chancen: 9 (5)

9 (3) Abseits: 7 (5)

SCHIEDSRICHTER: Ziller (Königsbrück) ..... 3

Trotz Beschimpfung durch Schalke Präsidenten mit sicherer Leitung.

ZUSCHAUER: 34 100 ..... 4

Waren zwischenzeitlich eingeschlafen.

SPIELWERTUNG: ..... 4

| WATTENSCHIED                                      | 1:3<br>(1:2)               | DORTMUND |
|---------------------------------------------------|----------------------------|----------|
| Wattenscheid                                      | Eilenberger 4<br>Neuhaus 4 | Dortmund |
| Langbein 5                                        | Bach 4                     |          |
| Moser 4 Fink 4 Emmerling 4 Kula 4 Prinzen 3       |                            |          |
| Lesniak 5                                         | Sane 5                     |          |
| Chapuisat 2                                       | Mill 3                     |          |
| Reinhardt 3 Rummenigge 3 Zelic 4 Zorc 3 Povlsen 4 |                            |          |
| Kutowski 4                                        | Franck 4                   |          |
| Reuter 3                                          |                            |          |
| Klos 4                                            |                            |          |

## EINWECHSLUNGEN

Tschiskale ..... 3  
(ab 69. für Lesniak)

Karl ..... 3  
(ab 76. für Franck)

Ibrahim ..... 3  
(ab 72. für Prinzen)

Sippel ..... 3  
(ab 83. für Mill)

Langbein sollte Chapuisat ausschalten und Bach die Vorstöße von Mill bremsen.

## DIE TAKTIK

Im Mittelfeld abfangen und blitzschnell kontern.

## TRAINER

Bongartz ..... 4  
Seine Stürmer ließen ihn im Stich. Die Abwehr wurde vom Dortmund Blitzstart überrumpelt.

## TORE

0:1 Chapuisat (5.) mit links aus 3 m.

0:2 Mill (6.) mit links aus 4 m ins linke Eck.

1:2 Klos (28./Eigentor) faustet Langbein-Flanke ins eigene Netz.

1:3 Chapuisat (66.) mit links aus 9 m von links ins kurze Eck.

## FELDERWEISE (Rot)

keine

## MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

## VERWARNUNGEN (Gelb)

Langbein (85./Foul) | Franck (21./Foul)  
Zelic (23./Meckern)  
Povlsen (51./Foul)  
Mill (56./Meckern)  
Reinhardt (81./Foul)

## STATISTIK

Torschüsse (Im Strafraum): 7 (4)

Torschüsse (außerhalb Strafraum): 4 (2)

17 (8) Geschossene Freistöße: 15 (8)

10 (6) Eckbälle: 8 (4)

4 (2) Chancen: 6 (3)

5 (2) Abseits: 5 (3)

SCHIEDSRICHTER: Weber (Essen) ..... 2

Leitete regelsicher und verschaffte sich früh Respekt.

ZUSCHAUER: 30 000 ..... 2

Fans gingen bei diesem Revier-Derby leidenschaftlich mit.

SPIELWERTUNG: ..... 3

| UERDINGEN                                       | 2:1<br>(1:0)          | LEVERKUSEN |
|-------------------------------------------------|-----------------------|------------|
| Uerdingen                                       | Dreher 2<br>Jüptner 2 | Leverkusen |
| Kranz 2                                         | Rahner 2              |            |
| Bremser 3 Sassen 2 Posch 3 Kutschera 3 Klein 3  |                       |            |
| Laeßig 3                                        | Bittengel 4           |            |
| Thom 4                                          | Kirsten 5             |            |
| Hoffmann 4 Hapal 3 Lupescu 4 Scholz 4 Fischer 3 |                       |            |
| Kree 3                                          | Wörns 3               |            |
| Foda 3                                          |                       |            |
| Vollborn 3                                      |                       |            |

## EINWECHSLUNGEN



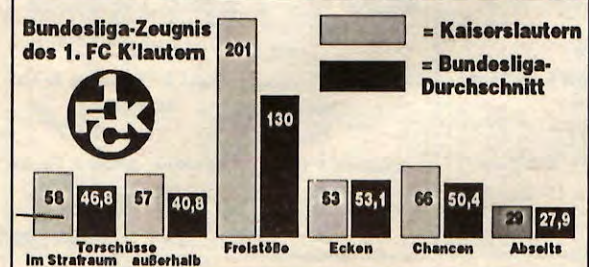
# Bundesliga-Trends

## Torschützen

|                            | Tore   |         | Heim | Ausw. | 11 m | links | rechts | Kopf | Spiele |
|----------------------------|--------|---------|------|-------|------|-------|--------|------|--------|
|                            | gesamt | aktuell |      |       | l/r  |       |        |      |        |
| 1. Thom (Leverkusen)       | 7      | —       | 6    | 1     | —    | 4     | 3      | —    | 8      |
| 2. Krieg (Karlsruhe)       | 6      | 1       | 5    | 1     | —    | —     | 6      | —    | 9      |
| Wynalda (Saarbrücken)      | 6      | 1       | 5    | 1     | —    | —     | 5      | 1    | 9      |
| 4. Yeboah (Frankfurt)      | 5      | —       | 2    | 3     | —    | 1     | 3      | 1    | 6      |
| 5. Mill (Dortmund)         | 5      | 1       | 1    | 4     | —    | 3     | 2      | —    | 7      |
| 6. Anderbrügge (Schalke)   | 5      | —       | 3    | 2     | 2/—  | 3     | —      | —    | 8      |
| Walter (Stuttgart)         | 5      | —       | 4    | 1     | —    | 2     | 2      | 1    | 8      |
| Kirjakow (Karlsruhe)       | 5      | 1       | 4    | 1     | —    | 3     | 2      | —    | 8      |
| 9. Ordenewitz (Köln)       | 5      | —       | 2    | 3     | 1/—  | —     | 1      | 3    | 9      |
| Sassen (Uerdingen)         | 5      | 2       | 3    | 2     | —/1  | 1     | 3      | —    | 9      |
| 11. Wegmann (Bochum)       | 4      | —       | 4    | —     | —    | 2     | 2      | —    | 8      |
| Kirsten (Leverkusen)       | 4      | 1       | 2    | 2     | —    | 1     | 3      | —    | 8      |
| Helmer (München)           | 4      | 1       | 2    | 2     | —    | —     | 1      | 3    | 8      |
| 14. Moutas (Bochum)        | 3      | —       | 2    | 1     | —    | —     | 2      | 1    | 6      |
| 15. Labbadia (München)     | 3      | —       | 3    | —     | —    | —     | 3      | —    | 7      |
| Lesniak (Wattenscheid)     | 3      | —       | 1    | 2     | —    | 1     | 1      | 1    | 7      |
| Kruse (Frankfurt)          | 3      | —       | 1    | 2     | —    | 2     | 1      | —    | 7      |
| 18. Povlsen (Dortmund)     | 3      | —       | 2    | 1     | —    | —     | 1      | 2    | 8      |
| Hapal (Leverkusen)         | 3      | —       | 3    | —     | —    | 3     | —      | —    | 8      |
| Strunz (Stuttgart)         | 3      | —       | 2    | 1     | —/1  | 2     | —      | —    | 8      |
| Thon (München)             | 3      | 1       | 2    | 1     | —/2  | —     | 1      | —    | 8      |
| Chapuisat (Dortmund)       | 3      | 2       | 1    | 2     | —    | 3     | —      | —    | 8      |
| 23. Kuntz (Kaiserslautern) | 3      | —       | 3    | —     | 1/—  | 1     | 1      | —    | 9      |
| Bremser (Uerdingen)        | 3      | —       | 1    | 2     | —    | —     | 3      | —    | 9      |
| Mihajlovic (Schalke)       | 3      | 1       | 2    | 1     | —    | —     | 2      | 1    | 9      |

27 Spieler erzielten 2 Tore, 67 Spieler erzielten 1 Tor, 7 Eigentore.

| Zuschauertabelle  |             |                          |               |               |
|-------------------|-------------|--------------------------|---------------|---------------|
| Verein            | Heim-spiele | Zuschauer am 9. Spieltag | Schnitt       | kalk. Schnitt |
| 1. München        | 5           | 64 000 (a)               | 47 800        | 28 000        |
| 2. Schalke        | 5           | 34 100                   | 41 860        | 37 500        |
| 3. Dortmund       | 4           | —                        | 39 579        | 43 000        |
| 4. Kaiserslautern | 5           | 33 797                   | 33 325        | 27 000        |
| 5. Köln           | 5           | 22 000                   | 30 000        | 21 500        |
| Stuttgart         | 4           | —                        | 30 000        | 24 000        |
| 7. Nürnberg       | 4           | —                        | 28 000        | 25 000        |
| 8. Saarbrücken    | 4           | —                        | 26 750        | 16 000        |
| 9. Frankfurt      | 3           | (So.)                    | 23 667        | 25 000        |
| 10. Gladbach      | 4           | —                        | 23 059        | 18 000        |
| 11. Bochum        | 4           | —                        | 23 000        | 18 000        |
| 12. Hamburg       | 5           | 16 650                   | 19 380        | 22 000        |
| 13. Karlsruhe     | 4           | —                        | 18 250        | 19 000        |
| 14. Leverkusen    | 4           | —                        | 16 800        | 15 000        |
| 15. Dresden       | 5           | 14 000                   | 15 000        | 15 000        |
| 16. Uerdingen     | 5           | 10 000                   | 14 900        | 11 000        |
| 17. Bremen        | 4           | —                        | 14 777        | 17 000        |
| 18. Wattenscheid  | 5           | 30 000                   | 11 800        | 10 000        |
| <b>Gesamt:</b>    | <b>79</b>   | <b>224 547</b>           | <b>25 597</b> | <b>21 778</b> |

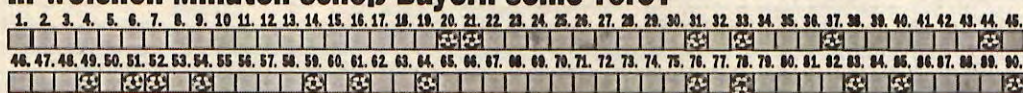


## Was die Schirls diese Saison schon verdient haben

|                            |        |                             |
|----------------------------|--------|-----------------------------|
| 1. Heynemann (Magdeburg)   | 20 000 | (5x Bundesliga/ 5x 2. Liga) |
| 2. Stenzel (Forst)         | 16 000 | (4/4)                       |
| Gläser (Breitungen)        | 16 000 | (4/4)                       |
| 4. Steinborn (Sinzig)      | 15 000 | (3/5)                       |
| Amerell (München)          | 15 000 | (3/5)                       |
| 6. Schmidhuber (Ottobrunn) | 14 500 | (4/3)                       |
| Ziller (Königsbrück)       | 14 500 | (4/3)                       |
| 8. Malbranc (Hamburg)      | 13 500 | (3/4)                       |
| Scheuerer (München)        | 13 500 | (3/4)                       |
| Albrecht (Kaufbeuren)      | 13 500 | (3/4)                       |
| Boos (Friedrichsdorf)      | 13 500 | (3/4)                       |
| 12. Haupt (Berlin)         | 12 500 | (2/5)                       |
| Kiefer (Vellmar)           | 12 500 | (2/5)                       |
| 14. Aust (Köln)            | 12 000 | (3/3)                       |
| Fröhlich (Berlin)          | 12 000 | (3/3)                       |
| Strampe (Handorf)          | 12 000 | (3/3)                       |
| Theobald (Wiebelskirchen)  | 12 000 | (3/3)                       |
| Habermann (Weißensee)      | 12 000 | (3/3)                       |
| 19. Wippermann (Bonn)      | 11 000 | (2/4)                       |
| Führer (Steinhagen)        | 11 000 | (2/4)                       |
| Weber (Essen)              | 11 000 | (2/4)                       |
| 22. Merk (Kaiserslautern)  | 10 500 | (3/2)                       |
| 23. Kuhne (Hamburg)        | 10 000 | (1/5)                       |

Pro Bundesliga-Spiel zahlt der DFB 2500 Mark, pro Zweitliga-Spiel 1500 Mark.

## In welchen Minuten schoß Bayern seine Tore?



## Wann fielen die Gegentore?



Frank Mill hat sich seinen Stammspielerplatz in Dortmund zurückgeholt. Gegen Wattenscheid zeichnete er sich als Torschütze aus

## Die meisten Zuschauer

|        |                                  |
|--------|----------------------------------|
| 64 000 | München - Kaiserslautern (2. ST) |
| 64 000 | München - Gladbach (9.)          |
| 54 200 | Schalke - Wattenscheid (1.)      |
| 51 000 | Köln - München (5.)              |
| 51 000 | München - Wattenscheid (7.)      |
| 50 000 | Schalke - Gladbach (3.)          |

## Die wenigsten Zuschauer

|      |                                  |
|------|----------------------------------|
| 6000 | Wattenscheid - Frankfurt (4. ST) |
| 7000 | Wattenscheid - Uerdingen (2.)    |
| 7000 | Wattenscheid - Köln (6.)         |
| 8500 | Uerdingen - Stuttgart (7.)       |
| 9000 | Uerdingen - Saarbrücken (5.)     |
| 9000 | Wattenscheid - Hamburg (8.)      |

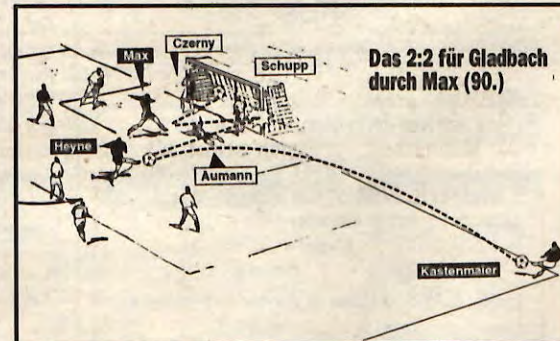
## So groß sind die Torhüter, die am 9. Spieltag im Tor standen

|                                   |
|-----------------------------------|
| Brasas (Saarbrücken) 2,00 Meter   |
| Golz (Hamburg) 1,98 Meter         |
| Heyne (Gladbach) 1,98 Meter       |
| Gehrke (Schalke) 1,96 Meter       |
| Reck (Bremen) 1,92 Meter          |
| Zumdieck (Bochum) 1,88 Meter      |
| Immel (Stuttgart) 1,87 Meter      |
| Illgner (Köln) 1,87 Meter         |
| Dreher (Uerdingen) 1,87 Meter     |
| Kahn (Karlsruhe) 1,87 Meter       |
| Eilenberger (W'scheid) 1,85 Meter |
| Stein (Frankfurt) 1,84 Meter      |
| Ehrmann (Lautern) 1,84 Meter      |
| Vollborn (Leverkusen) 1,83 Meter  |
| Klos (Dortmund) 1,82 Meter        |
| Köpke (Nürnberg) 1,82 Meter       |
| Aumann (München) 1,82 Meter       |
| Müller (Dresden) 1,80 Meter       |

# Deutschland



Kastenmeier tritt von rechts die Ecke. Torwart Heyne kommt von hinten, setzt den Ball an den rechten Pfosten. Der Ball prallt zurück zu Max. Der schießt aus fünf Metern



Das 2:2 für Gladbach durch Max (90.)

# Herr Heyne, was als Sie nach

Von TOBIAS KURT  
**TUVO** Rechneten Sie überhaupt noch damit, mal in der Bundesliga spielen zu können?

Dirk Heyne: Ich war die Nummer eins in Magdeburg, es war nicht einfach, immer auf der Bank zu sitzen. Ich bin ja bisher nur in Freundschaftsspielen eingesetzt worden. Aber solange Uwe Kamps gut gehalten hat, mußte ich mich gedulden. Aber ich habe immer auf meine Chance gehofft.

**TUVO** Wann haben Sie von ihrer Aufstellung erfahren?

Heyne: Erst beim Frühstück um 10 Uhr. Ich war schon ein wenig kribbelig. Ich hatte auch Probleme mit der Schulter, da hatte ich ein bißchen Angst. Doch meine Frau Andrea, die ich gleich angerufen habe, hat mir Mut gemacht.

**TUVO** Uwe Kamps, Ihr Konkurrent im Gladbacher Tor, war oft umstritten. Warum haben Sie nie laute Ansprüche angemeldet?

Heyne: Viele haben mir vorgeworfen, ich sei zu ruhig. Aber der Trainer entscheidet, wer spielt. Es ist nicht meine Art, große Sprüche zu klopfen.

**TUVO** Aber jetzt beanspruchen Sie nach ihrer tollen Lei-

stung in München einen Stammspielerplatz...

Heyne: Sicher wäre es schön, am 17. Oktober am Bökelberg im Heimspiel gegen Wattenscheid wieder im Tor zu stehen. Aber Trainer Geldsorf stellt die Mannschaft auf. Er hat das letzte Wort. Seine Entscheidung werde ich respektieren. Doch ich gehe davon aus, daß ich spiele.

**TUVO** Was ist Ihnen durch den Kopf gegangen, als Sie Sekunden vor Schluß plötzlich nach vorn stürmten?

Heyne: Nach dem unglücklichen 1:2-Rückstand Sekunden zuvor mußte ich alles wagen, zumal ja ohnehin nichts mehr zu verlieren war. Der Stadionsprecher hatte bei Helmers Tor die 89. Minute angesagt. Da hab' ich mir gedacht, der Schiedsrichter pfeift sowieso gleich ab. So hab' ich mich blitzschnell entschieden, nach vorn zu stürmen. Ich wollte Verwirrung stiften. Das ist mir gelungen. Sogar der Martin Max fragte mich noch: Was machst denn du hier? Außerdem wollte ich mein erstes Bundesliga-Spiel unbedingt nicht verlieren.

**TUVO** Ihr Volleyschuß war eine technisch starke Leistung. Haben Sie das geübt?



# staunt über den Torwart, der gegen Bayern ein halbes Tor schoß

Gladbachs Torwart Heyne stürmte im ersten Bundesligaspiel mit nach vorn

Von ALOIS GRANTL

**München** – Es geschah in der Nachspielzeit.

Gerade hatte Helmer die Bayern gegen Mönchengladbach mit einem Kopfball nach Scholl-Flanke in Führung gebracht. 64 000 (!) Zuschauer waren außer sich.

Dann Anstoß. Gladbachs Torwart Dirk Heyne (sein erstes Spiel für den

**München** **Mönchengladbach** **2:2**

formschwachen Kamps/lesen Sie auch auf Seite 9) rast kurz darauf mit nach vorn. Die letzte Aktion: Kastenmaier schießt eine Ecke, Heyne ballert volley mit rechts an den Pfosten. Den zurückspringenden Ball drückt Max mit links über die Linie. 2:2!

Bayern-Libero Thon: „Das Spiel war doch schon abgehackt.“ Wie zuletzt im Heimspiel gegen Wattenscheid verliert der Favorit in allerletzter Sekunde einen Punkt.

Und wieder kam die Diskussion der letzten Woche hoch. Da hatte *fuwo* nach dem Münchner 2:1 in Dortmund gefragt: Sind die Bayern jetzt unschlagbar? Nach dem Gladbach-Spiel heißt die Antwort: München ist nur ganz schwer zu besiegen. Es sei denn, die Mannschaft stellt sich selbst ein Bein.

Trainer Erich Ribbeck jedenfalls regte sich fürchterlich auf: „Mit Angsthasenfußball kann man nicht viel erreichen. Wir haben viele Einzelkötter. Tolle Spielertypen, die zwar ihre Stärken in der Offensive haben, sich aber

im entscheidenden Moment nicht dazwischen werfen.“

Und noch eine Parallele gab's zum 1:1 der Bayern gegen Wattenscheid. Sie verpennten wieder regelrecht die erste Halbzeit. „Gladbach führte wirklich verdient“, gab Vizepräsident Bekkenbauer zu, „die Bayern spielen zu lasch.“ In der 26. Minute hatte Cries das 0:1 per Kopf nach einer Pflipsen-Ecke erzielt. Reinhardt stand nur neben ihm und griff nicht ein.

Erst nach der Pause spielte Bayern aggressiver und schneller. Der Lohn: Thons Ausgleich, ein Handelfmeter (52./Sünder war Eichin).

Doch Borussia blieb der Taktik auch mit zehn Mann treu (Mölby sah Gelb-Rot wegen Foulspiels/45.). Dichte Abwehr, Räume verengen und Konter. Matthäus, Wouters und Schupp wurden schon bei der Ballannahme gestört, so daß sie nicht wie gewohnt das Spiel ankurbeln konnten. Und Stürmer Labbadia diskutierte mehr mit Schiedsrichter Gläser als daß er spielte.

Bis dann die hektische Schlußphase begann.

**TOR:** 0:1 Cries (26.), 1:1 Thon (52., Handelfmeter), 2:1 Helmer (90.), 2:2 Max (90.).

## Stimmen zum Spiel

„Meine Spieler dürfen sich über das 2:2 nicht aufregen, denn sie sind selbst schuld an dem unnötigen Punktverlust.“

Bayern-Trainer Ribbeck

„Ich hatte der Mannschaft schon vor dem Spiel gesagt, daß wir nicht chancenlos sein würden. Das Ergebnis ist gerecht, auch wenn München das Spiel machen mußte.“ Gladbachs Trainer Gelsdorf

Urschrei im Münchner Olympiastadion. Borussias Torwart Dirk Heyne nach dem Abpfiff. Ohne seinen Schuß hätte Gladbach verloren



## haben Sie gedacht, vorn stürmten?

Heyne: Ich hab' zwar noch nie im Angriff gespielt. Aber im Training übe ich die Schüsse hin und wieder.

**fuwo** Würden Sie einen solchen Ausflug in einer ähnlichen Situation nochmal wagen?

Heyne: Immer wieder!

**fuwo** Der Rummel um Ihre Person muß Sie ganz schön gestreßt haben?

Heyne: Die ganzen Interviews nach dem Spiel und der Besuch im Sportstudio waren sehr anstrengend. Da habe ich mehr geschwitzt als in den 90 Spielminuten. Jetzt bin ich ganz

schön kaputt.

**fuwo** Wer hat sich denn mit ihnen am meisten über ihr Spiel gefreut?

Heyne: Meine Frau Andrea und mein fünfjähriger Sohn Sebastian. Ich hab noch am Abend nach dem Spiel mit ihnen telefoniert. Die beiden haben das Spiel und meine Fernseh-Interviews auf Video aufgezeichnet.

**fuwo** Wie verändert der eine Schuß Ihr Leben?

Heyne: Überhaupt nicht. Ich bleibe wie ich bin. Und schon im nächsten Spiel muß ich meine Leistung bestätigen!

## Das ist Dirk Heyne

**Geboren:** 10. Oktober 1957. **Größe:** 1,97 m. **Gewicht:** 102 kg. **Familienstand:** Verheiratet, ein Sohn. **Karriere:** 1967 bis 1991 1. FC Magdeburg. 223 Oberligaspiele. Mit Magdeburg dreimal DDR-Meister und viermal Pokalsieger. Neun Länderspiele (1979 – 1990) für die ehemalige DDR. Seit Juli 1991 bei Borussia Mönchengladbach. **Ablösesumme:** 80 000 Mark. 46mal auf der Reservebank, ein Bundesligaspiel. **Vertrag:** Bis Saisonende 1993 mit Option für ein weiteres Jahr. Magdeburg kassiert für jedes Bundesligaspiel von Heyne 3 000 Mark. **Typ:** Bescheiden und zuverlässig. Fällt nicht durch auffällige Paraden auf. Liebt mehr das ruhige, unauffällige Spiel.

Rückblick: Heyne, der Elfmeter-töter. Im Oberligapunkspiel Erfurt – Magdeburg (1987/0:1) wehrt er einen Strafstoß von Erfurts Weidemann ab



**Wattenscheid** **Dortmund** **1:3**

## Chapuisat trank glücklich ein Gläschen Bier

Von HANS BALDER

**Wattenscheid** – Zwei genehmigten sich erst mal ein Bierchen. Kein Versuch der Heimlichkeit. Und beide hatten ihre Gründe.

Chapuisat, weil er endlich wieder zweimal traf. Entscheidender Mann für Dortmund beim 3:1 über Wattenscheid. Nunmehr hat der Schweizer drei Saisontreffer (letzte Saison insgesamt 20). Zum Bierchen: „Endlich hatte ich auch wieder Glück mit meinen Schüssen. Außerdem muß ich zur Dopingprobe.“

Zorc genehmigte sich darum sein Glas: „Wir haben den Anschluß zur Spitze gewahrt, die Bayern haben einen Punkt verloren.“

Dortmund startete tatsächlich gewaltig. Wie ein Meisteranwärter. Lohn für offensive Taktik mit drei Angreifern. Chapuisat und Mill ganz vorn, Povlsen etwas dahinter. Beim 1:0 (5.) huschte Mill nach Povlsen-Zuspiel rechts an Libero Neuhaus vorbei. Seine Eingabe schoß Chapuisat mit links aus drei Metern ein. Eine Minute später schoß Povlsen von rechts, diesmal war Mill mit links zur Stelle.

Aber die Schlüsselszenen des Spiels kamen erst noch. Erst leistete sich Borussia-Torwart Klos einen dicken Bolzen, ließ ein Flanke über die Fäuste ins Tor rutschen – 1:2 (28.).

Dann ein Sane-Bolzen auf Wattenscheider Seite. Strafstoß in der 34. Minute (Zorc hatte Kula im Strafraum umgerissen). Ausgerechnet Wackelschütze Sane trat an: „Ich habe mich gut gefühlt, deshalb wollte ich schließen.“ Trainer Bongartz: „Keiner wollte die Verantwortung übernehmen.“ Sane scheiterte mit rechts an Klos, der damit seinen Fehler vom Gegentor wettmachte. Und dann noch mal Sane: In der 61. Minute vergab er allein vor Klos kläglich.

**TOR:** 0:1 Chapuisat (5.), 0:2 Mill (8.), 1:2 Klos (28./Eigentor), 1:3 Chapuisat (66.).

## Stimmen zum Spiel

„Ich habe keine Erklärung dafür, warum wir immer erst aufwachen, wenn wir Gegentore eingesteckt haben.“

Wattenscheider Trainer Bongartz

„Läuferisch und kämpferisch war alles in Ordnung. Nach unserer frühen Führung haben wir uns leider zu passiv verhalten.“

Dortmunds Trainer Hitzfeld

## NACHRICHTEN

### Michels zurück

**Amsterdam** – Rinus Michels kehrt als Technischer Berater zum niederländischen Verband (KNVB) zurück. Der 64jährige Ex-Nationaltrainer wird dem Vorstand in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung stehen.

### „ran“-Rekord

**Neuss** – Die Fußballsendung „ran“ des Mainzer Privatsenders SAT.1 verbuchte am Samstag Rekordwerte. 4,39 Millionen Zuschauer sahen im Schnitt in den alten

Bundesländern die Sendung, das waren zwölf Prozent der Haushalte. Mit einer Sehbeteiligung von 5,02 Millionen wurde erstmals die Fünf-Millionen-Grenze überschritten.

### Schalke-Gewinn

**Gelsenkirchen** – Schalke 04 erwirtschaftete zwischen dem 1. Juli 1991 und dem 30. Juni 1992 einen Gewinn von 182 304,29 Mark. Dieses Ergebnis wird Schatzmeister Rüdiger Höffken am heutigen Montag auf der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern mitteilen.

### Vogts-Forderung

**Frankfurt/Main** – Subventionen der öffentlichen Hand für den deutschen Fußball-Profi hat Bundestrainer Berti Vogts in einem Interview mit dem Deutschen Depeschendienst (ddp) angeregt.

### Thon gewählt

**München** – Olaf Thon (Bayern München) wurde von den 18 Bundesliga-Kapitänen und Bundestrainer Berti Vogts in einer Aktion der Zeitung „Welt am Sonntag“ mit elf Stimmen zum „Spieler des Monats September“ gewählt.



Bochums Herrmann (vorn) erwartet einen Paß. Hamburgs Kober ist bei ihm. Nur selten konnten sich Herrmann und seine Mitspieler im Hamburger Volksparkstadion durchsetzen. Die HSV-Abwehr stand sicher, meldete Bochums Spitzen ab



## Möhlmann hatte viel Mut

Zwei Riesen waren wichtig für ersten HSV-Saisonsieg – Bochum schwach

Von HARALD BORCHARDT  
**Hamburg** – Das hatte sich Hamburgs Torwart Golz gemerkt. Als Ex-Trainer Coordes ihn als Stammspieler ablöste und lieber auf Bahr setzte, geschah es mit dieser Begründung: „Golz schafft es nicht, auch mal eine hundertprozentige Chance zu vereiteln.“

**Hamburg**

**Bochum**

**2:0**

Neu-Trainer Möhlmann vertraute wieder Golz. Es lohnte sich. In der 85. Minute gegen Bochum tauchte Golz wie eine Katze ab und hielt einen scharfen Knaller von Wosz. Da war er, der Hundertprozentige. Golz: „Wichtiger ist, daß wir endlich gewonnen haben.“

Und da war er, der erste Saisonsieg. Überhaupt, der erste Sieg seit dem 9. Mai beim 1:0 gegen Rostock.

Möhlmann, der 90 Minuten lang an der Außenlinie Betrieb machte, seine Mannschaft anfeuerte, bleibt dennoch Realist: „Vor allem die zweite Halbzeit hat gezeigt, daß wir noch viel arbeiten müssen.“ Immerhin geht's am 10. Spieltag nach Dortmund.

Dennoch, Möhlmanns Mut wur-

de belohnt. Mit Bärn (19 Jahre, 1,96 m) und Bester (23/1,93 m) stellte er zwei Riesen, aber eben unerfahren, in den Angriff. Mit Letchkov, von Heesen (zur Pause mit Kopfplatzwunde ausgeschieden) und Eck bot er zudem alle verfügbaren Offensivleute auf. Mut zum Risiko, der sich lohnte.

Bärns abgewehrter Kopfball war dann auch die Vorlage zum 1:0, das Hartmann mit rechts schoß. Und Bester besorgte schließlich die Entscheidung kurz vor Schluß.

Hektik dagegen bei Bochum. 2:10 Punkte in Folge. In der Tabelle plötzlich hinter dem HSV. Also wieder mitten drin, im Abstiegs-schlamassel. Trainer Osieck: „Es war frustrierend, was ich heute sah.“

TORE: 1:0 Hartmann (14.), 2:0 Bester (89.)

### Stimmen zum Spiel

„Es ist im Moment so, daß die Erleichterung über den ersten Sieg überwiegt und nicht die Freude.“

Hamburgs Trainer Möhlmann

„Es war erneut frustrierend, wie wir hier aufgetreten sind.“

Bochums Trainer Osieck

# Kirjakow täuschte und tanzte – tolles Tor

Alle staunten über den Karlsruher – Schalke verlor schon siebten Heimpunkt

Von WERNER LIPPE  
**Schalke** – Gelsenkirchen königsblau. Heute (Montag) ist Jahreshauptversammlung auf Schalke. 2 000 Mitglieder werden in der Emscher-Lippe-Halle erwartet. Das Führungs-Duo Präsident Eichberg/Trainer Lattek muß mit kräftigem Gegenwind rechnen. Denn gegen Karlsruhe klappte es wieder nicht mit einem Heimsieg. Der KSC entführte den siebten Punkt aus dem Parkstadion.

Dabei war Schalke mit dem 2:2 noch gut bedient. Karlsruhe präsentierte sich vor 34 100 Fans als die spielerisch weit überlegene Mannschaft. Allen voran Stürmerstar Kirjakow.

Beim 1:1 demonstrierte der Zwei-Millionen-Mann aus Moskau Ballbehandlung in Perfektion. Fußball-Ballett: Rolff fängt einen Schlipper-Paß ab, spielt sofort auf

Kirjakow. Der tanzt mit einer Körpertäuschung Güttler zum ersten Mal aus, zieht in den Strafraum. Güttler ist wieder bei ihm, wird zum zweiten Mal verladen. Dann ist Spanning dran. Links ange-

**Schalke**  
**Karlsruhe**

**2:2**

täuscht, rechts angetäuscht, vorbei. Schalke-Torwart Gehrke ist bei seinem Bundesliga-Comeback nach sechs Jahren gegen den Schuß aus fünf Metern machtlos. Kirjakows Geheimnis: Der gelernte Linksaußen führt den Ball beidfüßig. Ungewöhnlich. Selbst Maradona kann das fast nur mit einem Bein (90 Prozent mit links).

Kirjakow Weltklasse – Antreiber Rolff und Krieg als zweite Spitze (machte sein sechstes Bundesli-

ga-Tor) mit einer starken Leistung. Die Schalke Mannschaft dagegen bestenfalls Mittelmaß. Die 1:0-Führung durch Büskens war ein Sonntags-Schuß, das Anrennen nach dem Rückstand planlos. Lediglich der einwechselte Christensen offenbarte im rechten Mittelfeld auch spielerische Klasse.

TORE: 1:0 Büskens (14.), 1:1 Kirjakow (21.), 1:2 Krieg (46.), 2:2 Mihajlovic (67.)

### Stimmen zum Spiel

„Kirjakow hat uns krumm gespielt. Ein Sonderlob für Torwart Gehrke. Er hat toll gehalten.“

Schalke-Trainer Lattek

„Nach der 2:1-Führung hätten wir das Spiel entscheiden können. Wenn Kirjakow so weiter macht, ist er bald in Italien.“

Karlsruhes Trainer Schäfer

**Guter Auftakt für die Kölner**  
Schon nach sieben Minuten besorgte Steinmann das 1:0 für seine Mannschaft. Ordenewitz hatte mit einer Flanke die Vorarbeit geleistet



## Köln fror alle Prämien ein – schon gab's einen Heimsieg

Saarbrücken hielt ganz schön dagegen – kurioses letztes Tor nach Torwart-Ausflug

Von FRANK SCHREIBER  
**Köln** – Fast schon ist es ein ungeschriebenes Gesetz. Ungewöhnliche Ereignisse erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Köln hielt sich daran.

**Kölns Ereignisse:** Vor einer Woche in Mönchengladbach mit 2:1 erster Saisonsieg. Trainer Berger gerettet. Dann eine 0:3-Blamage und das Europapokal-Aus in Glasgow gegen Celtic (Hinspiel noch 2:0). Trainer Berger: „Ganz schlimm, was die Mannschaft bot.“

**Köln**  
**Saarbrücken**

**4:2**

**Kölns Maßnahmen:** Präsident Hartmann fror nach der Glasgow-Pleite alle Prämien ein. Gezahlt wird erst wieder, wenn Köln aus dem Abstiegsstrudel heraus ist. Und schließlich zog Trainer Berger die Mannschaft bereits am Donnerstagmittag in der Sportschule Hennef bei Köln zusammen.

**Kölns Ergebnis:** Mit 4:2 gab es Samstag gegen Saarbrücken den ersten Heimsieg. Maßnahmen, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Der 1. FC Köln zeigte beim 4:2 gegen den Aufsteiger Saarbrücken, daß er auch zu Hause noch gewinnen kann.

**Kölns Spiel:** Ein Auftakt, der ganz nach Bergers Vorstellungen verlief. Eine Flanke von Ordenewitz erreichte Steinmann (schied später mit Muskelfaserriß aus).

Der suchte sich völlig freistehend die rechte Ecke aus (7.). Ein Treffer, der den kecken Aufsteiger Saarbrücken aber keinesfalls aus dem Gleichgewicht brachte. Beweis: Wynaldas erstes Kopfballtor in der Bundesliga (26.). Mit Sawitschew hatte Saarbrücken ein quicklebendiges Angriffsduo, mit dem Higl und Baumann ihre liebe Mühe hatten.

Doch dann drehten die Kölner auf. Erst traf Rudy, dann Lehmann. Zwar schaffte Sawitschew noch einmal den Anschluß. Indes fiel die endgültige Entscheidung durch ein seltenes Tor.

Saarbrückens Torsteher Brasas („Ich mache das öfter bei einem Tor Rückstand“) lief bei den letzten Aktionen seiner Mannschaft in den gegnerischen Strafraum. Als der Ball verloren ging, kam er nicht rechtzeitig zurück. Der eingewechselte Sturm nutzte das zu einem Zielstoß aus 40 Metern.

TORE: 1:0 Steinmann (7.), 1:1 Wynalda (26.), 2:1 Rudy (29.), 3:1 Lehmann (58.), 3:2 Sawitschew (68.), 4:2 Sturm (90.)

### Stimmen zum Spiel

„Dieser Sieg war lebenswichtig. Jetzt haben wir 14 Tage Zeit, um die Mannschaft auf die nächsten Spiele einzustimmen.“

Kölns Trainer Berger

„Wir haben viel zu spät gemerkt, daß die Kölner zu packen waren.“

Saarbrückens Trainer Neururer

## NACHRICHTEN

### Bertis Team für Dresden

**Dresden** – Bundestrainer Berti Vogts gibt heute sein Aufgebot für das Länderspiel gegen Mexiko in Dresden (14. Oktober) bekannt. Am kommenden Sonntag ist um 17 Uhr im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion das erste Training der Nationalmannschaft.

### Nowotny nach Köln?

**Halle** – Jörg Nowotny, der Torjäger des Halleschen FC, steht auf der Wunschliste des Zweitliga-Klubs Fortuna Köln. Halle fordert 300 000 Mark Ablösesumme. Kölns Trainer Gerd Roggensack hatte in den letzten Wochen Nowotny mehrfach in der Oberliga Mitte beobachtet.

### Hooligans in Freiburg

**Freiburg** – Nach dem Zweitligaspiel Freiburg – Leipzig (1:0) wurden zwölf Leipzi-

ger Hooligans von der Polizei festgenommen. Es wurden mehrere Schlagwaffen sichergestellt. Zu den befürchteten Ausschreitungen war es aber nicht gekommen.

### Brandenburg verlor

**Lübben** – Die Damen der Landesauswahl Brandenburg unterlagen 1:5 im ersten Spiel um den Länderpokal dem Team aus Südwest. Den Ehrentreffer für

Brandenburg erzielte Daniela Zemplin aus Potsdam. Nationalspielerin Heidi Mohr schoß drei Tore für Südwest.

### Saloniki gesperrt

**Zürich** – Nach den Krawallen und dem Abbruch in Saloniki beim UEFA-Pokalspiel gegen Paris St. Germain hat die UEFA den Klub PAOK Saloniki für zwei Jahre gesperrt. Die Partie wurde 3:0 für Paris gewertet.



**Halles Stürmer Nowotny steht unter Beobachtung. Fortuna Kölns Trainer Roggensack hat ihn bereits einige Male angeschaut. Halle will 300 000 Mark Ablöse**

## Zweitliga-Aufstieg diskutiert

NOFV möchte Extra-Staffel nur für Mannschaften aus dem Osten

**Frankfurt** – Die Spieloberteile der Landesverbände des DFB bereiten am Wochenende Anträge zum DFB-Bundestag (23./24. Oktober in Berlin) vor. Wichtigster Punkt: Der Aufstieg aus dem Amateurbereich in die 2. Liga.

Wie sollen die drei Aufsteiger ermittelt werden? Der Spelausschuß des DFB schlägt vor, alle qualifizierten Mannschaften in drei Gruppen zu je vier Teilnehmern zu lösen.

Der Nordostdeutsche Fußball-Verband (NOFV) schlägt eine andere Lösung vor. Er möchte eine Dreier-Gruppe nur mit den Mannschaften aus seinem Bereich haben (sichert dem NOFV automatisch einen Aufsteiger).

Die Versammlung nahm auch die Auslosung des DFB-Länderpokals der Amateure (Männer und Frauen) vor. Dabei wurde ein Modus gewählt, der bei ständigem Wechsel eine erneute Auslosung in den

nächsten Jahren entfallen läßt. Die Gruppen für das Spieljahr 1993/94: **Gruppe I:** Berlin, Schleswig-Holstein, Südwest. **Gruppe II:** Sachsen, Niederrhein, Saarland. **Gruppe III:** Bayern, Hamburg, Württemberg. **Gruppe IV:** Thüringen, Bremen, Hessen. **Gruppe V:** Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Rheinland. **Gruppe VI:** Brandenburg, Mittelrhein, Baden. **Gruppe VII:** Mecklenburg/Vorpommern, Westfalen, Südbaden.



# Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfeiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.



**Aus  
Freude  
an der Leistung.**



**Reparil®-Sportgel.** Zur äußeren Anwendung bei stumpfen Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten.

MADAUS AG, Köln



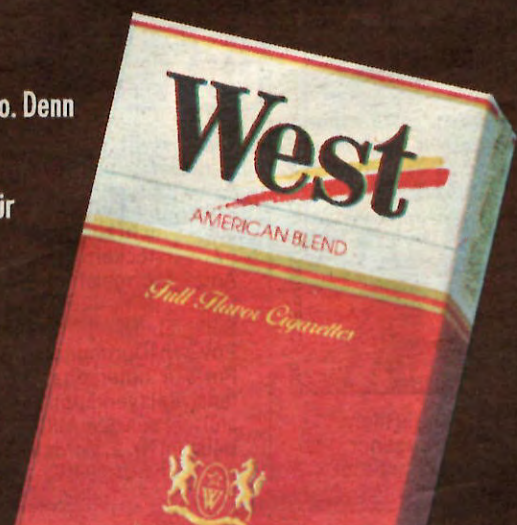
# West?

## Kenn'ich nicht.

## Rauch'ich nicht.



Meinen meistens so Menschen wie der Herr da oben. Und ehrlich gesagt: in seinem Fall ist uns das ganz recht so. Denn auch ohne ihn sind wir die drittgrößte Marke Deutschlands geworden. Außerdem gibt es ja auch noch Sie! Und für Leute wie Sie gibt's jetzt den West-Test. Überall dort, wo es Cigaretten gibt. **Test the West!**



Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält: 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO.)



Uerdingen  
Leverkusen

2:1

## Saftig verordnete ein Straftaining

Von DIETER SPOHN

**Uerdingen** – Der Unterschied zwischen Sieg und Niederlage zweier Werksbrüder: Leverkusens Trainer Saftig setzte für sein Star-Ensemble Sonderschichten zum Wochenende an. Uerdingens Trainer Funkel gab seinen Jungs zwei Tage trainingsfrei. Verdient auf der einen, wie auf der anderen Seite. Denn während die Uerdinger Fußball mit Herz kämpften und 2:1 gewannen, waren die Leverkusener von ihrer 6:1-Galafarm gegen Schalke meilenweit entfernt.

Der Favorit war nur in den ersten 30 Minuten souverän. Da kontrollierte Leverkusen, angetrieben von Hapal und Scholz, Ball und Gegner. Zählbares kam aber nicht dabei heraus. Leverkusens Sturmduo Thom/Kirsten (trotz seines Gegentores) wurde von Uerdingens Abwehr über 90 Minuten abgemeldet.

Dabei mußte Uerdingen nach den Verletzungen von Peschke, Paßlack und Gorlukowitsch die komplette Abwehr umstellen. Besonders Thom-Bewacher Kranz, spielt sonst im linken Mittelfeld, löste seine Aufgabe mit Bravour. Funkel: „Der hat den Thom völlig isoliert.“ Sonderlob auch für Spielmacher Sassen. Mit seinem Freistoß in der 32. Minute und einer schönen Einzelleistung in der 84. Minute besiegte er Leverkusen im Alleingang.

Saftig haderte nach der Niederlage mit Schiedsrichter Heynemann. Der hatte Hapal in der 32. Minute Gelb gezeigt, weil er beim Sassen-Freistoß zu früh aus der Mauer gelaufen war. In der 35. Minute sah der Tschechoslowake nach einem Foul die Ampelkarte. Saftig: „Das kann ich nicht verstehen. Hapal tut keiner Fliege was zuleide.“ Schuld am lustlosen Gekicke seiner Stars gab Saftig dem Schiri (siehe Trainings-Sonderschichten) aber nicht.

**TOR:** 1:0 Sassen (32.), 2:0 Sassen (84.), 2:1 Kirsten (88.)

### Stimmen zum Spiel

„Vielleicht war es in unserer Situation mit den vielen Verletzten gerade gut, gegen eine Spitzenmannschaft anzutreten. Die Jungs haben alles gegeben. Uerdingens Trainer Saftig: „Wir haben acht Spiele ohne Niederlage ausgekostet. Nun werden wir eben auch gemeinsam diese erste Niederlage ausleben.“

L Leverkusens Manager Calmund



Trainer Saftig kann's nicht fassen. Die Leverkusener spielten gegen Werksbrüder Uerdingen viel zu überheblich

+++ Typen, Themen, Hintergründe +++ Typen, Themen, Hintergründe +++



**Lehmann schießt sein erstes Tor für die Kölner**  
Kölns Angreifer Dirk Lehmann (21/2. von links) gehört zu den jungen Wilden der Bundesliga. Er war für den verletzten Steinmann ins Spiel gekommen und erzielt seinen ersten Bundesligatreffer. Am Boden versucht Saarbrückens Hönerbach noch, das Ärgste abzuwenden. Köln bot mit Keuler und Weiser noch zwei weitere Nachrücker aus der zweiten Reihe auf

### Die neue Masche der Bundesliga I

## Wohl dem, der einen Jungen hat

**Köln** – Fast väterlich klopfte ihm Trainer Jörg Berger nach dem Schlußpfiff auf die Schulter. Berger, nicht der Mann großer Worte, zollte einem seiner jungen Spieler Anerkennung. Patrick Weiser hatte gegen Saarbrücken erneut ein starkes Spiel gemacht.

Der 20jährige Mittelfeldspieler war mit seinen schnellen Vorstößen über die linke Seite brandgefährlich. *fuwo*-Note 2. Schon gegen Gladbach gehörte er zu den Besten bei Köln. Nach dem Debakel von Glasgow nahm ihn Berger ausdrücklich von der harschen General-Kritik aus.

Die Bundesliga hat einen neuen Trend – ob in Köln, Hamburg, Frankfurt, München, plötzlich präsentieren die Trainer Spieler, von denen selbst Eingeweihte vorher kaum etwas gehört haben. Junge Leute aus dem Nachwuchs, manchmal von den Amateuren, oft sind es Vertragsamateure (dürfen begrenzt bezahlt werden, normalerweise 3 bis 4 000 Mark pro Monat).

Berger hat gleich zwei junge Leute. Dirk Lehmann, Mittelstürmer der Kölner Amateure, kannte die Bundesliga bisher auch nur von der Tribüne und von der Bank. Als Rico Steinmann Samstag gegen Saarbrücken in der 46. Minute vom Platz humpelte, wechselte der Trainer Amateur Lehmann ein, obwohl mit Sturm und Fuchs noch zwei Profi-Torjäger auf der Bank saßen. Lehmann schoß das 3:1.

Beim HSV stürmt der bisher fast unbekannte Marinus Bester (23/von Bremen ausgeliehen), seit

Trainer Möhlmann im Amt ist. Mit dem 2:0 gegen Bochum sicherte er dem HSV den ersten Sieg am neunten Spieltag. Mit Bester jubelten auch Karsten Bärn (19/Jungprofi) und Amateur Stefan Schnoor (21). Auch sie zählten gegen Bochum zu Möhlmanns erster Wahl.

Warum schlagen die jungen Spieler so ein? Erklärung von Gladbachs Trainer Jürgen Gelsdorf: „Viele Profis sind satt. Wir haben früher fürs Häuschen im Grünen gespielt. Das haben die doch heute schon in einem Jahr verdient. Die Jungen sind dagegen noch hungrig.“

Für Berger auch eine Frage des Drucks: „Amateure spielen unbekümmerter auf. Sie haben im Prinzip ja nichts zu verlieren, können aber alles gewinnen.“ Heißt einen Stamplatz und einen Profivertrag. Wie Reiner Krieg (24). Der Karlsruher Stürmer schoß in der vergangenen Saison noch in der Landesliga seine Tore. Jetzt sind es schon sechs in der Bundesliga (am Wochenende wieder eins in Schalke). Vor vier Wochen hat Krieg einen Profi-Vertrag unterzeichnet.

Selbst bei Spitzenvereinen der Bundesliga machen inzwischen Amateure den hochbezahlten Profis Konkurrenz. Bei Bayern ist Harald Czerny eine Alternative zu Labbadia, Mazinho und Wohlfarth. Der 19jährige spielte Mandelacker bei Bayerns Amateuren, bis ihm Trainer Ribbeck ausgerechnet im Dortmunder Westfalenstadion eine Chance als Stürmer gab. Czerny gehörte zu den besten Spielern.

Am besten hat es Frankfurt ge-

troffen. Der dunkelhäutige Okocha hat seinen Marktwert in nur zwei Spielen von 50 000 auf eine Million gesteigert. Bei den Amateuren saß Okocha öfters auf der Bank. Jetzt ist er neben Yeboah Frankfurts zweite schwarze Perle. Kämpft um einen Stamplatz.

Warum Amateure auch bei den Profis glänzen können? Für Okocha sonnenklar: „Wenn man bessere Mitspieler hat, kann man auch selbst gut spielen.“

Angst, daß Talente wie der 19jährige Okocha in der Bundesliga verheizt werden, hat Frankfurts Trainer Stepanovic nicht. Stepic: „Wenn einer mit 18 oder 19 Jahren noch nicht rennen kann, wann dann?“



Jubel bei Marinus Bester. Kurz vor dem Abfiff hat der Hamburger das erlösende 2:0 gegen Bochum erzielt. Der erste Sieg des HSV

### Die neue Masche der Bundesliga II

## Stürmen, was das Zeug hält

**Dresden/Dortmund** – Das sagt die Statistik: 2,72 Treffer pro Spiel wurden nach neun Runden in der Vorsaison registriert, diesmal sind es bereits 2,91! Woher kommt das?

In der Bundesliga wird mit Mann und Maus angegriffen. Eigenartig nur: Die Trainer stehen nicht zur Offensivtaktik, verstecken den dritten Angreifer meist im Mittelfeld.

**Beispiel Nr 1: Flemming Povlsen (Dortmund)**  
Povlsen unterstützt die Offensive als verkappter Flügelstürmer aus dem Mittelfeld. **Beispiel Nr. 2: Yordan Letchkov (Hamburger SV)**  
Begann als Spitze. Jetzt im

Mittelfeld mit dem Auftrag, Tore zu schießen.

**Beispiel Nr. 3: Marcel Witczek (Kaiserslautern)**  
Neben Kuntz und Vogel dritter Angreifer.

**Beispiel Nr 4: Thomas Rath (Dynamo Dresden).**  
Dritter Stürmer neben Jähnig und Gütschow.



Lauterbach war gegen Nürnberg einer der drei Angreifer

### Bei den Torhütern ist alles anders

## Nummer 2 probt den Aufstand

**München/Gladbach** – Ein Torwart machte dieses Wochenende Schlagzeilen (siehe Seiten 8/9), der nur die Nr. 2 ist: Gladbachs Dirk Heyne mit seinem halben Tor von München. In Gladbach beginnt nun der Kampf ums Tor. Genauso wie bei anderen Klubs. Beispiele:

**Dortmund:** „Teddy“ de Beer, der von Stefan Klos verdrängt wurde: „In dieser Saison hole ich mir meinen Stamplatz zurück.“

**Bochum:** Wessels (Spitzname Kaiser) und Zumdieck (Katze) liefern sich ein heißes Duell um die Nr. 1.

**Hamburg:** Eine der letzten Taten des entlassenen Trainers Coords: Er wechselte Golz gegen Bahr aus. Begründung, die auch woanders in solchen Fällen zu hören ist: „Der muß uns auch mal ein Spiel gewinnen.“ Unter Möhlmann kam Golz zurück.

**Kaiserslautern:** Serr stand zu Beginn der Saison im Tor, Ehrmann war verletzt. Inzwischen wieder Rollentausch.

**Bremen:** Gundelach kam zu Werder, um die Nr. 1 vor Pannen-Olli Reck zu werden – und sitzt nur auf der Bank.

### Schalke I

## Wer hat den Lattek so herausgeputzt?

**Gelsenkirchen** – Franz Beckenbauer hat gesagt: „Ein Trainer repräsentiert den Verein, er muß seriös aussehen.“ Wenn man vom Äußeren des Udo Lattek auf seinen Verein geschlossen hätte, wäre nichts Gutes herausgekommen. Lattek sah mit Riesenschirmmütze und viel zu großem Trainingsanzug wie ein spätentwickelter Pfadfinder aus, machte sich zum Gespött.

Samstag trug Lattek Zwirn. Dunkler Blazer mit Vereinsmblem. Wandlung von der menschlichen Litfaßsäule zum feinen Herrn. Warum?

Hinter vorgehaltener Hand erzählt man sich in Gelsenkirchen: Werbepartner Müller-Milch habe erkannt, daß ein Werbeauftritt, der mit so viel Spott bedacht wird, seine Wirkung verfehlt. Also besteht man nicht mehr darauf. Wie es heißt, wird aber weiter bezahlt. 100 000 Mark, angeblich nicht an den Trainer, sondern in die Vereinskasse für die Jugendarbeit.



Schalke-Trainer Udo Lattek mit verkniffenem Gesicht. Wieder kein Sieg im Parkstadion

### Schalke II

## Anklage gegen den Präsidenten?

**Schalke** – „Was dieser Amateur, dieser Luschen sich zusammengepiffen hat, war nicht tragbar. Er muß raus aus der Bundesliga.“

Nun ist die Liga gespannt, was der DFB Schalkes Präsidenten Günter Eichberg aufbrummt, der seinen Zorn derart ungezügelt kundtat. Schiri Ziller (aus Königsbrück bei Dresden) soll den Schalkern einen Elfmeter versagt haben.

Der DFB-Kontroll-Ausschuß will Anfang der Woche über ein Verfahren gegen Eichberg entscheiden. Horst Buchterkirche, Mitglied des DFB-Sportgerichts: „Bei einer Anklage drei Möglichkeiten, die Beleidigung von Eichberg zu ahnden: Verweis, Geldbuße oder ihm auf bestimmte Zeit die Ausübung seines Amtes zu verwehren.“

Allerdings mildernde Umstände für den Präsidenten. BILD am SONNTAG schrieb gestern: Eichberg blau im TV.

### 41. Spielwoche

| Erfolgreiche: Unser Tip |                                          |   |   |   |
|-------------------------|------------------------------------------|---|---|---|
| 1                       | Werder Bremen - Mainz 05                 | X | 0 | 2 |
| 2                       | Bayer Uerdingen - Hannover 96            | X | 0 | 2 |
| 3                       | MSV Duisburg - Eintracht Braunschweig    | X | 0 | 2 |
| 4                       | SV Meppen - Hertha BSC                   | X | 0 | 2 |
| 5                       | FV Blachowswerda - Karlsruher SC         | 1 | 0 | X |
| 6                       | VfR Heilbronn - Bayer Leverkusen         | 1 | 0 | X |
| 7                       | FSV Salmrohr - FC Homburg                | X | 0 | 2 |
| 8                       | Hertha BSC/Amateure - VfB Leipzig        | 1 | 0 | X |
| 9                       | SpVg Ricklingen - Chemnitzer FC          | 1 | 0 | X |
| 10                      | SpVgg Plattling - Carl Zeiss Jena        | 1 | 0 | X |
| 11                      | Rot-Weiß Essen - Eisenhüttenst. FC Stahl | X | 0 | 2 |

Alle Spiele = DFB-Pokal (bei Unentschieden Verlängerung von 2x15 Minuten)

Texte von RAINER NACHTIGALL und OLIVIER MUFFLER

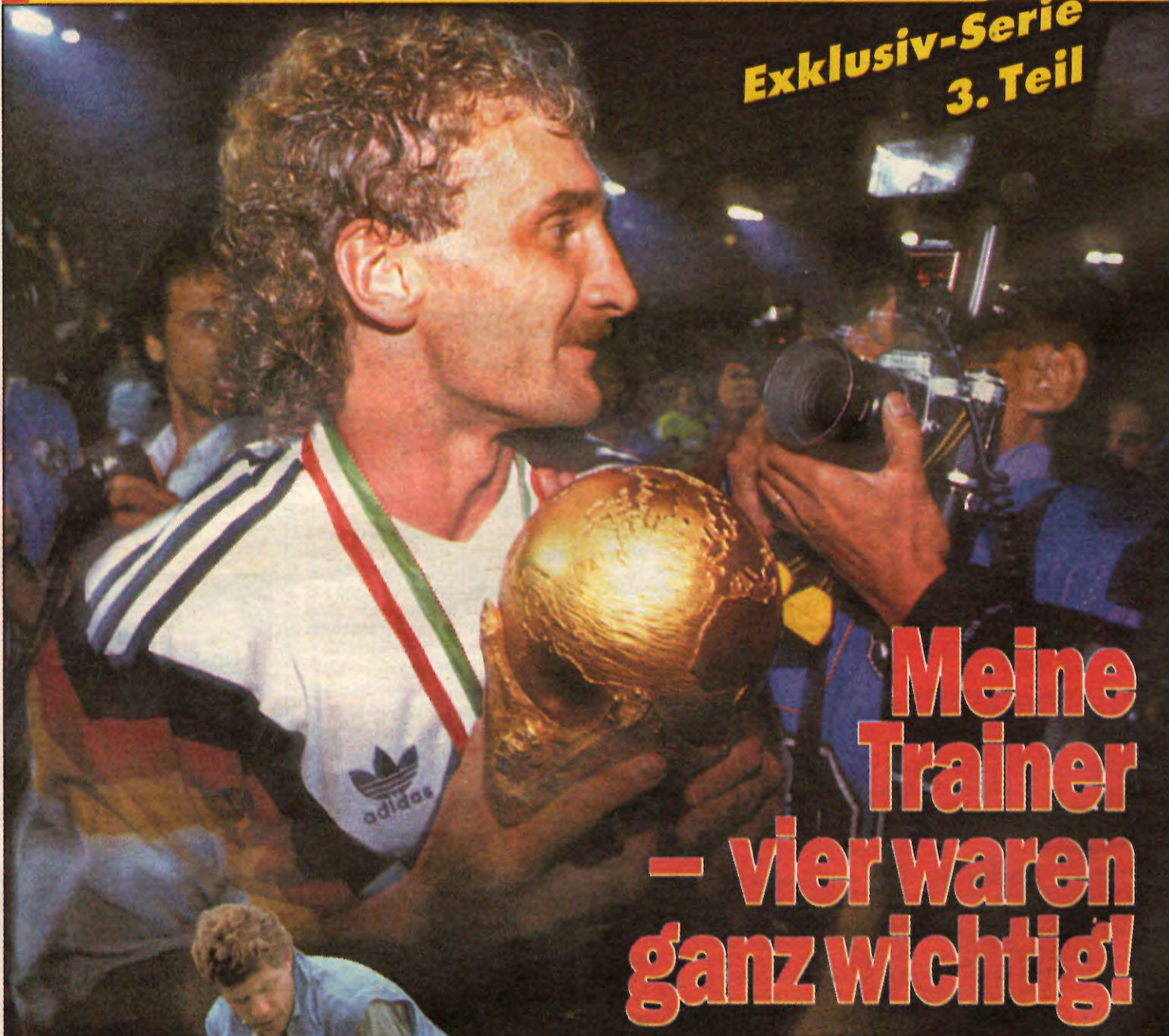


**Ruuudis letztes Spiel für Deutschland – am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko**

**Rudi Völler schreibt zu seinem Abschied aus der Nationalelf in fuwo**

# Mein Leben mit dem Fußball

**Exklusiv-Serie  
3. Teil**



**Meine Trainer – vier waren ganz wichtig!**

Von RUDI VÖLLER

**A** Iso, mit Berti Vogts werde ich mich in Dresden bestimmt mal länger zusammensetzen. Um ihm noch mal zu danken für seine Idee mit dem Abschiedsspiel. Es wäre schön, wenn ich dort auch weitere Trainer treffen würde, die mir in meiner Karriere viel gegeben haben. In der Nationalelf waren es ja neben Berti Vogts erst Jupp Derwall und dann Franz Beckenbauer. Aber zum Nationalspieler haben mich natürlich auch andere gemacht.

Wer sich ein bißchen in meiner Karriere auskennt, weiß, daß ich zuerst den Namen Hermann Nuber nennen muß. Mit 16 bin ich ja damals von Hanau zu den Offenbacher Kickers gekommen. Hermann Nuber war daher der Trainer, der mir überhaupt erst beibrachte, was es bedeutet, Fußballprofi zu sein.

Okay, nicht alle in Deutschland werden mit seinem Namen sofort etwas anzufangen wissen. Aber in Hessen ist der Hermann eine Legende. Das war er schon zu Spielerzeiten, und das ist er auch heute noch als Trainer des Bezirksligisten Germania Bieber.

Also, ich hatte schon etwas Glück, daß es gerade in Offenbach so richtig losging mit mir. Mensch, ich war damals 16 und hatte doch eigentlich viel mehr als nur Fußball im Kopf. Disco, Mädchen, mal einfach mit Freunden rumziehen – ist doch logisch.

Aber der Hermann Nuber hat mir die Flausen ganz schnell abgewöhnt. So wie er mal auf dem Platz selbst eine Kämpfernatur war, so ist er auch mit mir umgesprungen.

Erst war ich ja sauer, als der mich auch mal anschnauzte. Ehrlich, ich bin doch nie Trainingsweltmeister gewesen. Meine ganze Karriere lang ist das so geblieben. Aber der hat mir zum rechten Zeitpunkt auch mal in den Hintern getreten. So wie er selbst war, das hat er auch von mir erwartet. Und er hat es ganz gut rübergebracht. Sonst wäre ich jetzt nicht der Rudi Völler, der ich geworden bin.

Hermann Nuber hat mich zum Fußballer für die Bundesliga gemacht.

Otto Rehhagel hat dann einen Nationalspieler aus mir geformt.

Von 1982 an war ich ja fünf Jahre bei Werder. Und der Otto war wirklich ein toller Typ. Der hat mir als Fußballer viel gebracht, aber auch sonst.

Ich verrate hier mal ein Geheimnis. Eigentlich kann der Trainer dir auf dem Platz kaum was geben. Entweder du hast Talent, oder du hast keins. Trainerkunst ist, dich richtig einzusetzen. Vor oder nach den Spielen, da kann dir der Trainer so unendlich viel geben. Und da ist Rehhagel einfach ein Meister.

Er wird es mir nicht übel nehmen. Aber ich sag' immer, der ist verrückt, verrückt nach Fußball. Der denkt sogar im Bett oder beim Urlaub über Fußball und seine Spieler nach. Der kann nicht anders. Und darum hat er ja auch so viel Erfolg.

Ich weiß noch genau, wie der mich mal 1986 gegen Nürnberg vom Platz geholt hat. Mensch, war ich sauer. Und er hat dann

**Fortsetzung auf Seite 16**



**Hermann Nuber**

Hermann Nuber (56) trainierte Völler in Offenbach von 1976 bis 1980



**Franz Beckenbauer**

Franz Beckenbauer (47) führte Rudi Völler 1990 zum WM-Sieg



**Berti Vogts**

Berti Vogts (45) hatte die Idee zu Rudi Völlers Abschiedsspiel

## Was Trainer von Völler halten

**Berti Vogts (Bundestrainer):** „Rudi ist die Persönlichkeit unter den Stürmern. Er ist eine Mischung aus Müller, Rummenigge und sich selbst. Ein großer Strafraumspieler, Dribbler, Kopfballspieler, Zweikämpfer. Ein Glücksfall für jeden Trainer.“

**Rainer Bonhof (DFB-Trainer):** „Der Name Völler ist ein Qualitätsbegriff, mit dem jeder etwas anzufangen weiß. Eine Maßeinheit im Fußball, in Toren.“

**Hans-Jürgen Dörner (DFB-Trainer):** „Der ist einfach ein Superfußballer. Aber vor allem auch

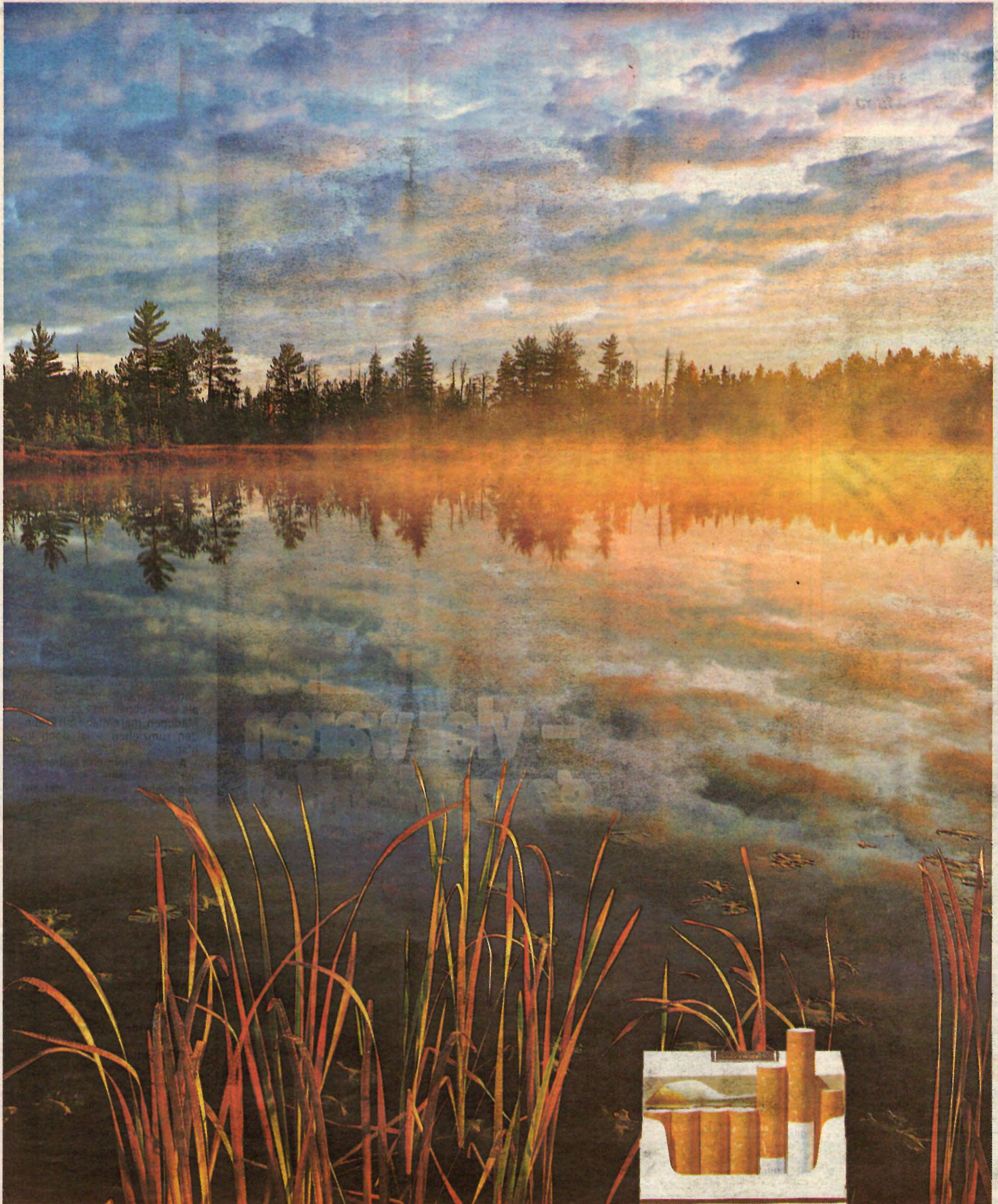
als Mensch ein Typ, den man mögen muß.“

**Otto Rehhagel (Völlers Ex-Trainer bei Werder):** „Rudi ist Persönlichkeit und toller Repräsentant des deutschen Sports.“

**Hermann Nuber (Völlers Ex-Trainer bei Kickers Offenbach):** „Ich hab' damals beim Probetraining sofort sein Talent erkannt. Völler

ist ein Star, aber er ist auf dem Teppich geblieben. Das macht ihn beliebt. Wir treffen uns oft, wenn er in Deutschland ist. Mein Wunsch: Er sollte nach der Karriere wieder nach Offenbach kommen. Als Manager oder Trainer. Mit ihm könnten die Kickers wieder nach oben kommen. Allein mit seinem Namen könnte er viel bewegen.“





**Unverfälscht  
im Geschmack.**



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,1 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).



## Völler-Serie

## Herr Beckenbauer, was hatten Sie an Völler?

Von JÖRG OPPERMAN  
**fuwo** Rudi Völler, ein Name – was fällt Ihnen da ein?

**Franz Beckenbauer** (47/Teamchef von 1984 bis 1990): Da muß ich gar nicht lange überlegen. Völler ist eine Persönlichkeit von internationaler Bedeutung. Er war wichtig für mich als Teamchef und ist es noch für Deutschlands Fußball insgesamt.

**fuwo** In einer Rangliste des deutschen Fußballs – wo würde Völler da auftauchen?

**Beckenbauer**: Gott, das ist schwer. Wo anfangen, wo aufhören? Ich will es mal so sa-

gen. Im aktuellen deutschen Fußball stehen Lothar Matthäus und Rudi Völler gemeinsam an der Spitze.

**fuwo** Welche Qualitäten hat Völler, die ihn über andere stellen?

**Beckenbauer**: Er ist ein perfekter Fußballer, ist im Klub und in der Nationalelf ein einzigartiger Mittelstürmer. Völler ist beweglich, intelligent, hat Torriecher, ist nicht nur Torjäger – eine Verbindung, die man selten findet. Aber ich will auch seine menschlichen Qualitäten nennen. Völler ist eine Führungspersönlichkeit,

die jeder Trainer braucht. Selbst bei seinem Verletzungspech und der schwächeren Phase während der EM 1988 habe ich nicht auf ihn verzichtet. Weil er trotzdem noch besser als andere war.

**fuwo** Was sagen Sie zu seinem Entschluß, in der Nationalelf Schluß zu machen?

**Beckenbauer**: Ich hab' allen meinen Spielern mal gesagt, daß sie nicht zu früh aufhören sollten. Ich denke, Rudis Entschluß kommt zu früh. Er sollte es sich noch mal überlegen. Denn die deutsche Mannschaft braucht einen wie ihn.

**fuwo** Werden Sie in Dresden sein?

**Beckenbauer**: Nein, ich schaue am Fernseher zu.

**fuwo** Warum?

**Beckenbauer**: Weil ich glaube, daß es nicht Rudis letztes Spiel für Deutschland ist.



Rudi Völler ganz stark am Ball. Auch der Nordire McDonald kann nichts machen, weil Rudi den Ball abblockt. Szene aus dem Spiel Deutschland – Nordirland (1:1) vom Juni dieses Jahres

## Rudi Völler und fuwo verlosen 50 Karten fürs Länderspiel

Heute gibt's die letzte Chance. Rudi Völler und fuwo verlosen für sein Abschieds-Länderspiel am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko insgesamt 50 Eintrittskarten der besten Kategorie.

Drei Fragen haben wir Ihnen in unseren letzten Ausgaben schon gestellt. Heute geht's um die letzten 20 Karten. Sie müssen nur diese Frage richtig beantworten:

**Im Spiel gegen welche Mannschaft brach sich Völler bei der EM den Arm?**

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 8. Oktober 1992 (Poststempel) an:

**fuwo, Die Fußball-Zeitung**  
 Leserservice, Kennwort Völler 4  
 Glinkastraße 18-24  
 1080 Berlin  
 Unter allen richtigen Einsen-

dungen verlosen wir die Karten (Rechtsweg ausgeschlossen).

Vergessen Sie nicht den Absender und geben Sie, wenn möglich, Ihre Telefonnummer an. Alle Gewinner veröffentlichen wir in unserer nächsten Montag-fuwo, und alle werden telefonisch oder telegrafisch benachrichtigt (damit Sie mit dem Termin planen können).

## Sie haben gewonnen

In Folge 2 (Montag, 28. 9.) fragten wir, wie alt Rudi Völler ist. Er ist 32 Jahre alt.

Aus den Karten mit der richtigen Zahl wurden durch das Los folgende zehn Gewinner ermittelt: Silvio Bergmann, 7812 Lauchhammer-Mitte; Gudrun Röbig, 6450 Hanau 1; Andreas Veltenhansl, 6369 Schöneck 2; Rolf Landgraf, 7033 Leipzig; Josef Martini, 6500 Mainz 42; Mathias Schumann, 9610 Glauchau; Matthias Hüller, 9430 Schwarzenberg/Erz.; Renate Domnick, 5087 Erfurt; Andreas Rohm, 5210 Arnstadt; Johannes Fischer, 9400 Aue.

## Meine Trainer – vier waren ganz wichtig!

Fortsetzung von Seite 14

noch einen draufgesetzt: „Mir hat einiges nicht gepaßt. Der Junge muß noch viel lernen.“ Da hab ich natürlich gekontert, daß ich kein Verständnis für die Auswechslung hätte.

Solche Sachen gibt's immer mal. Aber Otto hat dann immer im richtigen Moment wieder mit mir gesprochen. Der konnte doch meinen Ärger in diesem Moment verstehen. Und er wußte, daß er mich erst wieder richtig heiß gemacht hat.

Durch Otto bin ich doch auch für Derwall und Beckenbauer eine Nummer geworden. Und mit Franz Beckenbauer habe ich einen ganz anderen Typ als Trainer kennengelernt.

Jeder kennt doch den Spruch, daß Beckenbauer einer ist, der alles aus dem Bauch heraus macht. Und das stimmt auch. Der ist keiner, der ein ganzes Jahr jeden Tag auf dem Platz stehen kann. Das hat er auch als unser Trainer der Nationalelf nicht getan.

Aber er ist halt ein Taktiker. „Schaun mer mal“ – so ist der. Und dabei hat er eine besondere Gabe. Beckenbauer im Fernsehen, da hört doch jeder gern hin. Er spricht die Leute an, kann sie begeistern. So war der Franz auch zu uns.

Der hat dich einfach mal bei-

seite genommen und gesagt: „Komm, Rudi. Du mußt das heute so und so machen. Was soll ich dir da viel erzählen. Das weißt du doch eigentlich selbst am besten.“

Mit ein paar ganz einfachen Worten hat der dich motiviert. Und damit hat er uns zum Weltmeister gemacht. Das hat schon was mit Genie zu tun.

Beckenbauer, der hat Fußball nicht gearbeitet, der hat Fußball gelebt. Erinnern Sie sich noch an die Minuten nach dem WM-Finale, wie er ganz allein über den Platz im Stadion lief? Der hat da bestimmt nichts gehört von der Begeisterung ringsherum. Der hat einfach nur für sich das Gefühl ausgekostet: Weltmeister, erst als Spieler, dann als Trainer. So ist er. Und ein bißchen habe ich von ihm auch gelernt. Den Erfolg in vollen Zügen auskosten.

Na, ja – und dann kam Berti Vogts. Der hat ja schon als Assistent von Beckenbauer mit uns im Training gearbeitet. Er hat die Trainingspläne gemacht. Und darum gehört ihm ja vom WM-Titel genauso viel wie uns und Franz.

Mit Berti Vogts verbindet mich wirklich so etwas wie Freundschaft. Ich hatte ja zuvor ... zig Trainer. Aber Berti Vogts hat entscheidende Punkte in meiner Karriere gesetzt. Der hat mich

schon als jungen Spieler in die Nachwuchsmannschaft des DFB geholt. Er hat einfach immer an mich geglaubt.

Und nun wollte ich mit ihm als Trainer noch mal Europameister werden. Mensch, das wär' ein Ding gewesen. Ich habe im Kraftraum noch mal richtig geachtet, ganz gegen meine üblichen Gewohnheiten. Aber ich merkte, daß mir das noch einmal gut getan hat. Und ich war auch überzeugt, daß wir Europameister werden. Und dann der blöde Armbruch im ersten Spiel. Schade.

Keiner kann sich vorstellen, was ich als Zuschauer beim Finale gefühlt habe. Das hat unheimlich wehgetan. Dann schießt dir plötzlich durch den Kopf, daß du auch da unten stehen könntest, mithelfen könntest.

Übrigens, auch wenn wir Europameister geworden wären: Ich hätte trotzdem in der Nationalelf aufgehört.

Ich hab' so viel als Nationalspieler erreicht. Weltmeister 1990 – mehr geht doch gar nicht.

**Nächsten Donnerstag:**  
**Die WM 1990 –**  
**Riesenfreude und**  
**so viel Ärger**

## Europacup

Runde 2: Hinspiele 23.10./Rückspiele 4.11.

Genf – Traumlose waren für die deutschen Vereine nicht dabei, als Freitag in Genf die Paarungen der zweiten Europapokal-Runde ausgelost wurden.

Am interessantesten das UEFA-Cup-Duell Dortmund gegen Köln-Bezwinger Celtic Glasgow. Lautern spielt gegen Sheffield Wednesday,

Frankfurts Ex-Trainer Feldkamp kehrt mit Galatasaray Istanbul zurück ins Waldstadion. Bei den Pokalsiegern wurde Bremen Sparta Prag zugelost. Gewinnt Stuttgart das dritte Spiel gegen Leeds, geht es gegen den schottischen Meister Glasgow Rangers. fuwo stellt die Gegner der Deutschen vor.

1. Europacup-Bilanz
2. Größte Erfolge im Europacup
3. Bilanz gegen deutsche Mannschaften
4. Was letzte Saison erreicht/Größte Erfolge im eigenen Land
5. Aktuelle Form/wie in 1. Runde gespielt
6. Das Spielsystem
7. Stärken/Schwächen
8. Der Star
9. Die Ausländer in der Mannschaft
10. Der Trainer
11. Wieviel aktuelle Nationalspieler
12. Stammbildung

## Gegner von Werder Bremen

## Sparta Prag

1. 20 Teilnahmen. 84 Spiele. 38 Siege, 14 Unentschieden, 32 Niederlagen.

147:118 Tore, 90:78 Punkte

Europapokal der Meister: 9 Teilnahmen. 42 Spiele. 19 Siege, 9 Unentschieden, 14 Niederlagen. 67:60 Tore, 47:37 Punkte.

Pokal der Pokalsieger: 5 Teilnahmen. 20 Spiele. 11 Siege, 1 Unentschieden, 8 Niederlagen. 49:21 Tore, 23:17 Punkte.

UEFA-Pokal: 6 Teilnahmen. 22 Spiele. 8 Siege, 4 Unentschieden, 10 Niederlagen. 31:37 Tore, 20:24 Punkte.

2. Erreichen des Viertelfinales in der Saison 1991/92 im Meisterscup.

3. 2 Spiele. 1 Sieg, eine Niederlage. 4. Vizemeister. Rekordmeister mit 18 Titeln.

5. Zweiter in der Meisterschaft. Zweikampf mit Slovan Bratislava. Erster Runde: 1:0 und 2:1 gegen FC Airdrieonians/Schottland

6. 1-2-5-2. 7. Technisch hervorragendes Mittelfeld. Libero Chovanec zu langsam.

8. Jozef Chovanec. Große internationale Erfahrung, Übersicht, Freistoßspezialist. Spielte bei PSV Eindhoven.

9. Dvirnik (Ukraine).

10. Dusan Uhril. 11. Novotny, Nemec, Bilek, Mistr. 12. Kouba – Chovanec – Sopko, Vrabec – Mistr, Bilek, Frydek, Nemec, Novotny – Dvirnik, Tigs.



Prags Stürmer Jiri Nemec (rechts) gibt nie einen Ball verloren. Hier ist er jedoch ohne Chance



# Die Gegner der Deutschen

## Gegner von Borussia Dortmund

### Celtic Glasgow

1. 29 Teilnahmen. 134 Spiele. 69 Siege, 25 Unentschieden, 40 Niederlagen. 234: 134 Tore, 163:105 Punkte

**Europapokal der Meister:** 15 Teilnahmen. 78 Spiele. 42 Siege, 15 Unentschieden, 21 Niederlagen. 143:73 Tore, 99:57 Punkte

**Pokal der Pokalsieger:** 7 Teilnahmen. 34 Spiele. 19 Siege, 4 Unentschieden, 11 Niederlagen. 68:31 Tore, 99:57 Punkte

**UEFA-Pokal** 7 Teilnahmen. 22 Spiele. 8 Siege, 6 Unentschieden, 8 Niederlagen. 32:30 Tore, 22:22 Punkte

2. Europapokalsieger der Meister 1967 (2:1 gegen Inter Mailand)

3. 8 Spiele. 2 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen. 6:8 Tore, 6:10 Punkte.

4. 3. Platz in der Meisterschaft (62 Punkte aus 44 Spielen)/27facher Pokalsieger (schottischer Rekord), letztmals 1989, 35facher Meister, zuletzt 1988. Neunmal hintereinander Meister zwischen 1966 und 1974.

5. Instabil, derzeit Tabellenzweiter. Erste Runde: 0:2, 3:0 gegen 1. FC Köln.

6. Klassisches 4-4-2.

7. Steigerungsfähig, äußerst kampfstark. Spielerisch nur Schnitt. Auswärts anfällig in der Abwehr, geringe offensive Ausstrahlung.

8. Paul McStay. Technisch stark, mit viel Übersicht, torgefährlich. In Schottlands Aufgebot bei der EM in Schweden.

9. Wdowczyk (Polen), Slater (England).

10. Liam Brady. Irischer Rekordnationalspieler (71 Länderspiele), spielte bei Juventus Turin und Sampdoria Genua.

11. Bonner, Marshall, Whyte, Boyd, Wdowczyk, McStay.

12. Marshall - Boyd, Mowreay, Gillespie, Wdowczyk - O'Neil, Gallows, McStay, Collins - Slater, Creaney.

## Gegner vom VfB Stuttgart

### Glasgow Rangers

**Hinweis:** Stuttgart und Leeds bestreiten noch ein drittes Spiel zur Entscheidung (lesen Sie auch Seite 2).

1. 32 Teilnahmen. 151 Spiele. 73 Siege, 27 Unentschieden, 51 Niederlagen. 250:195 Tore, 173:129 Punkte

**Europapokal der Meister:** 14 Teilnahmen. 59 Spiele. 28 Siege, 8 Unentschieden, 23 Niederlagen. 97:92 Tore, 64:54 Punkte.

**Pokal der Pokalsieger:** 10 Teilnahmen. 54 Spiele. 27 Siege, 11 Unentschieden, 16 Niederlagen. 100:62 Tore, 65:43 Punkte.

**UEFA-Pokal:** 8 Teilnahmen. 38 Spiele. 18 Siege, 8 Unentschieden, 12 Niederlagen. 53:41 Tore, 44:32 Punkte.

2. 1972 Sieger im Pokalsieger-Cup (3:2 gegen Dynamo Moskau).

3. 33 Spiele. 12 Siege, 11 Unentschieden, 10 Niederlagen. 47:45 Tore, 35:31 Punkte.

4. Meister. 42 Titel (Europarekord). 25facher Pokalsieger. 17mal Gewinner des Liga-Pokals.

5. Ausgezeichnet, derzeit Platz eins. 2:0 und 1:0 gegen Lyngby Kopenhagen. 6:4-4-2.

7. Spielerisch stärkste schottische Mannschaft. Viele Nationalspieler. Einer der reichsten Klubs der Insel.

8. Gough. Im schottischen EM-Aufgebot. Großer Kämpfer, Vorbild. Auch als Manndecker eingesetzt.

9. Michailitschenko (Ukraine), Huistra (Holland), Hateley, Steven (England).

10. Walter Smith. Übernahm Erbe von Souness. Ruhig, ausgeglichen. War aber selbst kein großer Spieler.

11. Gough, Goram, McCoist, McCall (alle Schottland), Michailitschenko.

12. Goram - McPherson, Gough, Brown, Robertson - Huistra, Ferguson, Durrant, McCall - McCoist, Michailitschenko (Hateley).

## Gegner von Kaiserslautern

### Sheffield Wednesday

1. 2 Teilnahmen. 12 Spiele. 7 Siege, 0 Unentschieden, 5 Niederlagen. 35:20 Tore, 14:10 Punkte.

2. 3. Runde Messecup 1961/62.

3. 2 Spiele. 1:2 und 2:3 1963/64 gegen 1. FC Köln.

4. Meisterschaftsdritter. Meister 1903, 1904, 1929, 1930. Pokalsieger 1896, 1907 und 1935.

5. Schwach gestartet. Derzeit Tabellenabsteiger in der Premier Division. Erste Runde: 8:1 und 2:1 gegen Spora Luxemburg. 6:4-4-2.

7. Stabile Abwehr. Mit Andersen (37 Jahre) und Palmer zwei sehr kopfballstarke Spieler. Technisch nur Mittelmaß.

8. Carlton Palmer (8 Länderspiele). Variabel einsetzbar in zentraler Deckung und im defensiven Mittelfeld. Technisch schwach, aber Dauerläufer.

9. Harkas (USA).

10. Trevor Francis. 52 Länderspiele für England (12 Tore). Spielte bei Sampdoria Genua und Atalanta Bergamo. Wechselt sich manchmal noch selbst für 20 Minuten ein.

11. Woods, Hirst, Palmer (England), Harkas.

12. Woods - Harkas, Andersen, Palmer, Shirliff - Warhurst, Hyde, Watson, Bart-Williams - Wodde, Worthington.

## Gegner von Eintracht Frankfurt

### Galatasaray Istanbul

1. 22 Teilnahmen. 77 Spiele. 24 Siege, 18 Unentschieden, 35 Niederlagen. 88:127 Tore, 66:88 Punkte.

**Europapokal der Meister:** 9 Teilnahmen. 35 Spiele. 12 Siege, 8 Unentschieden, 15 Niederlagen. 42:53 Tore, 32:38 Punkte.

**Pokal der Pokalsieger:** 7 Teilnahmen. 28 Spiele. 9 Siege, 7 Unentschieden, 12 Niederlagen. 33:49 Tore, 25:31 Punkte.

**UEFA-Pokal:** 6 Teilnahmen. 14 Spiele. 3 Siege, 3 Unentschieden, 8 Niederlagen. 13:25 Tore, 9:19 Punkte.

2. Halbfinale im Europapokal der Meister 88/89.

3. 11 Spiele. 2 Siege, 6 Unentschieden, 3 Niederlagen. 11:16 Tore, 10:12 Punkte.

4. Meisterschaftsdritter, Meister 62, 63, 69, 71, 72, 73, 87, 88. Pokalsieger: 63, 64, 65, 66, 73, 76, 82, 85, 88, 91

5. Durchschnittlich gestartet. Derzeit Tabellenfünfter in der ersten türkischen Liga. Erste Runde: 0:0 und 2:1 gegen GKS Kattowitz. 6:1-2-5-2.

7. Die Mannschaft kann hohes Tempo über 90 Minuten gehen. Ist technisch sehr stark. Unter Druck verliert sie die Übersicht in der Abwehr.

8. Tanju Colak. Nationalspieler. Seit Jahren der beste Stürmer in der Türkei.

9. Reinhard Stumpf (Deutschland), Rotariu (Rumänien), Kosecki (Polen).

10. Karl Heinz Feldkamp. Mit Kaiserslautern 1990 Pokalsieger und 1991 Meister, mit Uerdingen 1985, mit Frankfurt 1988 Pokalsieger.

11. Hayrettin, Keser, Önal, Hamza.

12. Harettin - Yusuf - Bülent, Tayfun - Muhammed, Rotariu, Stumpf, Tugay, Önal - Kosecki, Hamza.



## Sheffield wartet auf Lautern

Vier Luxemburger fast tatenlos schauen zu, sind der Durchschlagskraft der Spieler von Sheffield Wednesday nicht gewachsen. Die Briten gewannen 8:1 und 2:1

## Die Spiele der 2. Runde (und wie die Klubs in der 1. Runde gespielt haben)

### Pokal der Landesmeister

|                                                                                |                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Glasgow Rangers</b> (Schottland) - <b>Stuttgart/Leeds</b> (Deutschl./Engl.) | Glasgow Rangers - Lyngby BK 2:0, 1:0<br>VfB Stuttgart - Leeds United 3:0, 1:4        |
| <b>IFK Göteborg</b> (Schweden) - <b>Lech Posen</b> (Polen)                     | IFK Göteborg - Besiktas Istanbul 2:0, 1:2<br>Lech Posen - Skonto Riga 2:0, 0:0       |
| <b>Slovan Preßburg</b> (ČSFR) - <b>AC Mailand</b> (Italien)                    | Slovan Preßburg - Fer. Budapest 4:1, 0:0<br>AC Mailand - Olimpija Ljubljana 4:0, 3:0 |
| <b>Dinamo Bukarest</b> (Rumänien) - <b>Oly. Marseille</b> (Frankreich)         | Kuus. Lahti - Din. Bukarest 1:0, 0:2<br>Glent. Belfast - Oly. Marseille 0:5, 0:3     |
| <b>FC Brügge</b> (Belgien) - <b>Austria Wien</b> (Österreich)                  | Mac. Tel Aviv - FC Brügge 0:1, 0:3<br>Austria Wien - ZSKA Sofia 3:1, 2:3             |
| <b>FC Sion</b> (Schweiz) - <b>FC Porto</b> (Portugal)                          | FC Sion - Tav. Simferopol 4:1, 3:1<br>Union Luxemburg - FC Porto 1:4, 0:5            |
| <b>AEK Athen</b> (Griechenland) - <b>PSV Eindhoven</b> (Holland)               | AEK Athen - Apoll Nikosia 1:1, 2:2<br>PSV Eindhoven - Shalghis Vilnius 6:0, 2:0      |
| <b>ZSKA Moskau</b> (Rußland) - <b>FC Barcelona</b> (Spanien)                   | Vik. Reykjavik - ZSKA Moskau 0:1, 2:4<br>FC Barcelona - Vik. Stavanger 1:0, 0:0      |

### Pokal der Pokalsieger

|                                                                         |                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Werder Bremen</b> (Deutschland) - <b>Sparta Prag</b> (ČSFR)          | Werder Bremen - Hannover 96 3:1, 1:2<br>FC Airdrieonians - Sparta Prag 0:1, 1:2            |
| <b>Admira/Wacker Wien</b> (Österreich) - <b>FC Antwerpen</b> (Belgien)  | Cardiff City - Admira/Wacker Wien 1:1, 0:2<br>Glent. Belfast - FC Antwerpen 1:1, 1:3 i. E. |
| <b>Spartak Moskau</b> (Rußland) - <b>FC Liverpool</b> (England)         | Spartak Moskau - Avenir Beggen 0:0, 5:1<br>FC Liverpool - Apollon Limassol 6:1, 2:1        |
| <b>AC Parma</b> (Italien) - <b>Boavista Porto</b> (Portugal)            | AC Parma - Ujpest Budapest 1:0, 1:1<br>Valur Reykjavik - Boavista Porto 0:3, 0:0           |
| <b>FC Luzern</b> (Schweiz) - <b>Feyenoord Rotterdam</b> (Holland)       | Lewski Sofia - FC Luzern 2:1, 0:1<br>Feyen. Rotterdam - Petah-Tikva 1:0, 1:2               |
| <b>AS Monaco</b> (Frankreich) - <b>Olympiakos Piräus</b> (Griechenland) | Miedz Legnica - AS Monaco 0:1, 0:0<br>Ol. Piräus - Tsch. Odessa 0:1, 3:0                   |
| <b>Aarhus GF</b> (Dänemark) - <b>Steaua Bukarest</b> (Rumänien)         | AIK Stockholm - Aarhus GF 3:3, 1:1<br>Boh. Dublin - Steaua Bukarest 0:0, 0:4               |
| <b>Trabzonspor</b> (Türkei) - <b>Atletico Madrid</b> (Spanien)          | Trabzonspor - PS Turku 2:0, 2:2<br>Branik Maribor - Atletico Madrid 0:3, 1:6               |

### UEFA-Pokal

|                                                                             |                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Eintracht Frankfurt</b> (Deutschland) - <b>Gal. Istanbul</b> (Türkei)    | Widzew Lodz - Eintr. Frankfurt 2:2, 0:9<br>GKS Kattowitz - Gal. Istanbul 0:0, 1:2     |
| <b>Borussia Dortmund</b> (Deutschland) - <b>Celtic Glasgow</b> (Schottland) | Floriana La Valletta - Bor. Dortmund 0:1, 2:7<br>1. FC Köln - Celtic Glasgow 2:0, 0:3 |
| <b>1. FC K'launern</b> (Deutschland) - <b>Sheffield Wednesday</b> (England) | Fram Reykjavik - Kaiserslautern 0:3, 0:4<br>Sheffield - Spora Luxemburg 8:1, 2:1      |
| <b>AC Turin</b> (Italien) - <b>Dynamo Moskau</b> (Rußland)                  | IFK Norrköping - AC Turin 1:0, 0:3<br>Dynamo Moskau - Trondheim 5:1, 0:2              |
| <b>Benfica Lissabon</b> (Portugal) - <b>Vac Izzo</b> (Ungarn)               | Benfica Lissabon - Belvedur Izola 3:0, 5:0<br>Vac Izzo - FC Groningen 1:0, 1:1        |
| <b>RSC Anderlecht</b> (Belgien) - <b>Dynamo Kiew</b> (Ukraine)              | Hib. Edinburgh - RSC Anderlecht 2:2, 1:1<br>Dynamo Kiew - Rapid Wien 1:0, 2:3         |
| <b>AS Rom</b> (Italien) - <b>Grasshopper Zürich</b> (Schweiz)               | W. Innsbruck - AS Rom 1:4, 0:1<br>Grassh. Zürich - Sp. Lissabon 1:2, 3:1 n. V.        |
| <b>Fenerbahce Istanbul</b> (Türkei) - <b>Sigma Olmütz</b> (ČSFR)            | Fen. Istanbul - Botev Plovdiv 3:1, 2:2<br>Sigma Olmütz - Uni Craiova 1:0, 1:2         |
| <b>Vitesse Arnheim</b> (Holland) - <b>KV Mechelen</b> (Belgien)             | Vitesse Arnheim - Derry City 3:0, 2:1<br>KV Mechelen - Örebro SK 2:1, 0:0             |
| <b>Vitoria Guimaraes</b> (Portugal) - <b>Ajax Amsterdam</b> (Holland)       | Guimaraes - Real S. Sebastian 3:0, 0:2<br>Austria Salzburg - Ajax Amsterdam 0:3, 1:3  |
| <b>SSC Neapel</b> (Italien) - <b>Paris St. Germain</b> (Frankreich)         | FC Valencia - SSC Neapel 1:5, 0:1<br>Paris St. Germain - P. Saloniki 2:0, abgebr.     |
| <b>Frem Kopenhagen</b> (Dänemark) - <b>Real Saragossa</b> (Spanien)         | Neuchatel - Frem Kopenhagen 2:2, 1:4<br>SM Caen - Real Saragossa 3:2, 0:2             |
| <b>Pan. Athen</b> (Griechenland) - <b>Juventus Turin</b> (Italien)          | El. Craiova - Pan. Athen 0:6, 0:4<br>Juventus Turin - An. Famagusta 6:1, 4:0          |
| <b>Heart of Midlothian</b> (Schottland) - <b>Standard Lüttich</b> (Belgien) | Slavia Prag - H. of Midlothian 1:0, 2:4<br>Standard Lüttich - FC Portadown 5:0, 0:0   |
| <b>FC Auxerre</b> (Frankreich) - <b>FC Kopenhagen</b> (Dänemark)            | Lok Plovdiv - FC Auxerre 2:2, 1:7<br>FC Kopenhagen - MP Mikkel 5:0, 5:1               |
| <b>Real Madrid</b> (Spanien) - <b>Torpedo Moskau</b> (Rußland)              | Pol. Timisoara - Real Madrid 1:1, 0:4<br>Manchester - Torp. Moskau 0:0, 3:3 i. E.     |

Erklärung: Hinter den Ansetzungen der 2. Runde lesen Sie die Spiele der 1. Runde mit den Ergebnissen der Hin- und Rückspiele.



# 2. Liga 17. Spieltag

Chemnitzer FC – Darmstadt 98 ..... **0:1** (0:1)

FC Carl Zeiss Jena – FC St. Pauli ..... **1:0** (0:0)

VfL Osnabrück – SpVgg Unterhaching .... **1:1** (1:1)

VfB Oldenburg – Fortuna Köln ..... **0:1** (0:0)

Stuttgarter Kickers – Wuppertaler SV ..... **4:1** (1:1)

SC Freiburg – VfB Leipzig ..... **1:0** (1:0)

Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock ..... **1:1** (0:0)

Mainz 05 – SV Meppen ..... **3:0** (2:0)

Waldhof Mannheim – FC Homburg ..... **2:0** (1:0)

FC Remscheid – Hertha BSC ..... **2:1** (0:0)

VfL Wolfsburg – Eintr. Braunschweig .... **4:1** (1:0)

Hannover 96 – MSV Duisburg ..... Mi, 7.10, 20 Uhr

## DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 17. SPIELTAG

|                         | Sp. | g. | u. | v. | Tore  | Diff. | Pkt.  | zu Hause |    |    |       |      | auswärts |    |    |       |      |
|-------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----|-------|------|----------|----|----|-------|------|
|                         |     |    |    |    |       |       |       | g.       | u. | v. | Tore  | Pkt. | g.       | u. | v. | Tore  | Pkt. |
| 1. (1) SC Freiburg      | 17  | 11 | 5  | 1  | 38:15 | +23   | 27:7  | 6        | 3  | 0  | 16:4  | 15:3 | 5        | 2  | 1  | 22:11 | 12:4 |
| 2. (2) Duisburg (A)     | 16  | 9  | 5  | 2  | 25:13 | +12   | 23:9  | 6        | 2  | 0  | 15:5  | 14:2 | 3        | 3  | 2  | 10:8  | 9:7  |
| 3. (4) Fort. Köln       | 17  | 9  | 5  | 3  | 19:6  | +13   | 23:11 | 6        | 2  | 1  | 12:2  | 14:4 | 3        | 3  | 2  | 7:4   | 9:7  |
| 4. (3) Rostock (A)      | 17  | 7  | 8  | 2  | 24:12 | +12   | 22:12 | 5        | 4  | 0  | 17:6  | 14:4 | 2        | 4  | 2  | 7:6   | 8:8  |
| 5. (7) Mannheim         | 17  | 9  | 3  | 5  | 23:21 | + 2   | 21:13 | 7        | 0  | 1  | 15:5  | 14:2 | 2        | 3  | 4  | 8:16  | 7:11 |
| 6. (9) Mainz 05         | 17  | 9  | 2  | 6  | 25:19 | + 6   | 20:14 | 5        | 1  | 2  | 12:7  | 11:5 | 4        | 1  | 4  | 13:12 | 9:9  |
| 7. (5) VfB Leipzig      | 17  | 8  | 4  | 5  | 23:17 | + 6   | 20:14 | 5        | 2  | 2  | 13:6  | 12:6 | 3        | 2  | 3  | 10:11 | 8:8  |
| 8. (6) SV Meppen        | 17  | 6  | 7  | 4  | 12:14 | - 2   | 19:15 | 3        | 4  | 1  | 5:4   | 10:6 | 3        | 3  | 3  | 7:10  | 9:9  |
| 9. (10) Osnabrück       | 17  | 6  | 6  | 5  | 24:20 | + 4   | 18:16 | 4        | 4  | 1  | 18:10 | 12:6 | 2        | 2  | 4  | 6:10  | 6:10 |
| 10. (11) CZ Jena        | 17  | 8  | 2  | 7  | 24:21 | + 3   | 18:16 | 6        | 0  | 2  | 15:6  | 12:4 | 2        | 2  | 5  | 9:15  | 6:12 |
| 11. (8) FC Homburg      | 17  | 7  | 4  | 6  | 26:24 | + 2   | 18:16 | 6        | 0  | 2  | 21:15 | 12:4 | 1        | 4  | 4  | 5:9   | 6:12 |
| 12. (17) Wolfsburg (N)  | 17  | 6  | 4  | 7  | 26:28 | - 2   | 16:18 | 4        | 2  | 2  | 17:13 | 10:6 | 2        | 2  | 5  | 9:15  | 6:12 |
| 13. (12) Chemnitz       | 17  | 7  | 2  | 8  | 16:18 | - 2   | 16:18 | 5        | 1  | 2  | 9:5   | 11:5 | 2        | 1  | 6  | 7:13  | 5:13 |
| 14. (13) Oldenburg      | 17  | 6  | 4  | 7  | 25:30 | - 5   | 16:18 | 4        | 2  | 3  | 13:12 | 10:8 | 2        | 2  | 4  | 12:18 | 6:10 |
| 15. (16) Hannover (P)   | 16  | 6  | 3  | 7  | 25:27 | - 2   | 15:17 | 4        | 1  | 3  | 17:10 | 9:7  | 2        | 2  | 4  | 8:17  | 6:10 |
| 16. (14) Wuppertal (N)  | 17  | 6  | 3  | 8  | 20:17 | + 3   | 15:19 | 6        | 2  | 1  | 14:2  | 14:4 | 0        | 1  | 7  | 6:15  | 1:15 |
| 17. (15) St. Pauli      | 17  | 5  | 5  | 7  | 20:22 | - 2   | 15:19 | 4        | 3  | 1  | 13:6  | 11:5 | 1        | 2  | 6  | 7:16  | 4:14 |
| 18. (20) Remscheid      | 17  | 4  | 6  | 7  | 17:29 | -12   | 14:20 | 3        | 3  | 2  | 12:14 | 9:7  | 1        | 3  | 5  | 5:15  | 5:13 |
| 19. (18) Hertha BSC     | 17  | 3  | 7  | 7  | 21:26 | - 5   | 13:21 | 3        | 3  | 2  | 13:9  | 9:7  | 0        | 4  | 5  | 8:17  | 4:14 |
| 20. (21) Stuttg. K. (A) | 17  | 4  | 5  | 8  | 17:23 | - 6   | 13:21 | 3        | 4  | 2  | 10:9  | 10:8 | 1        | 1  | 6  | 7:14  | 3:13 |
| 21. (19) Braunschweig   | 17  | 5  | 2  | 10 | 22:33 | -11   | 12:22 | 5        | 1  | 3  | 16:14 | 11:7 | 0        | 1  | 7  | 6:19  | 1:15 |
| 22. (22) U'haching (N)  | 17  | 4  | 3  | 10 | 20:31 | -11   | 11:23 | 4        | 1  | 4  | 14:11 | 9:9  | 0        | 2  | 6  | 6:20  | 2:14 |
| 23. (24) Darmstadt 98   | 17  | 3  | 5  | 9  | 17:31 | -14   | 11:23 | 2        | 3  | 3  | 12:10 | 7:9  | 1        | 2  | 6  | 5:21  | 4:14 |
| 24. (23) Düsseldorf (A) | 17  | 2  | 6  | 9  | 14:26 | -12   | 10:24 | 2        | 5  | 2  | 11:8  | 9:9  | 0        | 1  | 7  | 3:18  | 1:15 |

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

## MANNSCHAFT DES TAGES

|                                |                            |                               |
|--------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Reitmaier (2)<br>(Stuttgart/1) | Heß (2)<br>(Darmstadt/1)   | Herzberger (2)<br>(Mainz/2)   |
| Lindner (2)<br>(Leipzig/3)     | Helmer (2)<br>(Meppen/2)   | Shala (2)<br>(Stuttgart/1)    |
|                                | Präger (2)<br>(Köln/5)     | Lottner (2)<br>(Köln/3)       |
|                                | Reich (2)<br>(Wolfsburg/3) | Freund (2)<br>(Freiburg/2)    |
|                                |                            | Sedlacek (2)<br>(Remscheid/1) |

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die fuwo-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Mannschaft des Tages

## Jetzt Düsseldorf sogar Letzter

### TENDENZ

Heimstärke: Sieben Gastgebersiege in den elf Spielen, dazu vier Unentschieden, also nur zwei Gäste-Erfolge (Darmstadt und Köln). Wolfsburg machte den größten Sprung: Vom 17. auf den 12. Rang.

### TABELLENSPITZE

Freiburg nicht zu stoppen. Köln wieder Dritter vor Rostock. Duisburg greift erst am Mittwoch ein.

### TABELLENENDE

Düsseldorf jetzt neuer Tabellenletzter. Darmstadt holte unter dem neuen Trainer Mandziara 4:0 Punkte (5:0 Tore)

### TORE

26 (Ø 2,36). Insgesamt 489.

### ELFMETER

Zwei. Shala (Stuttgarter Kickers) verwandelte seinen ersten Foulelfmeter in dieser Saison, Nachtweih (Mannheim) seinen zweiten. Von insgesamt 38 Elfmeter wurden bisher 30 verwandelt.

### SELBSTTORE

Keine. Bisher 5.

### ROTE KARTEN

Keine. Bisher 12.

### GELB-ROTE KARTEN

Keine. Bisher 49.

### ZUSCHAUER

Insgesamt 59 296. Die meisten sahen Wolfsburg gegen den Nachbarn Braunschweig (9500), die wenigstens Remscheid gegen Hertha BSC (2500).

### BESONDERES

Rostock jetzt schon 13 Spiele ungeschlagen. Fortuna Köln weiter abwehrstärkste Mannschaft (nur 6 Gegentore in 17 Spielen). Düsseldorf nach fünf torlosen Spielen wieder mit einem Treffer.

## SPIELER DES TAGES



**Sigi Reich (33).** Beim 4:1 gegen Braunschweig gefiel der Wolfsburg-er als Anspieler und zweifacher Torschütze. Hat jetzt zehn Saisontore geschossen. fuwo-Note 2

## DIE TORJÄGER

|                        |    |
|------------------------|----|
| 1. Hubner (Homburg)    | 12 |
| 2. Drulak (Oldenburg)  | 11 |
| 3. Hobsch (Leipzig)    | 10 |
| Reich (Wolfsburg)      | 10 |
| 5. Preetz (Duisburg)   | 9  |
| 6. Meinke (Osnabrück)  | 8  |
| 7. Jurgeleit (Homburg) | 7  |

## Die nächsten Spiele

Nächstes Wochenende (9.-11. 10. 92)

### 3. Hauptrunde im DFB-Pokal

18. Spieltag  
Fr.-So., 16.-18. 10. 92

Freitag, 20 Uhr  
Wuppertaler SV – SC Freiburg

VfB Leipzig – VfL Wolfsburg

FC Homburg – FSV Mainz 05 (2:1, 0:0)

Samstag, 15 Uhr  
SV Meppen – MSV Duisburg

Samstag, 15.30 Uhr  
FC Hansa Rostock – VfL Osnabrück

SpVgg Unterhaching – VfB Oldenburg

Fortuna Köln – Stuttgarter Kickers

Eintracht Braunschweig – Chemnitzer FC

SV Darmstadt 98 – FC Remscheid

Hertha BSC – FC CZ Jena

Sonntag, 15 Uhr  
FC St. Pauli – Waldhof Mannheim

Fortuna Düsseldorf – Hannover 96

# Hertha rutscht immer tiefer in Abstiegszone

Ex-Rostocker Sedlacek schoß seine ersten Tore für Remscheid

Von HORST KRÜGER  
**Remscheid** – Der Jubel war verständlich. Nach sieben Spielen ohne Sieg gelang den Remscheidern mit dem 2:1 gegen Hertha der vierte Doppelpunktgewinn in dieser Saison. Die Berliner holten aus den letzten drei Spielen nur einen Punkt, rutschen nun immer weiter in die Abstiegszone.

**Remscheid**  
**Hertha BSC** **2:1**

Von trostlos bis erbärmlich. So könnte man das Spiel beider Mannschaften vor der Pause bezeichnen. Spätestens nach diesen traurigen ersten 45 Minuten wußten alle Zuschauer, warum beide Mannschaften so schlecht in der Tabelle platziert sind. Bei Remscheid fiel kein einziger Spieler auf, bei Hertha bemühten sich wenigstens Winkhold (Kampfgeist) und Demandt (Technik). So war es dann auch Winkhold, der nach Lünsmann-Eingabe die einzig sehenswerte Szene der ersten Hälfte hatte. Doch sein 14-m-Schuß ging knapp am Tor vorbei. Ansonsten tote Hose. Erwähnenswert nur noch: Neuzugang Oliver Ebersbach (kam von Fortuna Düsseldorf) bestritt sein erstes Spiel für Remscheid. Grund: Der 23-jährige hatte sich im Trainingslager vor der Saison eine schwere Ent-

zündung am Bein zugezogen, mußte bis gestern pausieren.

Nach der Pause dann fast das gleiche Spiel. Aber die Remscheider Fans konnten jubeln. 52. Minute: Erste Gelegenheit für die Gastgeber. Mittelfeldmann Pröpper gewinnt ein Kopfballduell im Berliner Strafraum gegen Hertha-Manndecker Scheinhardt, und der Ex-Rostocker Sedlacek nutzt entschlossen seine Chance. Sein 6-m-Volley-schuß mit rechts schlägt halb-hoch und unhaltbar für Sejna im Hertha-Tor ein – 1:0.

Jetzt kämpften die Berliner, waren optisch überlegen, aber keine einzige echte Torgelegenheit sprang heraus. In der 71. Minute dann die endgültige Entscheidung: Pröpper-Flanke, Gemein köpft zu Sedlacek, und der schießt aus fünf Metern flach zum 2:0 ein. Sedlaceks erste Tore für Remscheid. Gries' Kopfball zum 2:1 kam zu spät, war nur noch Ergebniskosmetik.

Tore: 1:0 Sedlacek (52.), 2:0 Sedlacek (71.), 2:1 Gries (86.).



**André Winkhold.** Auch der Kampfgeist des 30-jährigen rettete Hertha nicht vor der siebten Saison-niederlage

Sven Demandt (rechts). In der ersten Hälfte konnte der Hertha-Stürmer noch überzeugen. Hier schirmt er den Ball vor zwei Remscheidern ab. Doch nach der Pause wurde der 27-jährige immer schwächer



# Mainz viel sicherer

Klare Sache: Meppen spielte – Mainz schoß die Tore

Von HEINZ BENDER  
**Mainz** – Nach elf Minuten war die erste Meppener Serie zu Ende: nach fünf Spielen das erste Gegentor. Nach 90 Minuten endete die zweite Serie. Meppen unterlag 0:3 bei Mainz, verlor nach sieben Spielen erstmals wieder. Meppen hielt allerdings gut mit, war vor allem in der 2. Halb-

genau zum richtigen Zeitpunkt. Das 1:0 (Herzberger drückt eine Hayer-Flanke, die von Wagner per Kopf verlängert wurde, aus 5 m ein) gab bereits sehr früh Sicherheit. Vor dem 2:0 (Wagner verwandelt in der 36. Minute einen wunderschönen Paß von Schuhmacher) drängte Meppen auf den Ausgleich. Das 3:0 (Buvac/86. mit einem Heber aus 10 m) beendete eine Meppener Drangperiode, die die gesamte 2. Halbzeit dauerte. Einmal mehr zeigte Meppen Schwächen im Abschluß, konnte auch beste Chancen nicht verwerten. Die größte Möglichkeit schon in der 16. Minute, als Brückner aus 20 m abzieht. Torhüter Kuhnert ist bereits geschlagen, doch Herzberger köpft den Ball von der Linie.

Fazit: Der Mainzer Sieg geht in Ordnung, weil die Mannschaft auch während des Meppener Sturm laufs konzentriert blieb. Meppen hätte aber ein Tor verdient gehabt.

Tore: 1:0 Herzberger (11.), 2:0 Wagner (36.), 3:0 Buvac (86.).

**Mainz**  
**Meppen** **3:0**

zeit klar feldüberlegen. Mainz hatte aber zwei Vorteile, die schließlich für den Sieg sorgten. Zum einen überzeugten die Mainzer durch ideenreiches, konzentriertes Spiel und in der 1. Halbzeit durch zielstrebiges Spiel nach vorne. „Vor diesen blitzartigen Angriffen der Mainzer muß ich meine Jungs warnen“, meinte Tribünengast Otto Rehhagel schon zur Pause. Er spielt mit Werder Bremen am kommenden Samstag im DFB-Pokal gegen Mainz. Zum zweiten fielen die Mainzer Tore immer

Am kommenden Wochenende 3. Runde im DFB-Vereinspokal





Einziger Lichtblick im Düsseldorfer Angriff: Der für den wieder stark enttäuschenden Degen eingewechselte Winter (2. v. r.) glänzt mit einem schönen Kopfball auf das Rostocker Tor. Links der Rostocker Torschütze Bodden

Foto: HARDER, HÖHNE, RUST, NAGEL, SCHLAGE, STEPHAN

**Stuttgart**  
**Wuppertal** **4:1**

## Schafstall ist noch immer nicht zufrieden

Von ANDREAS MICHAEL  
**Stuttgart** – Die Kickers gewannen klar und verdient 4:1. Trainer Schafstall ist noch nicht ganz zufrieden. „Anfangs waren wir zu verängstigt. In der zweiten Hälfte haben sich manche Spieler eine Auszeit genommen.“

Wuppertal spielte katastrophal. Einzig sehenswert der Ausgleich von Hartwig. In der zweiten Hälfte waren die Gäste sogar „total enttäuschend“ (WSV-Trainer vom Bruch), mauerten nur noch. Die Stuttgarter schossen aber trotzdem ihre Tore.

**TOR:** 1:0 Bobic (27.), 1:1 Hartwig (39.), 2:1 Shala (65., Foulelfmeter), 3:1 Epp (78.), 4:1 Bobic (84.)

**Wolfsburg**  
**Braunschweig** **4:1**

## Torjäger Reich traf zweimal

Von JÜRGEN BRAUN  
**Wolfsburg** – Wolfsburgs Torjäger Siegfried Reich trifft wieder. Nach einer einwöchigen Pause (Grippe) erhöhte der 33jährige Stürmer mit zwei Treffern sein Tor-konto auf zehn. Der VfL drückend überlegen. Einziges Manko: Bei den zahlreichen Kontern hätte die Torausbeute noch höher ausfallen müssen. Harmlos dagegen Braunschweig. Noch Galgenfrist für Trainer Werner Fuchs. Aber die Eintracht nun schon mitten drin im Abstiegskampf.

**TOR:** 1:0 Reich (20.), 2:0 Frackiwicz (48.), 3:0 Reich (78.), 4:0 Dermech (82.), 4:1 Aden (88.)



Eintracht Braunschweigs Trainer Werner Fuchs (43) geht mit seiner Elf schweren Zeiten entgegen

**Oldenburg**  
**Köln** **0:1**

## Vier Gründe sprachen für den Kölner Sieg

Von HERGEN BÄHTZ  
**Oldenburg** – Samstagmittag 12 Uhr. Keine gute Zeit für Oldenburg. Zu viel Pech beim 0:1 gegen Köln. Erstens (18.): Mit Gerstner muß der beste VfB-Spieler vom Platz (Muskelfaserriß). Zweitens (22.): Linke schießt freistehend aus 10 Metern in die Wolken. Drittens (78.): Jack verliert den Ball. Den klassischen Kölner Konter schließt Azima zum Kölner Siegtor ab. Viertens (84.): VfB-Torjäger Drulak nimmt im Kölner Strafraum den Ball an, Hupe zieht ihm die Beine weg. Kein Elfmeter! VfB-Trainer Sidka: „Wir haben gut gekämpft, Köln hat die Punkte.“

**TOR:** 0:1 Azima (78.)

# Nachtweih schoß sein 5. Saisontor

Leicht verletzter Libero kam spät und entschied Spiel

Von FRITZ GLANZNER  
**Mannheim** – Mannheims Trainer Toppmöller hatte vor dem Spiel gewarnt: „Homburg hat aus den letzten vier Spielen 7:1 Punkte geholt, das sagt viel. Wir müssen das Heimspiel gewinnen, weil wir damit gleichzeitig einen Bewerber um den Aufstieg distanzieren können.“ Es klappte – 2:0.

**Mannheim**  
**Homburg** **2:0**

Die Voraussetzungen für einen Sieg schienen dabei nicht sonderlich günstig. Größtes Manko: Der etatmäßige Libero Nachtweih nahm vorerst nur auf der Bank Platz. Er hatte sich wegen Leistenbeschwerden sogar von Bayern-Mannschaftsarzt Müller-Wohlfart behandeln lassen. Das Risiko, von Anbeginn zu spielen, schien

Nachtweih aber doch zu groß. Seinen Platz übernahm erst einmal Fellhauer, der seine Sache ganz ordentlich machte. Nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Weidemann (ebenfalls Leistenbeschwerden) kam dann Nachtweih doch noch und sicherte mit einem verwandelten Strafstoß zum 2:0 den Sieg für die Mannheimer. Zuvor war Schmäler (schoß das 1:0) von Homburgs Trainer Eich gefoult worden. Es war Nachtweih's fünfter Saisontreffer. Er ist damit der erfolgreichste Torschütze der Mannheimer. Nachtweih schoß mit rechts in die linke Ecke.

Die Homburger blieben weit unter den Erwartungen. Vor allem Jurgelcit und Cardoso, von denen in den letzten Begegnungen die entscheidenden Ideen ausgingen, blieben blaß. Die erste und einzige Chance verzeichneten die Homburger in der 50. Minute, als Mannheims Torsteher Laukkanen einen hohen Ball verpaßte, Maciel aber nur die Latte traf.

Waldhof brachte wie schon gegen den MSV Duisburg (2:1) eine bemerkenswert gute Heimleistung und hat sich damit weiter in der Spitzengruppe platziert.

**TOR:** 1:0 Schmäler (24.), 2:0 Nachtweih (74., Foulschloß)



Strahlen der Norbert Nachtweih. Er schoß einen Treffer beim Sieg der Waldhölfer gegen Homburg

# Schon wieder traf der Joker Bodden

Rostock jetzt schon zum 13. Male in Folge unbesiegt

Von JÜRGEN ZELUSTEK  
**Düsseldorf** – 3800 Zuschauer (Saison-Minuskord) waren mit dem 1:1 nicht zufrieden. Aber die beiden Trainer. Ristic sieht seine Düsseldorf auch nach dem sechsten sieglosen Spiel im Aufwärtstrend: „Ein Punkt gegen ei-

**Düsseldorf**  
**Rostock** **1:1**

nen Aufstiegs-kandidaten, das ist doch gar nicht so schlecht. Bis zur Winterpause stehen wir auf Platz 15.“

Rutemöller mit seinen Rostockern nach 13 Spielen ungeschlagen: „Man darf sich nicht von der Plazierung der Düsseldorf blenden lassen.“

Immerhin: Nach einem ordentlichen Zweitligaspiel können



Bester Rostocker beim 1:1 in Düsseldorf: Angreifer Slawomir Chalaskiewicz gefiel mit klugen Pässen

sich die Düsseldorf Fans den 3. Oktober rot anzeichnen. Fortuna erzielt nach 517 torlosen Minuten wieder einen Treffer.

Einen Freistoß von Bunco lenkte Mandencker Drazic (schaltete Schmidt aus) mit dem Kopf aus fünf Metern unhaltbar für Hoffmann ins rechte Toreck (65.).

Die Rostocker Antwort besorgte Rutemöllers neuer Joker Bodden (traf schon gegen Hannover) sieben Minuten später.

Schlünz-Freistoß geschickt über die Fortuna-Abwehr, Bodden war mit dem Kopf zur Stelle. Erster Ballkontakt, Volltreffer aus sechs Metern.

Mit cleverer Spielweise (zwei Chancen, ein Tor) holten sich die Rostocker den Punkt. Ihr Plus: Der Angriff. Chalaskiewicz beschäftigte die Fortuna-Abwehr mit Dribblings.

Düsseldorf optisch überlegen, im Angriff aber fast wirkungslos. Die beiden Sturmspitzen Degen (wenig Durchsetzungsvermögen) und Cyron (technische Mängel) schwach. Ristic: „Wir bringen unsere gute Substanz noch nicht rüber.“ Vielleicht im Pokal nächsten Samstag. Der Gegner ist wieder Rostock.

**TOR:** 1:0 Drazic (65.), 1:1 Bodden (72.)

## Typen und Themen

### Krawalle

**Jena** – Beim Spiel Jena – St. Pauli und danach kam es zu gewalttätigen Ausschreitungen. Die Polizei nahm 56 Personen vorläufig fest.

### Abstand

**Freiburg** – Spielstand 1:0 für Düsseldorf zeigte der Videotext, als in Freiburg die Pressekonferenz begann. Trainer

Finke freute sich. „Verliert Rostock, haben wir sechs Punkte Abstand auf Platz vier.“ Noch während der Pressekonferenz zeigte der Monitor: Düsseldorf – Rostock 1:1. Finkes Kommentar: „Sch...“

### Besuche

**Jena** – Jena's Co-Trainer Weise beobachtete am Wochenende den bayerischen Landesligisten Plattling. Nächsten Samstag spielt Jena dort

im DFB-Pokal. Plattlings Trainer Kohlhäufel (früher Bundesliga-Spieler bei 1860 München) sah am Freitag das Spiel der Jenaer gegen St. Pauli.

### Galgenhumor

**Chemnitz** – Der 0:1-Heimspiel gegen Darmstadt konnte Chemnitz-Stürmer Boer nur eine gute Seite abgewinnen: „Jetzt ist Ricklingen Favorit.“ Chemnitz muß am kommenden Samstag im DFB-Pokal bei den Amateuren (Vorort

von Hannover) antreten. Vielleicht läßt Trainer Meyer dort andere Spieler auflaufen, etwa Wienhold, Amateur-Torjäger Kunze, Keller oder Publikumsliebbling Torunarigha.

### Magenverstimmung

**Jena** – Kurz vor Spielbeginn meldete sich Jena's Stürmer Schreiber bei Trainer Hollmann: „Ich habe eine Magenverstimmung, kann nicht spielen.“ Für ihn rückte Klee nach. Auch Mittelfeldspieler

Eschler hatte Magenprobleme, sagte aber zunächst nichts. Seine Beschwerden fielen erst in der Halbzeit auf. Eschler blieb draußen.

### Drastisch

**Düsseldorf** – Fortuna-Trainer Ristic hat eine besondere Art, Spieler zu motivieren. Einwechselspieler Strerath schickte er mit den Worten: „So, du blinde Nuß, jetzt zeig mal, was du kannst“ gegen Rostock aufs Spielfeld.



Freiburgs Trainer Volker Finke



# Bei Leipzigs Endspurt hielt Freiburg dagegen

Frühes Tor von Freund entschied das Spiel – Trainer Finke: Leipzig stark

Von ROBERT KAUER

**Freiburg** – Leipzigs Trainer Sundermann vor dem Spiel: „Wir sind gekommen, um zu gewinnen. Nur defensiv zu spielen, bringt nichts. Ob uns das gelingt, muß sich zeigen.“

Es gelang nicht. Leipzig wurde eingeschnürt, verteidigte gut, verlor aber durch einen 8-m-Schuß von Freund (24. Minute), der von Bredow mit dem Kopf abgefaßt wurde.

Die bessere Leistung der Freiburger anerkannte Sundermann neidlos: „Wir haben die erste Halbzeit verschlafen, konnten uns erst gegen Ende befreien.“ Beispiel: Erst in der 75. Minute stand mit Libero Lindner erstmals nur noch ein Leipziger Feldspieler in der eigenen Hälfte.



Oliver Freund schoß für Freiburg das goldene Tor beim 1:0 gegen Leipzig

Zuvor stürmte nur Freiburg, scheiterte aber immer wieder an der gut gestaffelten Leipziger Abwehr. Es war wie beim Handball: Bis zum Kreis, sprich Strafraum, kombinierte der Tabellenführer gut, dann gab es kein Durchkommen mehr.

Bei Leipzig ragten vor allem Tor-

**Freiburg**  
**Leipzig** **1:0**

wart Kischko und Lindner heraus. Es wurde deutlich, daß hier zwei Mannschaften mit derselben Spielanlage zusammentrafen. Freiburg ist, wie normalerweise auch Leipzig, viel effektiver, wenn es Platz zum Kontern gibt. Deshalb hatten die Freiburger ihre besten Chancen in der letzten Viertelstunde, als Leipzig auf den Ausgleich drängte.

● 84. Minute: Kopfball Seeliger aus 8 Metern – knapp drüber.

● Sekunden vor dem Abpfiff: Spies trifft nach einem Gewühl im 5-m-Raum nur die Unterkante der Latte. Der Ball springt ins Feld zurück.

„In dieser Schlußphase fehlte uns Heidenreich“, klagte Trainer Finke.

„Er leitet normalerweise die schnellen Konter ein.“ Heidenreich mußte in der 52. Minute nach einem Zusammenprall mit Rische mit einer Rißwunde oberhalb des rechten Auges vom Platz.

Bei Leipzig konnte sich gegen Ende der eingewechselte Gyamfi einige Male gut in Szene setzen. Etwa in der 76. Minute mit einem Flugkopfball aus 10 Metern, den Eisenmenger hielt. Dagegen war von Turowski, den Sundermann zu Beginn der zweiten Halbzeit zur Belebung des Angriffsspiels für Engelmänn brachte, nichts zu sehen. Auch Hobsch, in Freiburg erneut von zahlreichen Bundesligaklubs beobachtet (siehe nebenstehender Bericht), blieb unter seinen Möglichkeiten, wurde aber auch kaum ordentlich angespielt.

Finke war trotzdem von Leipzig angetan: „Die haben viel besser gespielt als bei ihrer 1:3-Niederlage letzte Saison, werden am Ende im ersten Drittel der Tabelle landen.“ Und Freiburg? „Wir haben jetzt fünf Punkte Vorsprung zum Tabellenvierten“, sagt Finke.

TOR: 1:0 Freund (24.)



Zweimal Heidenreich. Maximilian Heidenreich (Freiburg, l.) im Zweikampf mit Hans-Jürgen Heidenreich (Leipzig, r.). Freiburgs Heidenreich verletzte sich in diesem Spiel

## Bayern beobachtet Hobsch

Von ROBERT KAUER

**Freiburg** – Gerd Müller, Ex-Bayern-Bomber und heute im Bayern-Trainerstab, kam 20 Minuten zu spät (Stau). Sofort wollte er eine Mannschaftsaufstellung: „Wo ist die Nummer elf?“ Spätestens da war klar:

Leipzigs Bernd Hobsch stand auch in Freiburg unter Bundesliga-Beobachtung.

Außer Müller („Ich kam nur wegen Hobsch“) nahmen auch Stuttgarts Co-Trainer Köstner und Kölns Geschäftsführer Schänzel den Stürmer unter die Lupe. Letzte Woche gab es erste Verhandlungen zwischen Bremen und Leipzig (*fuwo* berichtete), die (zunächst) auf Eis gelegt wurden.

„Es freut mich natürlich, daß Müller hier war“, sagte Hobsch. Dessen Urteil war zurückhaltender: „Er machte drei, vier gute Sachen, bewegt sich aber zu wenig. Er war total auf sich allein gestellt. Ein abschließendes Urteil kann ich noch nicht fällen.“

Hobsch hatte wenig Gelegenheiten sich auszuzeichnen. Nur zweimal blitzten seine Stärken – Schnelligkeit, Übersicht, Blick für den Mitspieler – auf.

In der 44. Minute setzte er sich gegen Seeliger durch, spielte Anders an, der aus 13 Metern ans Lattenkreuz schoß.

In der 69. Minute lief Hobsch allein Richtung Tor, Eisenmenger rannte auf ihn zu, war, knapp vor der Strafraumgrenze, einen Tick schneller am Ball.

Trotz der nicht überragenden Vorstellung – die Jagd auf Hobsch geht weiter. Trainer Sundermann: „Ich will ihn behalten.“

**Osnabrück**  
**Unterhaching** **1:1**

## Entscheidung in zwei Minuten

Von CARSTEN RICHTER

**Osnabrück** – „Immer nur Lob bekommen, diesmal endlich auch mal ein Punkt“, freute sich Unterhachings Trainer Adrion. Das 1:1 sicherte den zweiten Auswärtspunkt.

Das Spiel völlig zerfahren. Nur zwei Höhepunkte binnen zwei Minuten: In der 21. Minute die Führung für Osnabrück: Sievers-Kopfball aus Nahdistanz. Prompt der Ausgleich: Unhaltbarer Hangl-Schuß aus 10 Metern. Osnabrück hinterher wie gelähmt. VfL-Trainer Hüring: „Wir konnten die Ausfälle von Meinke und Hetmanski nicht verkraften.“

TOR: 1:0 Sievers (21.), 1:1 Hangl (23.)

+ + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + +

**Chemnitz – Darmstadt** **0:1** (0:1)

**Chemnitz:** Hiemann 3 – Barsikow 5 – Köhler 4, Laudeley 4, Mehlhorn 3 – Neuhäuser 5 (46. Bittermann 3), Veit 3, Heidrich 4, Renn 3 – Schweizer 5 (55. Zweigler 4), Boer 4. **Trainer:** Meyer.

**Darmstadt:** Eilers 3 – Kleppinger/V. 3 – Heß 2, Bragin 2 – Baier 4, Kowalewski 3, Havutcu/V. 3, Weiß 2 (53. Malz 4), Bakalorz 3 – Eichenauer (28. Simon), Täuber 4. **Trainer:** Mandziara.

**Schiedsrichter:** Harder (Lüneburg) 4

**Tor:** 0:1 Weiß (30.)

**Zuschauer:** 3600

**Gelb-rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 5

**Stuttgart – Wuppertal** **4:1** (1:1)

**Stuttgart:** Reitmaier 2 – Kuhn/V. 3 – Keim 4, Neitzel 4 – Shala/V. 2, Schwartz/V. 5, Berkenhagen 5 (46. Tüchel 4), Bobic 3, Imhof/V. 6 (46. Gora 4) – Epp 4, Palumbo 4. **Trainer:** Schafstall.

**Wuppertal:** Albracht 4 – Pusch/V. 3 – Balewski 4, Voigt 4 – Ksienzyk 5, Schmugge 3, Zilles 4, Pröpper/V. 4, Vogt 4 (70. Glavas) – Hartwig 3, Müller 4 (70. Klein). **Trainer:** vom Bruch.

**Schiedsrichter:** Brandt-Cholle (Berlin) 3

**Zuschauer:** 3000

**Tore:** 1:0 Bobic (27.), 1:1 Hartwig (39.), 2:1 Shala (65., Foulelfmeter), 3:1 Epp (78.), 4:1 Bobic (84.)

**Rote Karten:** keine

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 4

**Wolfsburg – Braunschweig** **4:1** (1:0)

**Wolfsburg:** Kick 3 – Brunner 2 – Kleeschätzky/V. 3, Trautmann/V. 3 – Ewen 4, Akrapovic 3 (71. Dermeh), Holze/V. 3, Ballwanz 3, Dammeier 4 – Frackiewicz 3, Reich 2 (86. Ockert). **Trainer:** Erkenbrecher.

**Braunschweig:** Lerch 4 – Metschies 4 – Möller 4, Probst 4 (62. Löchelt/V.) – Gellenkirchen/V. 4, Heskamp 4, Buchheister 4, Mahjoubi 4, Hoffart 4 (62. Kretschmer) – Aden 3, Butrej 4. **Trainer:** Fuchs.

**Schiedsrichter:** Habermann (Weißensee) 3

**Zuschauer:** 9 500

**Tore:** 1:0 Reich (20.), 2:0 Frackiewicz (48.), 3:0 Reich (78.), 4:0 Dermeh (82.), 4:1 Aden (88.). – **Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine. – **Spielwertung:** 4

**Mainz – Meppen** **3:0** (2:0)

**Mainz:** Kuhnert 3 – Müller 3 – Kasalo 3, Herzberger/V. 2 – Schäfer 3, Schuhmacher 3, Buvac 3, Weiß 3, Hayer 4 – Jaworek/V. 3 (46. Zampach 3), Wagner 3 (56. Klopp 3). **Trainer:** Kuzo.

**Meppen:** Kubik 4 – Böttche 4 (78. Lau) – Vorholt/V. 2, Faltin 3 – Helmer 2, Gartmann 3, Marell 4, Menke 3, Brückner 3 (53. Raufmann 3) – Bujan 3, Thoben 4. **Trainer:** Ehmanntraut.

**Schiedsrichter:** Frey (Neu-Ulm) 3

**Zuschauer:** 4200

**Tore:** 1:0 Herzberger (11.), 2:0 Wagner (36.), 3:0 Buvac (86.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Jena – St. Pauli** **1:0** (0:0)

**Jena:** Bräutigam 2 – Szangolies/V. 2 – Wentzel 3, Bliss 3 – Gerlach 3, Celic 3, Eschler 4 (46. Molata 3), Holetschek 3, Fankhänel/V. 3 – Akpoborie/V. 3, Klee 4 (87. Löhner). **Trainer:** Hollmann.

**St. Pauli:** Thomforde 3 – Surmann 3 – Schwinkendorf/V. 2, Nikolic 3 – Olck/V. 3, Gatti 4, Knäbel/V. 3, Sievers/V. 3 (75. Jeschke), Hollerbach/V. 3 – Manzi 3, Ottens 4 (62. Aerden). **Trainer:** Eichkorn.

**Schiedsrichter:** Strigel (Horb) 3

**Zuschauer:** 4283

**Tore:** 1:0 Akpoborie (74.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 4



Hannovers Trainer Vogel hatte am Wochenende spielfrei, ließ seine Spieler zwei Tage pausieren

**Osnabrück – Unterhaching** **1:1** (1:1)

**Osnabrück:** Dreszer 3 – Wijas/V. 4 – Baschetti 4, Sievers 4 – Karp 4 (56. de Jong/V. 4), Hofmann 5, da Palma 3, Golombek 3, Wollitz 3 – Grether 4, Balzis 3 (81. Greve). **Trainer:** Hüring.

**Unterhaching:** Häfele 4 – Pfluger 3 – Santl 3, Zwingel 3 – Bogdan 4, Renner 4, Emig 3, Urosevic 4 (78. Garcia), Lemberger/V. 4 – Leitl/V. 3, Hangl 3 (63. Bergen). **Trainer:** Adrion.

**Schiedsrichter:** Assenmacher (Hürth) 3

**Zuschauer:** 5000

**Tore:** 1:0 Sievers (21.), 1:1 Hangl (23.)

**Rote Karten:** keine

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 5

**Freiburg – Leipzig** **1:0** (1:0)

**Freiburg:** Eisenmenger 3 – Schmidt/V. 2 – Vogel 4, Seeliger 2 – Braun 3, Kohl 3, Zeyer 3 (89. Buric), Todt 4, M. Heidenreich 3 (52. Fincke 3), Freund 2 – Spies 3. **Trainer:** Finke.

**Leipzig:** Kischko 2 – Lindner 2 – Edmond 3, Kracht/V. 4 – H.J. Heidenreich/V. 4, Bredow 3 (64. Gyamfi/V.), Hecking 3, Anders 3, Engelmänn 4 (46. Turowski 5) – Rische 3, Hobsch/V. 4. **Trainer:** Sundermann.

**Schiedsrichter:** Witke (Meckesheim) 3

**Zuschauer:** 8500

**Tore:** 1:0 Freund (24.)

**Gelb-Rote Karte:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Mannheim – Homburg** **2:0** (1:0)

**Mannheim:** Laukkanen 4 – Fellhauer 3 – Schnalke 3, Wohler 2 – Schanda 3, Stohn/V. 3., Weidemann 4 (46. Nachtweih 4), Hecker 3, Hofmann 3 – Schmälzer 3, Kirsten 3 (58. Lasser). **Trainer:** Toppmöller.

**Homburg:** Eich 3 – Wruck/V. 4 – Kluge 4, Dudek 4 – Cardoso 3, Landgraf 4 Jurgel 3 Korell 3, Marmon/V. 5 – Hubner 5, Maciel 4 (65. Gries). **Trainer:** Eich.

**Schiedsrichter:** Osmer (Bremen) 4

**Zuschauer:** 7 000

**Tore:** 1:0 Schmälzer (27.), 2:0 Nachtweih (74., Foulschloß)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Oldenburg – Köln** **0:1** (0:0)

**Oldenburg:** Brauer 3 – Wawrzyniak 3 – Zajac 4, Machala 4 (46. Claaßen 4) – Gerstner (18. Jack 4), Gehrman 4, Steinbach 3, Brand 4, Schnell 2 – Drulak/V. 3, Linke 4. **Trainer:** Sidka.

**Fortuna Köln:** Zimmermann 3 – Nigemann 4 – Hupe 3, Schneider 3 – Seufert 3, Brandts 3 (66. Azima), Köhler 4, Römer 4, Lottner 2 – Deffke/V. 4 (67. Mink), Präger 2. **Trainer:** Roggensack.

**Schiedsrichter:** Kiefer (Baunatal) 4

**Zuschauer:** 7168

**Tore:** 0:1 Azima (78.)

**Gelb-rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Düsseldorf – Rostock** **1:1** (0:0)

**Düsseldorf:** Schmadtke 3 – Loose 3 – Drazic 2, Backhaus/V. 4 – Hutwelker 4, Schütz 5, Bunco/V. 4, Breitzke/V. 4, Albertz 3 – Degen 5 (60. Winter 4), Cyron 5 (81. Strerath). **Trainer:** Ristic.

**Rostock:** Hoffmann 3 – Sänger 4 – März/V. 4, Werner 3 – Dowe 3, Lange 4 (71. Bodden), Persigehl 4, Schlünz 4, Wahl 4 – Schmidt 5 (64. Kubala), Chalasikiewicz 2. **Trainer:** Rutemöller.

**Schiedsrichter:** Werthmann (Hagen) 3

**Zuschauer:** 3800

**Tore:** 1:0 Drazic (65.), 1:1 Bodden (72.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

**Remscheid – Hertha** **2:1** (0:0)

**Remscheid:** Stocki 3 – Tilner 3 – Schiermoch/V. 4, Hausen 4, Sturm 5 – Putz 4 (ab 77. Schmidt), Bridaitis/V. 3, Pröpper 3, Kröning 4 – Ebersbach 4 (ab 46. Gemein 3), Sedlacek 2. **Trainer:** Pirsig.

**Berlin:** Sejna 3 – Basler 3 – Zimmermann 4, Scheinhardt/V. 5 – Winkhold 4, Feinbier 3 (ab 81. Lehmann), Kovacs 4, Gries 4, Klews 4 (ab 87. Meyer) – Lünsmann 3, Demandt 4. **Trainer:** Sebert.

**Schiedsrichter:** Kuhne (Hamburg) 3

**Zuschauer:** 2500

**Tore:** 1:0 Sedlacek (52.), 2:0 Sedlacek (71.), 2:1 Gries (86.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**Rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 4

## Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Alle Spiele vom Dienstag/Mittwoch aktuell in der Donnerstag-*fuwo*



# Erst drei dicke Chancen und dann Akpobories Tor

Gegen St. Pauli wurde Jena's Sturmrunn in der 2. Halbzeit belohnt

Von RALPH-PETER PALITZSCH  
**Jena** – Es war fast alles wie beim letzten Heimspiel gegen Meppen: Jena weite Strecken überlegen, mit klareren Chancen. Unterschied: Gegen Meppen verlor Jena mit 0:1, gegen St. Pauli gab es einen 1:0-Sieg.

Trainer Hollmann fiel ein Stein vom Herzen: „Endlich ist der Knoten geplatzt.“ Und Außenverteidiger Fankhänel meinte: „Die Nervenbelastung war ziemlich groß. Es war klar, daß wir nur über Kampf zu unserem Spiel finden konnten.“ Hollmann fand seine Mannschaft „spielerisch schlechter als gegen Meppen“, lobte dafür den „enormen Kampfgeist“.

Vorentscheidend für den Jena-Sieg war schon die 23. Minute. St. Pauli, bis dahin spielbestimmend, hatte eine Riesenchance. Manzi köpfte nach Maßflanke von Hollerbach aus 7 Metern unter die Latte. Bräutigam reckte die

**Jena**  
**St. Pauli** **1:0**

Faust nach oben, lenkte zur Ecke. Nach dieser Aktion (der einzigen für St. Pauli im ganzen Spiel gegenüber 12 Jenaer Ecken) ging ein Ruck durch die Jenaer Mannschaft. St. Pauli wurde in die eigene Hälfte gedrängt.

Jena jetzt mit Chancen:  
● 33. Minute: 35-m-Flachschuß von Szangolies.

Thomforde bringt den Ball nicht sofort unter Kontrolle, kann ihn erst einen halben Meter vor der Linie abfangen.

● 35. Minute: 12-m-Schuß von Celic knapp über die Latte.

● 54. Minute: Akpoborie verstopft 5 Meter vorm Tor eine Eingabe von Fankhänel.

In der 74. Minute die Erlösung: Rechtecke von Fankhänel, Szangolies verlängert per Kopf, Akpoborie drückt den Ball ins linke obere Eck.

St.-Pauli-Trainer Eichkorn: „Der Jenaer Sieg geht in Ordnung. Wir haben nur 20 Minuten guten Fußball gespielt.“

TOR: 1:0 Akpoborie (74.)



**Wer schließt hier?**  
Strammer Doppelschuß im Duell der Liberos im Chemnitzer Sportforum. Darmstadts Kleppinger (l.) und der Chemnitzer Barsikow zeigen großen Einsatz, gehen beide im Mittelfeld gleichzeitig voll in den Ball

## Eine Zumutung für die Fans

Chemnitz nach 0:1 gegen Darmstadt wieder im Abstiegskampf

Von THOMAS SCHOLZE  
**Chemnitz** – „Auf ein neues!“ So die Aufforderung auf der Anzeigetafel im Chemnitzer Sportforum nach dem 0:1 gegen Darmstadt. Von den 3600 Zuschauern dürften aber nur die allertreuesten dieser Aufforderung folgen. CFC-Präsident Thomßen sprach für alle: „Es war eine Zumutung.“ Chemnitz verpaßte die Chance auf einen sicheren Mittelplatz, steckt jetzt wieder voll im Abstiegskampf.

Darum: Darmstadt zeigte eine starke Leistung. Die beiden Innenverteidiger Heß und Bragin spielten fast erstligareif. Dagegen wirkten die CFC-Stürmer Boer, Schweizer und später Zweigler hilflos. Die Darmstädter

gewannen fast alle Kopfballduelle, hatten in Havtucu und Weiß die viel beweglicheren Offensivspieler.

Deshalb: Was die CFC-Profis speziell in der ersten Hälfte boten, grenzte an Arbeitsverweigerung. Trainer

**Chemnitz**  
**Darmstadt** **0:1**

Meyer maßlos enttäuscht: „Da ist nach drei Siegen hintereinander schon wieder Selbstzufriedenheit eingezogen. Wir haben die ganze Woche von der Bedeutung dieses Spiels gesprochen. Und nun dies.“ Wenigstens mit zwei Spielern konnte Meyer zufrieden sein: Renn und Veit, den

beiden Vertragsamateuren.

Und so fiel die Entscheidung (30.). Weiß schoß, Barsikow blockte ab, Bakalorz vor die Füße. Der bediente wieder den freistehenden Weiß, dessen Heber aus 10 Metern war für Hiemann unerreichbar. Zwei weitere Weiß-Chancen bereiteten Hiemann (33.) und die Torlatte (50.). Dabei verletzte sich der Darmstädter, mußte ins Krankenhaus. Diagnose: Schienbeinbruch, halbes Jahr Pause.

Der Rest: CFC ohne spielerische Linie, umständlich (Barsikow, Köhler), viele Fehlpässe (Heidrich), Leichtsinnigkeiten (Veit). Darmstadt gefährlich mit Kontern.

TOR: 0:1 Weiß (30.)

### Nachholspiel, 17. Spieltag: Hannover 96 – MSV Duisburg

Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr

#### Verletzungssorgen weg

Hannovers Trainer Vogel wird gegenüber dem Europacup-Spiel gegen Bremen zwei Veränderungen vornehmen. Wojcicki spielt wieder Libero, Neuzugang Heisig spielt im Sturm. Vogel: „Wir haben im Europacup die Latte hoch gelegt. Solche Spiele möchte ich auch in der Liga sehen.“

Bei Duisburg spielt Notthoff zum erstenmal nach sechs Wochen (Fußoperation) wieder. Trainer Reinders: „Hannover ist unberechenbar. Wir müssen aufpassen.“

**Hannover/voraussichtliche Aufstellung:** Sievers – Wojcicki – Raickovic, Klütz – Sirocks, Daschner, Sundermann, Bicić, Kretschmar – Heisig, Djelmas. **Welter im Aufgebot:** Kruse; Groth, Schönberg, Jursch, Koch. **Verletzt:** Grün. **Gesperrt:** Keiner.

**Duisburg/voraussichtliche Aufstellung:** Rollmann – Westerbeek – Struckmann, Nijhuis – Steininger, Böger, Notthoff, Tarnat, Minkwitz – Schmidt, Preetz. **Welter im Aufgebot:** Kellermann; Harforth, Sailer, Hopp, Seitz. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

**Barometer:** Hannover hat in dieser Saison bereits dreimal zu Hause verloren, Duisburg schon dreimal auswärts gewonnen.

45  
55  
Trend

# Alles zum Abfahren.

Die AAA '92 Berlin zeigt die faszinierende Welt rund ums Fahren: Flotte Flitzer und breite Brummis, Oldtimer und Newcomer und das Allerneueste, was die Branche bietet.



10. - 18. Oktober 1992 · 9 - 18 Uhr

Auf dem Messegelände unter dem Funkturm

AMK Berlin

FCM



10. Spieltag Oberliga



NORD

|                        | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | Diff. | Pkt. | zu Hause |    |    |       |      | auswärts |    |    |       |      |
|------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|------|----------|----|----|-------|------|----------|----|----|-------|------|
|                        |     |    |    |    |       |       |      | G.       | U. | V. | Tore  | Pkt. | G.       | U. | V. | Tore  | Pkt. |
| 1. (1) Tennis Bor.     | 10  | 10 | 0  | 0  | 42:7  | +35   | 20:0 | 7        | 0  | 0  | 28:4  | 14:0 | 3        | 0  | 0  | 14:3  | 6:0  |
| 2. (2) Eisenh'stadt    | 10  | 7  | 3  | 0  | 20:10 | +10   | 17:3 | 5        | 0  | 0  | 14:7  | 10:0 | 2        | 3  | 0  | 6:3   | 7:3  |
| 3. (4) PCK Schwedt     | 9   | 5  | 3  | 1  | 20:10 | +10   | 13:5 | 4        | 0  | 0  | 13:4  | 8:0  | 1        | 3  | 1  | 7:6   | 5:5  |
| 4. (6) St. Brand. (A)  | 10  | 6  | 1  | 3  | 24:14 | +10   | 13:7 | 4        | 0  | 2  | 14:7  | 8:4  | 2        | 1  | 1  | 10:7  | 5:3  |
| 5. (3) Hansa/A. (N)    | 9   | 5  | 2  | 2  | 20:11 | +9    | 12:6 | 3        | 1  | 0  | 13:5  | 7:1  | 2        | 1  | 2  | 7:6   | 5:5  |
| 6. (7) FC Berlin (M)   | 9   | 6  | 0  | 3  | 24:17 | +7    | 12:6 | 4        | 0  | 0  | 11:5  | 8:0  | 2        | 0  | 3  | 13:12 | 4:6  |
| 7. (5) Spand. SV       | 10  | 5  | 2  | 3  | 25:17 | +8    | 12:8 | 3        | 1  | 1  | 12:5  | 7:3  | 2        | 1  | 2  | 13:12 | 5:5  |
| 8. (8) Bergm.-Bors.    | 10  | 5  | 1  | 4  | 25:17 | +8    | 11:9 | 4        | 1  | 1  | 18:8  | 9:3  | 1        | 0  | 3  | 7:9   | 2:6  |
| 9. (9) Rathen. (N)     | 9   | 2  | 4  | 3  | 11:11 | 0     | 8:10 | 2        | 1  | 2  | 7:6   | 5:5  | 0        | 3  | 1  | 4:5   | 3:5  |
| 10. (10) Greifswald    | 9   | 3  | 2  | 4  | 12:16 | -4    | 8:10 | 2        | 1  | 1  | 5:5   | 5:3  | 1        | 1  | 3  | 7:11  | 3:7  |
| 11. (12) P. Neubrand.  | 9   | 2  | 3  | 4  | 14:24 | -10   | 7:11 | 2        | 2  | 1  | 11:10 | 6:4  | 0        | 1  | 3  | 3:14  | 1:7  |
| 12. (11) Eberswalde    | 9   | 1  | 4  | 4  | 16:20 | -4    | 6:12 | 0        | 4  | 0  | 7:7   | 4:4  | 1        | 0  | 4  | 9:13  | 2:8  |
| 13. (14) RW Prenzlau   | 9   | 0  | 5  | 4  | 10:15 | -5    | 5:13 | 0        | 2  | 1  | 1:2   | 2:4  | 0        | 3  | 3  | 9:13  | 3:9  |
| 14. (13) Rein. Fuchse  | 9   | 1  | 3  | 5  | 9:18  | -9    | 5:13 | 0        | 2  | 2  | 4:9   | 2:6  | 1        | 1  | 3  | 5:9   | 3:7  |
| 15. (16) FSV Velten    | 9   | 1  | 2  | 6  | 10:28 | -18   | 4:14 | 1        | 1  | 3  | 7:12  | 3:7  | 0        | 1  | 3  | 3:16  | 1:7  |
| 16. (15) Spand. BC     | 9   | 1  | 2  | 6  | 8:27  | -19   | 4:14 | 0        | 2  | 1  | 4:8   | 2:4  | 1        | 0  | 5  | 4:19  | 2:10 |
| 17. (17) Frankfurt. FV | 11  | 1  | 1  | 9  | 13:41 | -28   | 3:19 | 1        | 1  | 4  | 10:20 | 3:9  | 0        | 0  | 5  | 3:21  | 0:10 |

## Verfolger büßten Punkte ein

Tennis Borussia (5:1 gegen Spandauer SV) baut Vorsprung aus +++ Die Mannschaften auf den Plätzen 2 bis 4 verloren Punkte +++ EFC Stahl nur 1:1 in Neubrandenburg +++ Schwedt 0:0 bei Bergmann-Borsig +++ Han-

sa-Amateure mit zweiter Niederlage: 0:2 in Brandenburg +++ TeBe steckte 0:1-Schock nach sieben Minuten weg, Führung schon nach einer Viertelstunde mit 2:1 +++ Velten am Tabellenende mit erstem Saison-

sieg +++ Jetzt nur noch Prenzlau sieglos (aber 1:1 in Greifswald) +++ Sechsmal Rot für Peitsch (Neubrandenburg), Beek (BB), Pietsch (Reinickendorf), Ehlert (Rathenow), Albrecht, Rietentiet (beide Hansa/A.).

Die Torjäger: Goulet (TeBe) 11, Dietrich (SSV) 10, Pastorek (FCB) 9, Steffen (BB), Rank (Brandenburg) 7.

Es berichten: Bernd Lindner (TeBe), Wolfgang Filohn (FCB), Hubert Heinrich (Velten), Gerhard Gürtler (Greifswald), Karl-Heinz Ringk (Frankfurt/O.), Bert Wittke (Bergmann-Borsig), Horst Bruhn (Neubrandenburg).

### TeBe - Spandauer SV 5:1 (2:1)

TeBe: Rudwaleit - Theiß - Civa, Wehrmann, Buder, Sandstoe - Muschiol, Schröder (15. Arndt), Borkowski - Hirsch, Goulet (78. Friz). Trainer: Kremer. Spandauer SV: Schramm - Schulz - Argüder/V., Henklein, Niederhübner, Boldt/V. - Chaloupka, Ziemdorf, Schlegel - Dietrich, M. Brandt (80. Quanz). Trainer: Wilke. Schiedsrichter: Sturm (Berlin). - Zuschauer: 1340. - Tore: 0:1 Dietrich (7.), 1:1 Goulet (8.), 2:1 Muschiol (16.), 3:1, 4:1 Borkowski (65., 70.), 5:1 O. Hirsch (85.). - Zeitstrafen: Boldt (65.). - Rote Karten: keine. Das Spiel: TeBe ließ sich vom 0:1 nicht überraschen, schlug eiskalt zurück.

### Bergm. Borsig - Schwedt 0:0

Bergmann-Borsig: Lihsa - Beek/V. - Petsch, Zavarko - Siwa, Joppien, Schulz/V., Bahlow (22. Rosalski), Janotta - Kolloff, Steffen. Trainer: Düwiger. PCK Schwedt: Jaschob - Woyde/V. - Rieh, Roth - Merkel/V., Duckert, Kalinski, Günther, Mujakovic/V. - Natter, Jerkovic (70. Weißkopf). Trainer: Großheim. Schiedsrichter: Wysinski (Magdeburg). - Zuschauer: 200. - Tore: Fehlanzeige. - Zeitstrafen: Beek, Natter (62.). - Rote Karten: Beek (87. Handspiel). Das Spiel: Schwedt offensiv, druckvoll und überlegen. Erst nach der Pause erwachte Bergmann-Borsig, ohne zwingende Torchancen zu erspielen.

### FC Berlin - Reinickendorf 1:0 (0:0)

FC Berlin: Oster - Brestrich/V. - Starp, Reckmann - Jesse/V., Rehbein, Rambow, Thiel, Michal - Pastorek (64. Zöphel/V.), Jopek (66. Franke). Trainer: Bogs. Reinickendorf: Kämpfe - Reeder - Rehnsch, Nagel - Zock, Pietsch/V., Steiner (62. Kwasniewski), Block, Backs - Jantschik/V. (73. Ebert), Kuhlrow/V. Trainer: Kreische. Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt). - Zuschauer: 234. - Tor: 1:0 Rehbein (78. Foultstraß). - Zeitstrafe: Jantschik (43.). - Rot: Pietsch (78.). Das Spiel: In einem schwachen Spiel brachte der FCB mit wenig Laufbereitschaft das 1:0 über die Runden. Beide übten sich im Chancenauslassen.

### Brandenburg - Rostock/A. 2:0 (1:0)

Brandenburg: Wiesner - Voß/V. - Putschkow, Demuth, Conrad/V. - Drabow, Winkler, Rose (64. Schulz), Lindner - Rank (75. Hartmann), Gluhacevic/V. Trainer: Voigt. Rostock: Damerow - Rietentiet - Albrecht, Rillich, Bartsch - Oldenburg, Piel, Salow, Rychly (75. Krohn) - Gottwald (59. Struck), Reif. Trainer: Decker. Schiedsrichter: Rook (Berlin). - Zuschauer: 639. - Tore: 1:0 Rank (15.), 2:0 Gluhacevic (88.). - Zeitstrafen: keine. - Rot: Albrecht (84.), Rietentiet (88.). Das Spiel: Brandenburg tat sich schwer gegen eine anggriffsorientierte Rostocker Mannschaft. Der Siegestreffer durch Neuzugang Gluhacevic fiel im Spiel elf gegen neun.

### Frankfurt - Rathenow 2:2 (1:1)

Frankfurt: Konsolke - T. Vogel - Geisler/V., Zimmer, Moritz - Rietpietsch, König, Kubowitz, Simon/V. - Hering, Thieme (67. M. Vogel). Trainer: Aleksander. Rathenow: Tschanow - Oberschmidt - Streisel, Girrlit, Kestner - Fischer (77. Blümbach), Ehlert, Block, Gimro - Luftmann (33. Gojek), Dreßler. Trainer: Kahlsch. Schiedsrichter: Stenzel (Forst). - Zuschauer: 150. - Tore: 0:1 Dreßler (11.), 1:1, 2:1 Hering (27., 68.), 2:2 Dreßler (89.). - Zeitstrafen: Simon (43.), M. Vogel (80.) - Gojek (49.). - Rote Karten: keine. Das Spiel: Ein hektisches Spiel, indem Rathenow sich den Punkt erkämpfte.

### Neubr'burg - Eisenh'stadt 1:1 (0:1)

Neubrandenburg: Dahms - Ruthenberg - Rudolph, Karnatz/V. - Meinke/V., Köpke/V., Peitsch, Schedlinski, Kühl (81. Neils) - Krüger/V. (88. Kietzmann), Bruhn. Trainer: Schulze. Eisenhüttenstadt: Wehner - Weber - Hirsch, J. Bartz - F. Bartz, Wiemer, M. Schulz, Culafic/V. (62. Schwöbel), Klänge - K. Schulz/V., Wenzel. Trainer: Rath. Schiedsrichter: Tuerksy (Berlin). - Zuschauer: 400. - Tore: 0:1 M. Schulz (8.), 1:1 Schedlinski (53.). - Zeitstrafen: Krüger (19.), Meinke (42.), K. Schulz (44.). - Rote Karten: Peitsch (67., Handspiel). Das Spiel: Post kam mit den offensiven Gästen nicht zurecht. Teilweise hektisch umkämpftes Unentschieden.

### Marathon 02 - 1. FC Union 0:1 (0:0)

Marathon: Ladewig - Kopka - Wache, Schilling - Heiler/V. (33. Heinrich), Mislac, Mentzel, Ehmer, Bilek (57. Dorn) - Freikowski, Adamowic. Trainer: Berg. Union: Pieckenhagen - Vogel/V. - Placzek, Zimmermann, Maek/V. - Hendel, Hofschneider (46. Zimmerling), Benner, Mencil - Henschel (65. Adamczewski), Mbasela. Trainer: Pagelsdorf. Schiedsrichter: Lange (Berlin). - Zuschauer: 606. - Tor: 0:1 Zimmerling (49.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karten: keine. Das Spiel: Marathon präsentierte sich kämpferisch stark. Union hielt spielerisch dagegen und bestimmte über weite Strecken das Spiel - mit Erfolg.

### Türkspor - Stendal 1:1 (0:0)

Türkspor: Gündogdu - Halat - Rieger, Arayici - Fläster, Bakal (70. Nije), Kaya, Aksacal, Tokan - Unutkan/V., Buth/V. (55. Galesic). Trainer: Sandhove. Stendal: Pietruska - Pfahl - Aurich, Lenz, Suchanek - Schmidt, Hoffmann/V., Buchheim - Euen, Wiedemann, Roswandowicz (75. Wittber). Trainer: Posorski. Schiedsrichter: Kiefer (Neubrandenburg). - Zuschauer: 405. - Tore: 0:1 Suchanek (44.), 1:1 Aksacal (77.). - Zeitstrafen: Tokan (85.). - Euen (67.). - Rote Karte: Schmidt (86. - Meckern). Das Spiel: Türkspor war weitgehend spielbestimmend. Durch Abwehrfehler das 0:1 vor der Pause. Mit Kampfgeist wurde doch noch ein Punkt erreicht.

### Magdeburg - Türkiyemspor 2:1 (0:0)

Magdeburg: Mischok - Siersleben - Grempler, Schneider, Müller - Pohlmann/V., Landrath, Baumann (76. Domine), Mackel - Stieler (65. Köhler), Rother. Trainer: Grobe. Türkiyemspor: Henkel - Catic - Wolfram/V., Kapagianidis, Aksoy/V. - Beyazit, Blüthmann/V. (78. Podkowik), Gosto, Kunert - Herbst (59. Kahraman), Markov. Trainer: B. Gündogdu. Schiedsrichter: Böhm (Stahnsdorf). - Zuschauer: 500. - Tore: 0:1 Markov (54.), 1:1, 2:1 Landrath (83., 87.). - Zeitstrafen: Pohlmann (53.). - Catic (58.). - Rote Karten: Grempler (86. - Täglichkeit), Catic (86. - Foulspiel). Das Spiel: Spielerische Vorteile der Gäste glich Magdeburg mit Kampf aus.

### Velten - Eberswalde 4:1 (2:0)

Velten: Wendorf - Berndt - Korsch, Buttgeriet, Jüttner - Matelski, Goschin, Rinke, Weichmann (82. Illmer) - Kozlow, Kohlsdorf (60. Roßberger). Trainer: Häusler. Eberswalde: Zirkunow - Kulke/V. - Lathan, Wiedemann, Ohlbrecht (46. Schlupski) - Theis, Dath, Petzold, Leick, - Kühn (68. Wendt), Schure. Trainer: Schuth. Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.). - Zuschauer: 172. - Tore: 1:0 Matelski (33.), 2:0, 3:0 Kozlow (36., 50.), 3:1 Theis (68.), 4:1 Rinke (85.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karten: keine. Das Spiel: Nach neun sieglosen Spieldaten endlich der erste Sieg für die Velten- und der überdeutlich!

### Greifswald - Prenzlau 1:1 (0:0)

Greifswald: Böhme - Wriedt - Jung, Ostrowski, Bertram - Gerasch, Bullerjahn, Klein/V., M. Töllner - M. Gerth, Bajdalski (55. Strehlow). Trainer: Ehrke. Prenzlau: Deleroi - Goszka/V. - Schilling, Persecke, Wilski (70. Chmielewski) - Rogalla, Heinze/V., Gubanow (88. Seethaler), Barth/V., Marziarczyk - Schultze/V. Trainer: Guttman. Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin). - Zuschauer: 450. - Tore: 1:0 Bullerjahn (35.), 1:1 Seethaler (89.). - Zeitstrafen: Gerasch (67.) - Persecke (72.). - Rote Karten: keine. Das Spiel: In einem mäßigen Oberligaspiel ohne Höhepunkte besaß keine von beiden Mannschaften Vorteile. Das Unentschieden war zwangsläufig.

## NACHRICHTEN

### Verlegt

Berlin - Durch die 3. Runde im DFB-Pokal wird das Spiel der 11. Runde Hertha/A. - Brieske-Senftenberg (Mitte) verlegt. Termin: 13. Dezember, bei Qualifikation der Landesverbände Berlin oder Brandenburg für den Länderpokal eine Woche später.

### 3 Wochen Pause

Rostock - Frank Rillich (Hansa Rostock/A.) kann drei Wochen nicht trainieren. Der 29-jährige Abwehrspieler zog sich eine Aduktorenzerrung zu.

### Wofür es Rot gibt

Berlin/Frankfurt - Zweimal Rot in Staffel Nord, ohne daß ein Foulspiel vorlag. Wie das geht? Beim FC Berlin hielt Pietsch (Reinickendorf) per Hand in der 78. Minute für Torwart Kämpfe. In Frankfurt zeigte Rathenows Ehlert dem Schiri einen Vogel.

### Wieder verletzt

Berlin - Michael Schröder (TeBe) weiter im Pech. Nur 15 Minuten war er gegen den SSV im Einsatz. Plötzlich griff er sich an die Ferse, die gerade überstandene Verletzung war wieder aufgebrochen. Der weitere Einsatz: noch ungewiß.

### Dessau - Zehlendorf 1:1 (0:0)

Dessau: Gaschka/V. - Klein - Arndt (60. Linge), Pätzold, Greiner - Hildebrandt, Gebhardt, V. Schmidt, Graupner (68. Hentze) - Reimann, Rennert/V. Trainer: Reinke. Zehlendorf: Reif - Kolbuch - Meißner, Kovac - Sattler, Waldow, Kaba, Sallinger, Poßling/V. (88. Meinecke) - Kaehlitz/V., Harun (56. Saturnus). Trainer: Ränke. Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus). - Zuschauer: 337. - Tore: 0:1 Kaehlitz (59.), 1:1 Hildebrandt (75.). - Zeitstrafen: V. Schmidt (57.), Pätzold (78.). - Kolbuch (30.), Meißner (44.). - Rote Karten: keine. Das Spiel: Kampf dominierte die an Höhepunkten arme Begegnung.

### Lübars - Cottbus 0:1 (0:0)

Lübars: John - Buchmann - Wagner, Müller - Ladeburg, Scheffler, Lindhorst, Th. Cebulla (40. Nitschke, 73. Reinicke), Tschubel, Pereira - Schuldt. Trainer: Liedtke. Cottbus: Katzwinkel (55. Kleemann) - Woltmann/V. - Pohland, Goertz - Fandrich/V., Irrgang, I. Schneider, Kuhlée/V. (85. G. Fraedrich), Lehmann - Sander, Besser. Trainer: Nikolinski. Schiedsrichter: Burow (Gommern). - Zuschauer: 219. - Tore: 0:1 Schneider (64.). - Zeitstrafe: Buchmann (87.). - Rot: keine. Das Spiel: Lübars kombinierte aus sicherer Abwehr, verlor durch einen individuellen Fehler von Buchmann, der dennoch einen guten Libero spielte.

10. Spieltag Oberliga



MITTE

|                       | Sp. G. U. V. Tore |    |    |      |       |     |       | Diff. | Pkt. | zu Hause |    |    |       | Pkt. | auswärts |   |   |   | Pkt. |      |
|-----------------------|-------------------|----|----|------|-------|-----|-------|-------|------|----------|----|----|-------|------|----------|---|---|---|------|------|
|                       | G.                | U. | V. | Tore | G.    | U.  | V.    |       |      | Tore     | G. | U. | V.    |      | Tore     |   |   |   |      |      |
| 1. (1) Union (M)      | 10                | 9  | 0  | 1    | 29:5  | +24 | 18:2  |       |      | 4        | 0  | 0  | 12:2  | 8:0  |          | 5 | 0 | 1 | 17:3 | 10:2 |
| 2. (2) En. Cottbus    | 9                 | 7  | 2  | 0    | 24:11 | +13 | 16:2  |       |      | 4        | 0  | 0  | 15:5  | 8:0  |          | 3 | 2 | 0 | 9:6  | 8:2  |
| 3. (3) Türkiyemsp.    | 10                | 7  | 0  | 3    | 32:10 | +22 | 14:6  |       |      | 4        | 0  | 1  | 18:4  | 8:2  |          | 3 | 0 | 2 | 14:6 | 6:4  |
| 4. (4) Türkspor Bln.  | 9                 | 4  | 4  | 1    | 20:13 | +7  | 12:6  |       |      | 2        | 3  | 0  | 13:8  | 7:3  |          | 2 | 1 | 1 | 7:5  | 5:3  |
| 5. (5) Werniger. (N)  | 9                 | 4  | 2  | 3    | 15:9  | +6  | 10:8  |       |      | 3        | 1  | 1  | 9:3   | 7:3  |          | 1 | 1 | 2 | 6:6  | 3:5  |
| 6. (8) Halle (A)      | 9                 | 4  | 2  | 3    | 15:12 | +3  | 10:8  |       |      | 2        | 1  | 0  | 7:2   | 5:1  |          | 2 | 1 | 3 | 8:10 | 5:7  |
| 7. (6) Stendal        | 9                 | 3  | 4  | 2    | 12:11 | +1  | 10:8  |       |      | 2        | 1  | 1  | 7:5   | 5:3  |          | 1 | 3 | 1 | 5:6  | 5:5  |
| 8. (9) 1.FC Magd.     | 9                 | 4  | 2  | 3    | 23:24 | -1  | 10:8  |       |      | 4        | 2  | 0  | 17:11 | 10:2 |          | 0 | 0 | 3 | 6:13 | 0:6  |
| 9. (7) Zehlendorf     | 10                | 4  | 2  | 4    | 15:17 | -2  | 10:10 |       |      | 3        | 1  | 1  | 9:8   | 7:3  |          | 1 | 1 | 3 | 6:9  | 3:7  |
| 10. (12) Lichterfelde | 9                 | 2  | 4  | 3    | 13:19 | -6  | 8:10  |       |      | 1        | 1  | 2  | 3:10  | 3:5  |          | 1 | 3 | 1 | 10:9 | 5:5  |
| 11. (15) Hertha/A.    | 9                 | 3  | 1  | 5    | 13:10 | +3  | 7:11  |       |      | 1        | 0  | 3  | 4:6   | 2:6  |          | 2 | 1 | 2 | 9:4  | 5:5  |
| 12. (11) Anh. Dessau  | 9                 | 2  | 3  | 4    | 10:12 | -2  | 7:11  |       |      | 2        | 2  | 1  | 5:4   | 6:4  |          | 0 | 1 | 3 | 5:8  | 1:7  |
| 13. (10) Lübars (N)   | 9                 | 2  | 3  | 4    | 11:16 | -5  | 7:11  |       |      | 1        | 2  | 3  | 5:9   | 4:8  |          | 1 | 1 | 1 | 6:7  | 3:3  |
| 14. (13) Marathon 02  | 9                 | 2  | 2  | 5    | 11:21 | -10 | 6:12  |       |      | 2        | 0  | 3  | 7:10  | 4:6  |          | 0 | 2 | 2 | 4:11 | 2:6  |
| 15. (14) Charlottenb. | 10                | 1  | 4  | 5    | 10:21 | -11 | 6:14  |       |      | 0        | 3  | 1  | 4:5   | 3:5  |          | 1 | 1 | 4 | 6:16 | 3:9  |
| 16. (16) Brieske-S.   | 9                 | 2  | 0  | 7    | 5:18  | -13 | 4:14  |       |      | 1        | 0  | 3  | 3:6   | 2:6  |          | 1 | 0 | 4 | 2:12 | 2:8  |
| 17. (17) SV 04 Thale  | 8                 | 0  | 1  | 7    | 2:31  | -29 | 1:15  |       |      | 0        | 1  | 4  | 2:22  | 1:9  |          | 0 | 0 | 3 | 0:9  | 0:6  |

## Das Spitzenduo nur mit magerem 1:0

Knapper Erfolg für 1. FC Union bei Marathon 02. In der 1. Halbzeit hatte Marathon die große Chance zur Führung: Schilling traf den Pfosten (25.), den Abpraller jagte Mentzel übers Tor. Union-Trainer Pagelsdorf: „Es war das erwar-

tet schwere Spiel. Wir haben viel Glück gehabt.“ +++ Auch Cottbus nur 1:0 bei Lübars +++ Beim 1:2 in Magdeburg spielten für Türkiyemspor zum ersten Mal die beiden Bosnier Catic und Gosto. Aber auch zweimal Rot im

Spiel: Catic und Grempler +++ Rot auch für Schmidt (Stendal) bei Türkspor. Kurios: Alle Platzverweise in der 86. Minute +++ Erster Heimsieg für Lichterfelde gegen Charlottenburg +++ Die Torjäger: Markov (Türkiyemspor)

10. Henschel (Union) 9, Irrgang (Cottbus), Lie-rath (Wernigerode) beide 8, Kaehlitz (Zehlendorf) 7.

Es berichten: Alfred Langner (Lichterfelde), Alfred Helm (Thale), Volkmar Köster (Brieske), Peter Heß (Marathon), Ibrahim Bayran (Türkspor), Peter Skubowius (Magdeburg), Günther Donath (Dessau), Dietmar Scheffler (Lübars)

### Lichterfelde - SCC 3:1 (0:0)

Lichterfelde: Neumann - Thamke - Fulmek (70. Ertug), Kluge, Lemgau - Bahnmann/V., Andreas, Lutosch - Nagel, Ch. Müller, Dinzey/V. (70. Böhme). Trainer: Erdmann. Charlottenburg: Voigt - Seydel - Hoffmann, Schock (80. Rövensich), Rüster/V. - Bahr/V., Prinz, Wieberneit, Purgar/V. - Senne, Kolak (82. Schwanz). Trainer: Offenberg. Schiedsrichter: Haack (Berlin). - Zuschauer: 76. - Tore: 0:1 Senne (65.), 1:1 Nagel (83.), 2:1 Böhme (86.), 3:1 Ch. Müller (89.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karten: keine. Das Spiel: Eine niveauarme Begegnung. Lichterfelde schaffte mit Glück nach dem 0:1 noch die Wende.

### Thale - Hertha/A. 0:3 (0:1)

Thale: Große - Wiermann - Steinat/V. (51. Haase), Herrmann - Jabusch, Fischer/V., Geißler, Titsch, Kirst - Rieche, Mattisseck. Trainer: Oelze. Hertha BSC: Fiedler - O. Schmidt - Höpfner (82. Dohrwardt), Nied - Kolczyk, A. Schmidt, Topcu, Gezen, Gebell (77. Andert) - Holzbecher, Kaiser. Trainer: Ziegert. Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen). - Zuschauer: 230. - Tore: 0:1 Gezen (38.), 0:2 Kaiser (77.), 0:3 A. Schmidt (87.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karten: keine. Das Spiel: Hertha/A. bestimmte die Partie. Die Gäste gewannen verdient nach vielen Chancen. Thale enttäuschte erneut vor eigenem Publikum.

### Brieske - Halle 1:2 (1:0)

Senftenberg: Hünsche - Rietschel - Schmidt/V., Pfennig (82. Löwe), Schö-nemann, Altmann - Schwabe, Meyer, Benken - Breschke/V., Gajewski (72. Bogen). Trainer: Sellnar. Halle: Adler/V. - Lorenz - Preljevic, Heuchert/V., Persich - Zorn, Nickeleit/V., Arslanovic - Mitzscherling, Meißner, Nowotny (46. Helling). Trainer: Urbanczyk. Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig). - Zuschauer: 407. - Tore: 1:0 Breschke (45./Foulstraß), 1:1 Mitzscherling (56.), 1:2 Meißner (83.). - Zeitstrafe: Arslanovic (89.). - Rote Karten: keine. Das Spiel: Eine sehenswerte Partie mit Torszenen auf beiden Seiten. Halle nach der Pause stärker.







**Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:**

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).  
**Neu: In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.**

**International****ENGLAND/Premier L.**

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 11. Spieltag (3. 10. 92): |     |
| Arsenal London – Chelsea London      | 2:1 |
| Blackburn Rovers – Norwich City      | 7:1 |
| Coventry City – Crystal Palace       | 2:2 |
| Ipswich Town – Leeds United          | 4:2 |
| FC Liverpool – Sheffield Wed.        | 1:0 |
| Manchester City – Nottingham For.    | 2:2 |
| FC Middlesbrough – Manchester Utd.   | 1:1 |
| Queens Park R. – Tottenham Hot.      | 4:1 |
| Sheffield Utd. – FC Southampton      | 2:0 |
| FC Wimbledon – Aston Villa           | 2:3 |

|                              |    |       |    |
|------------------------------|----|-------|----|
| 1. (2.) Blackburn Rovers (N) | 11 | 24:9  | 24 |
| 2. (1.) Norwich City         | 11 | 20:19 | 23 |
| 3. (3.) FC Coventry City     | 11 | 14:10 | 21 |
| 4. (5.) Queens Park Rangers  | 11 | 17:10 | 20 |
| 5. (6.) Aston Villa          | 11 | 20:14 | 19 |
| 6. (4.) Manchester United    | 11 | 12:8  | 19 |
| 7. (9.) FC Arsenal London    | 11 | 14:12 | 17 |
| 8. (11.) Ipswich Town (N)    | 11 | 16:14 | 16 |
| 9. (7.) FC Middlesbrough (N) | 10 | 19:14 | 15 |
| 10. (8.) Leeds United (M)    | 11 | 19:18 | 14 |
| 11. (10.) FC Chelsea London  | 11 | 14:14 | 13 |
| 12. (14.) Manchester City    | 11 | 13:13 | 12 |
| 13. (12.) Sheffield Wedn.    | 11 | 13:15 | 12 |
| 14. (13.) FC Everton         | 10 | 10:12 | 12 |
| 15. (19.) FC Liverpool (P)   | 11 | 14:18 | 12 |
| 16. (20.) Sheffield United   | 11 | 11:15 | 12 |
| 17. (15.) Oldham Athletic    | 10 | 18:19 | 11 |
| 18. (16.) FC Southampton     | 11 | 9:14  | 10 |
| 19. (17.) Tottenham Hotspur  | 11 | 9:19  | 10 |
| 20. (21.) Crystal Palace     | 11 | 15:19 | 9  |
| 21. (18.) FC Wimbledon       | 11 | 14:18 | 9  |
| 22. (22.) Nottingham Forest  | 10 | 10:21 | 6  |

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 12. Spieltag (17. 10. 92): |     |
| Aston Villa – Blackburn Rovers         | 1:1 |
| Chelsea London – Ipswich Town          | 1:1 |
| Crystal Palace – Manchester City       | 1:1 |
| FC Everton – Coventry City             | 1:1 |
| Leeds United – Sheffield Utd.          | 1:1 |
| Manchester Utd. – FC Liverpool         | 1:1 |
| Norwich City – Queens Park R.          | 1:1 |
| Nottingham Forest – Arsenal London     | 1:1 |
| Sheffield Wed. – Oldham Athletic       | 1:1 |
| FC Southampton – FC Wimbledon          | 1:1 |
| Tottenham Hotspur – FC Middlesbrough   | 1:1 |

**ENGLAND/1. Division**

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 8. Spieltag (3. 10. 92): |     |
| Bristol Rovers – Notts County       | 3:3 |
| Cambridge Utd. – Derby County       | 1:3 |
| Charlton Athletic – Southend Utd.   | 1:1 |
| Grimsby Town – Peterborough Utd.    | 1:3 |
| Leicester City – FC Barnsley        | 2:1 |
| Luton Town – FC Portsmouth          | 1:4 |
| Oxford Utd. – Birmingham City       | 0:0 |
| FC Sunderland – FC Millwall         | 2:0 |
| Swindon Town – FC Watford           | 3:1 |
| Tranmere Rovers – Bristol City      | 3:0 |

|                                 |    |       |    |
|---------------------------------|----|-------|----|
| 1. (1.) Newcastle United        | 8  | 20:5  | 24 |
| 2. (2.) Charlton Athletic       | 10 | 14:3  | 22 |
| 3. (3.) Wolverhampton Wand.     | 9  | 18:7  | 19 |
| 4. (5.) Swindon Town            | 10 | 20:15 | 18 |
| 5. (6.) Tranmere Rovers         | 9  | 16:8  | 18 |
| 6. (7.) Leicester City          | 10 | 13:11 | 18 |
| 7. (4.) West Ham Utd. (A)       | 8  | 13:7  | 16 |
| 8. (8.) Birmingham City (N)     | 9  | 9:10  | 15 |
| 9. (9.) FC Millwall             | 9  | 13:8  | 13 |
| 10. (11.) Peterborough Utd. (N) | 9  | 12:13 | 13 |
| 11. (12.) Derby County          | 9  | 14:12 | 12 |
| 12. (16.) FC Portsmouth         | 9  | 14:13 | 11 |
| 13. (10.) FC Watford            | 10 | 14:19 | 11 |
| 14. (19.) FC Sunderland         | 9  | 7:8   | 11 |
| 15. (14.) Oxford United         | 9  | 10:10 | 10 |
| 16. (17.) Notts County (A)      | 10 | 13:21 | 9  |
| 17. (12.) Grimsby Town          | 9  | 12:14 | 9  |
| 18. (15.) Bristol City          | 9  | 12:22 | 8  |
| 19. (18.) FC Brentford (N)      | 8  | 9:10  | 8  |
| 20. (21.) Southend United       | 9  | 8:12  | 8  |
| 21. (20.) Cambridge United      | 10 | 6:18  | 8  |
| 22. (22.) Luton Town (A)        | 9  | 8:16  | 7  |
| 23. (23.) Bristol Rovers        | 10 | 15:24 | 6  |
| 24. (24.) FC Barnsley           | 9  | 7:11  | 5  |

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 9. Spieltag (10. 10. 92): |     |
| FC Barnsley – Luton Town              | 1:1 |
| Birmingham City – Leicester City      | 1:1 |
| Bristol City – Charlton Athletic      | 1:1 |
| Derby County – Oxford Utd.            | 1:1 |
| FC Millwall – Cambridge Utd.          | 1:1 |
| Newcastle Utd. – Tranmere Rovers      | 1:1 |
| Notts County – Grimsby Town           | 1:1 |
| Peterborough Utd. – FC Brentford      | 1:1 |
| FC Portsmouth – Swindon Town          | 1:1 |
| Southend Utd. – Wolverhampton W.      | 1:1 |
| FC Watford – Bristol Rovers           | 1:1 |
| West Ham Utd. – FC Sunderland         | 1:1 |

**ARGENTINIEN**

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 8. Spieltag:               |     |
| Boca Juniors – Ferrocaril Oeste       | 0:0 |
| Estudiantes – Talleres Cordoba        | 0:2 |
| Huracan – River Plate                 | 0:2 |
| Velez Sarsfield – Newell's Old Boys   | 2:0 |
| Belgrano Cordoba – Gimnasia y Esgrima | 2:0 |
| San Martin – Racing Club              | 1:0 |
| Deportivo Espanol – Platense          | 0:0 |
| Independiente – Dep. Mandiyu          | 1:1 |
| Rosario Central – Lanus               | 2:0 |
| Argentinos Jrs. – San Lorenzo         | 1:1 |

|                      |   |       |    |
|----------------------|---|-------|----|
| 1. (1.) Boca Juniors | 8 | 10:4  | 12 |
| 2. (2.) River Plate  | 8 | 8:1   | 11 |
| 3. (3.) Huracan      | 8 | 11:10 | 9  |

|                              |   |      |   |
|------------------------------|---|------|---|
| 4. (4.) San Lorenzo          | 8 | 10:8 | 9 |
| 5. (5.) Argentinos Jrs.      | 8 | 8:7  | 9 |
| 6. (9.) Talleres Cordoba     | 8 | 8:8  | 9 |
| 7. (11.) Velez Sarsfield     | 6 | 7:3  | 8 |
| 8. (14.) Rosario Central     | 7 | 8:6  | 8 |
| 9. (6.) Ferrocaril O.        | 8 | 4:3  | 8 |
| 10. (8.) Independiente       | 8 | 8:10 | 8 |
| 11. (10.) Dep. Mandiyu       | 8 | 8:11 | 8 |
| 12. (17.) San M. Tucuman     | 6 | 4:3  | 7 |
| 13. (14.) Deportivo Espanol  | 7 | 8:6  | 7 |
| 14. (7.) Racing Club         | 8 | 5:6  | 7 |
| 15. (16.) Platense           | 8 | 5:7  | 7 |
| 16. (12.) Lanus              | 8 | 8:9  | 6 |
| 17. (13.) Estudiantes        | 7 | 4:5  | 6 |
| 18. (18.) Gimnasia y Esgrima | 7 | 8:12 | 5 |
| 19. (19.) Belgrano Cordoba   | 7 | 6:10 | 5 |
| 20. (20.) Newell's Old Boys  | 7 | 2:10 | 2 |

**SCHOTTLAND**

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 11. Spieltag (3. 10. 92): |     |
| FC Aberdeen – Dundee United          | 0:1 |
| FC Dundee – Celtic Glasgow           | 0:1 |
| Heart of Midloth. – St. Johnstone    | 1:1 |
| FC Motherwell – Airdrieonians        | 2:0 |
| Partick Thistle – Hibernian          | 2:2 |
| Glasg. Rangers – FC Falkirk          | 4:0 |

|                             |    |       |       |
|-----------------------------|----|-------|-------|
| 1. (1.) Gl. Rangers (M/P)   | 11 | 28:8  | 18:4  |
| 2. (3.) Celtic Glasgow      | 11 | 19:14 | 14:8  |
| 3. (4.) Heart of Midloth.   | 11 | 12:8  | 13:9  |
| 4. (6.) Dundee United       | 11 | 11:12 | 13:9  |
| 5. (2.) FC Aberdeen         | 11 | 14:9  | 12:10 |
| 6. (5.) Hibern. Edinburgh   | 11 | 13:14 | 12:10 |
| 7. (7.) Partick Thistle (N) | 11 | 17:18 | 11:11 |
| 8. (9.) St. Johnstone       | 11 | 15:18 | 9:13  |
| 9. (8.) FC Dundee (N)       | 11 | 14:19 | 9:13  |
| 10. (10.) FC Airdrieonians  | 11 | 7:13  | 8:14  |
| 11. (12.) FC Motherwell     | 11 | 13:18 | 7:15  |
| 12. (11.) FC Falkirk        | 11 | 11:23 | 6:16  |

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 12. Spieltag (10. 10. 92): |     |
| FC Airdrieonians – Partick Thistle     | 1:1 |
| Celtic Glasgow – Heart of Midlothian   | 1:1 |
| Dundee Utd. – FC Motherwell            | 1:1 |
| FC Falkirk – FC Dundee                 | 1:1 |
| Hibern. Edinburgh – FC Aberdeen        | 1:1 |
| St. Johnstone – Glasgow Rangers        | 1:1 |

**BELGIEN**

|                                          |     |
|------------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 9. Spieltag (2. – 4. 10. 92): |     |
| RWD Molenbeek – SC Charleroi             | 1:1 |
| FC Lüttich – Stand. Lüttich              | 2:3 |
| SK Beveren – Germ. Ekeren                | 2:0 |
| RC Genk – RSC Anderlecht                 | 1:3 |
| KV Mechelen – FC Boom                    | 1:0 |
| FC Antwerpen – SC Lommel                 | 2:0 |
| Cercle Brugge – Lierse SK                | 5:1 |
| SV Waregem – AA Gent                     | 5:1 |
| SC Lokeren – FC Brugge                   | 0:1 |

|                           |   |       |      |
|---------------------------|---|-------|------|
| 1. (1.) RSC Anderlecht    | 9 | 26:11 | 15:3 |
| 2. (2.) Standard Lüttich  | 9 | 18:10 | 15:3 |
| 3. (3.) FC Brugge (M)     | 8 | 12:4  | 13:3 |
| 4. (5.) SC Charleroi      | 9 | 22:15 | 11:7 |
| 5. (7.) SK Beveren        | 9 | 10:10 | 11:7 |
| 6. (8.) SV Waregem        | 9 | 21:15 | 10:8 |
| 7. (4.) AA Gent           | 9 | 15:11 | 10:8 |
| 8. (9.) KV Mechelen       | 9 | 15:12 | 10:8 |
| 9. (10.) FC Antwerpen (P) | 8 | 16:15 | 9:7  |
| 10. (6.) Lierse SK        | 9 | 15:13 | 9:9  |
| 11. (13.) RWD Molenbeek   | 9 | 9:10  | 8:10 |
| 12. (11.) RC Genk         | 9 | 10:11 | 7:11 |
| 13. (12.) Germinal Ekeren | 9 | 15:18 | 7:11 |
| 14. (14.) FC Boom (N)     | 9 | 15:22 | 6:12 |
| 15. (15.) FC Lüttich      | 9 | 13:23 | 6:12 |
| 16. (17.) Cercle Brugge   | 9 | 18:24 | 5:13 |
| 17. (16.) SC Lokeren      | 9 | 7:16  | 5:13 |
| 18. (18.) SC Lommel (N)   | 9 | 6:24  | 3:15 |

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 10. Spieltag (17./18. 10. 92): |     |
| Standard Lüttich – SK Beveren              | 1:1 |
| SC Charleroi – SC Lokeren                  | 1:1 |
| SK Lommel – RWD Molenbeek                  | 1:1 |
| RSC Anderlecht – FC Antwerpen              | 1:1 |
| AA Gent – RC Genk                          | 1:1 |
| SK Lierse – SV Waregem                     | 1:1 |
| FC Boom – FC Lüttich                       | 1:1 |
| FC Brugge – KV Mechelen                    | 1:1 |
| Germinal Ekeren – Cercle Brugge            | 1:1 |

**HOLLAND**

|                                          |     |
|------------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 7. Spieltag (2. – 4. 10. 92): |     |
| Roda JC Kerkrade – BVV Den Bosch         | 4:1 |
| SSV Dordr. '90 – Twente Enschede         | 0:0 |
| Cam. Leeuwarden – Vitesse Arnhem         | 1:3 |
| FC Volendam – VV Maastricht              | 1:2 |
| PSV Eindhoven – Feyen. Rotterdam         | 1:1 |
| Sparta Rotterdam – Willem II Tilburg     | 1:0 |
| Deventer – FC Groningen                  | 0:0 |
| FC Utrecht – Fortuna Sittard             | 4:0 |
| RKC Waalwijk – Ajax Amsterdam            | 0:5 |

|                              |   |       |      |
|------------------------------|---|-------|------|
| 1. (1.) Eintracht (M)        | 6 | 20:3  | 11:1 |
| 2. (2.) Twente Enschede      | 7 | 14:6  | 11:3 |
| 3. (3.) Feyen. Rotterdam (P) | 7 | 16:5  | 10:4 |
| 4. (4.) FC Utrecht           | 7 | 12:7  | 10:4 |
| 5. (5.) Ajax Amsterdam       | 6 | 16:5  | 9:3  |
| 6. (6.) Vitesse Arnhem       | 7 | 11:3  | 9:5  |
| 7. (9.) Sparta Rotterdam     | 7 | 4:3   | 8:6  |
| 8. (7.) Willem II Tilburg    | 7 | 7:6   | 7:7  |
| 9. (10.) FC Groningen        | 7 | 6:8   | 7:7  |
| 10. (11.) VV Maastricht      | 7 | 9:12  | 7:7  |
| 11. (13.) Roda JC Kerkrade   | 6 | 11:10 | 6:6  |
| 12. (8.) RKC Waalwijk        | 6 | 5:9   | 6:6  |
| 13. (14.) Deventer (N)       | 7 | 6:10  | 5:9  |
| 14. (12.) FC Volendam        | 6 | 7:6   | 4:8  |
| 15. (15.) Den Bosch (N)      | 7 | 5:20  | 4:10 |
| 16. (16.) Leeuwarden (N)     | 6 | 2:9   | 3:9  |
| 17. (18.) SSV Dordrecht '90  | 7 | 2:15  | 2:12 |
| 18. (17.) Fortuna Sittard    | 7 | 3:19  | 1:13 |

|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 8. Spieltag (17./18. 10. 92): |     |
| Fortuna Sittard – SSV Dordrecht '90       | 1:1 |
| Twente Enschede – Deventer                | 1:1 |
| FC Groningen – Sparta Rotterdam           | 1:1 |
| Willem II Tilburg – PSV Eindhoven         | 1:1 |
| Feyenoord Rotterdam – FC Volendam         | 1:1 |
| VV Maastricht – Roda JC Kerkrade          | 1:1 |
| BVV Den Bosch – RKC Waalwijk              | 1:1 |
| Ajax Amsterdam – Cambuur Leeuwarden       | 1:1 |
| Vitesse Arnhem – FC Utrecht               | 1:1 |

**BULGARIEN**

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 9. Spieltag (3. 10. 92): |     |
| Stara Zagora – Haskovo              | 1:0 |
| Blagoevgrad – Sp. Varna             | 1:0 |
| Etar V. Tarnovo – Lok Sofia         | 1:1 |
| Silven – ZSKA Sofia                 | 1:0 |
| Botev Plovdiv – Lok Plovdiv         | 1:1 |
| Slavia Sofia – Dobrudzha            | 2:1 |
| Tschern. Burgas – Jantra Gabr.      | 3:2 |
| Levski Sofia – Lok Gorna            | 2:0 |

|                             |   |       |      |
|-----------------------------|---|-------|------|
| 1. (1.) Levski Sofia (P)    | 9 | 29:8  | 17:1 |
| 2. (2.) Lok Sofia           | 9 | 20:12 | 13:5 |
| 3. (4.) Lok Plovdiv         | 9 | 18:7  | 11:7 |
| 4. (3.) ZSKA Sofia (M)      | 9 | 12:5  | 11:7 |
| 5. (5.) Etar V. Tarnovo     | 9 | 9:7   | 11:7 |
| 6. (6.) Botev Plovdiv       | 9 | 16:12 | 10:8 |
| 7. (8.) Pirin Blagoevgrad   | 9 | 11:9  | 10:8 |
| 8. (10.) Tschern. Burgas    | 9 | 10:11 | 9:9  |
| 9. (7.) Lok Gorna Orj.      | 9 | 12:14 | 9:9  |
| 10. (11.) Slavia Sofia      | 9 | 11:13 | 9:9  |
| 11. (9.) Spartak Varna (N)  | 9 | 11:13 | 8:10 |
| 12. (12.) Dobrudzha         | 9 | 11:17 | 7:11 |
| 13. (13.) Jantra Gabrovo    | 9 | 8:17  | 6:12 |
| 14. (14.) Ber. Stara Zagora | 9 | 5:13  | 5:13 |
| 15. (15.) Silven            | 9 | 6:16  | 5:13 |
| 16. (16.) Haskovo (N)       | 9 | 6:21  | 3:15 |

**RUMÄNIEN**

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| Ergebnisse 9. Spieltag (4. 10. 92): |      |
| Electr. Craiova – FC Ploiesti       | 2:1  |
| Dinamo Bukarest – Otetul Galati     | 2:1  |
| Sportul Bukarest – Steaua Bukarest  | 0:3  |
| Progr. Bukarest – FC Bacau          | 0:0  |
| CSM Resita – Uni Cluj               | 0:2  |
| Dacia Un. Braila – FC Brasov        | 7:10 |
| Polit. Timisoara – Rapid Bukarest   | 2:2  |
| Far. Constanta – Uni Craiova        | 0:3  |
| Inter Sibiu – Gloria Bistrita       | 1:0  |

**FRANKREICH**

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 9. Spieltag (3. 10. 92): |     |
| FC Nantes – Gir. Bordeaux           | 1:0 |
| Ol. Marseille – AS Monaco           | 1:0 |
| AS St.-Etienne – Olympique Lyon     | 0:0 |
| FC Sochaux – FC Toulon              | 2:1 |
| FC Valenciennes – FC Toulouse       | 1:1 |
| Rac. Straßburg – Olympique Nimes    | 1:1 |
| Olymp. Lille – RC Lens              | 0:0 |
| Montpellier – AJ Auxerre            | 1:0 |

|                             |   |       |      |
|-----------------------------|---|-------|------|
| 1. (3.) FC Nantes           | 9 | 18:10 | 14:4 |
| 2. (4.) Ol. Marseille (M/P) | 9 | 16:9  | 14:4 |
| 3. (1.) Paris St.-Germain   | 8 | 14:3  | 13:3 |
| 4. (2.) AJ Auxerre          | 9 | 15:6  | 12:6 |
| 5. (6.) AS St.-Etienne      | 9 | 11:8  | 11:7 |
| 6. (5.) AS Monaco           | 9 | 13:9  | 10:8 |
| 7. (10.) SC Montpellier     | 9 | 11:7  | 10:8 |
| 8. (7.) Bordeaux (N)        | 9 | 7:6   | 10:8 |
| 9. (9.) Straßburg (N)       | 9 | 11:12 | 10:8 |
| 10. (11.) FC Sochaux        | 9 | 8:13  | 10:8 |
| 11. (8.) FC Metz            | 8 | 12:8  | 9:7  |
| 12. (13.) Olympique Lille   | 9 | 3:8   | 8:10 |
| 13. (12.) SM Caen           | 8 | 11:10 | 7:9  |
| 14. (14.) Olympique Lyon    | 9 | 8:11  | 7:11 |
| 15. (15.) AC Le Havre       | 8 | 5:8   | 6:10 |
| 16. (16.) FC Toulon         | 9 | 8:14  | 6:12 |
| 17. (17.) RC Lens           | 9 | 8:14  | 5:13 |
| 18. (18.) Valenciennes (N)  | 9 | 6:12  | 5:13 |
| 19. (19.) Olympique Nimes   | 9 | 7:14  | 5:13 |
| 20. (20.) FC Toulouse       | 9 | 9:17  | 4:14 |

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| Ansatzungen 10. Spieltag (10. 10. 92): |     |
| AC Le Havre – Rac. Straßburg           | 1:1 |
| Olympique Nimes – SC Montpellier       | 1:1 |
| RC Lens – FC Sochaux                   | 1:1 |
| AJ Auxerre – SM Caen                   | 1:1 |
| AS Monaco – St.-Etienne                | 1:1 |
| FC Toulon – FC Valenciennes            | 1:1 |
| Girondins Bordeaux – Ol. Marseille     | 1:1 |
| Olympique Lyon – Paris-SG              | 1:1 |
| FC Nantes – Olympique Lille            | 1:1 |
| FC Metz – FC Toulouse                  | 1:1 |

**SPANIEN**

|                                   |       |                     |   |      |      |
|-----------------------------------|-------|---------------------|---|------|------|
| Ergebnis 5. Spieltag (3. 10. 92): |       |                     |   |      |      |
| La Coruña – Real Madrid           |       |                     |   |      |      |
| 1.                                | (1.)  | CD La Coruña        | 5 | 12:4 | 10:0 |
| 2.                                | (2.)  | FC Barcelona (M)    | 4 | 11:4 | 7:1  |
| 3.                                | (3.)  | Sporting Gijón      | 4 | 4:1  | 6:2  |
| 4.                                | (4.)  | Real Saragossa      | 4 | 4:2  | 6:2  |
| 5.                                | (6.)  | FC Sevilla          | 4 | 9:7  | 5:3  |
| 6.                                | (7.)  | FC Valencia         | 4 | 4:3  | 5:3  |
| 7.                                | (8.)  | Atletico Madrid (P) | 4 | 8:8  | 5:3  |
| 8.                                | (9.)  | Celta Vigo (N)      | 4 | 2:2  | 5:3  |
| 9.                                | (5.)  | Real Madrid         | 5 | 9:5  | 5:5  |
| 10.                               | (10.) | CA Osasuna          | 4 | 6:4  | 4:4  |
| 11.                               | (11.) | Athletic Bilbao     | 4 | 6:5  | 4:4  |
| 12.                               | (12.) | FC Cadiz            | 4 | 5:5  | 4:4  |
| 13.                               | (13.) | CD Tenerife         | 4 | 6:6  | 3:5  |
| 14.                               | (14.) | Real Oviedo         | 4 | 3:4  | 3:5  |
| 15.                               | (15.) | Rayo Vallecano (N)  | 4 | 4:6  | 3:5  |
| 16.                               | (16.) | CD Logrones         | 4 | 2:8  | 2:6  |
| 17.                               | (17.) | Real Burgos         | 4 | 5:10 | 2:6  |
| 18.                               | (18.) | San Sebastian       | 4 | 3:9  | 2:6  |
| 19.                               | (19.) | Español Barcel      | 4 | 5:9  | 1:7  |
| 20.                               | (20.) | Albacete Batompe    | 4 | 4:12 | 0:8  |



## Verbands-/Landesligen

## BERLIN

## Ansetzungen 7. Spieltag (4. 10. 92):

|                                                                                                                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Frohnauer SC – 1. FC Wilmersdorf                                                                                                                              | 4:4 (3:1) |
| Tore: 1:0 Finkelmann (6.), 2:0 Malmström (20.), 2:1 Stahr (27.), 3:1 Gerlach (37.), 3:2 Schütz (63.), 4:2 Gerlach (78.), 4:3 Heinrich (81.), 4:4 Stahr (88.). |           |
| Rapide Wedding – SW Spandau                                                                                                                                   | 2:0 (0:0) |
| Tore: 1:0 Dzondziak (79.), 2:0 D. Rätsch (88.).                                                                                                               |           |
| Tasmania 73 – Köpenicker SC                                                                                                                                   | 2:1 (1:0) |
| Tore: 1:0, 2:0 Wilhelm (31., 53.), 2:1 Nebeling (83.).                                                                                                        |           |
| FV Wannsee – Lichtenberg 47                                                                                                                                   | 1:1 (1:0) |
| Tore: 1:0 Anayssi (25.), 1:1 Schulz (82.).                                                                                                                    |           |
| SC Wacker 04 – Eumako Weißensee                                                                                                                               | 2:2 (2:1) |
| Tore: 1:0 Bothke (20.), 2:0 Kalinowski (30.), 2:1 Fuhrmann (45.), 2:2 Osterland (55.).                                                                        |           |
| SC Gatow – Wacker Lankwitz                                                                                                                                    | 0:1 (0:1) |
| Tore: 0:1 Utz (28.).                                                                                                                                          |           |
| SSC Teutonia – SC Staaken                                                                                                                                     | 2:1 (0:1) |
| Tore: 0:1 Lowka (28.), 1:1 Stenzel (55.), 2:1 Gärtner (70.).                                                                                                  |           |
| BFC Preussen – BSV Spindlersfeld                                                                                                                              | 3:0 (2:0) |
| Tore: 1:0 Perschik (6.), 2:0 Schulz (27. Foultstraß), 3:0 Gundermann (63.).                                                                                   |           |

|                             |   |       |     |
|-----------------------------|---|-------|-----|
| 1. (1.) FV Wannsee (A)      | 6 | 12:5  | 9:3 |
| 2. (3.) Frohnauer SC        | 7 | 13:10 | 9:5 |
| 3. (5.) Rapide Wedding      | 7 | 12:11 | 9:5 |
| 4. (7.) Wacker Lankwitz     | 6 | 8:3   | 8:4 |
| 5. (2.) Spindlersfeld (A)   | 7 | 14:11 | 8:6 |
| 6. (4.) Lichtenberg 47 (A)  | 7 | 11:8  | 8:6 |
| 7. (6.) Wacker 04 (A)       | 7 | 11:12 | 8:6 |
| 8. (13.) Tasmania 73        | 7 | 10:10 | 7:7 |
| 9. (10.) Weißensee          | 7 | 10:14 | 7:7 |
| 10. (8.) SC Staaken         | 7 | 13:13 | 6:8 |
| 11. (12.) 1. FC Wilmersdorf | 7 | 12:13 | 6:8 |
| 12. (9.) SW Spandau         | 7 | 13:16 | 6:8 |
| 13. (14.) Teutonia Spandau  | 7 | 6:10  | 6:8 |
| 14. (11.) SC Gatow (A)      | 7 | 11:12 | 5:9 |
| 15. (16.) BFC Preussen (A)  | 6 | 7:8   | 3:9 |
| 16. (15.) Köpenicker SC     | 6 | 5:12  | 3:9 |

## Ansetzungen 7. Spieltag (11. 10. 92):

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| 1. FC Wilmersdorf – SSC Teutonia | 0:0       |
| SC Staaken – SC Gatow            | 5:2 (2:2) |
| Wacker Lankwitz – SC Wacker 04   |           |
| Eumako Weißensee – BFC Preussen  |           |
| BSV Spindlersfeld – FV Wannsee   |           |
| Lichtenberg 47 – Tasmania 73     |           |
| Köpenicker SC – Rapide Wedding   |           |
| SW Spandau – Frohnauer SC        |           |

## BRANDENBURG

## Ansetzungen 7. Spieltag (3. 10. 92):

|                                                                                                                                                    |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| ESV Cottbus – Eintr. Oranienburg                                                                                                                   | 0:0       |
| BW Vetschau – Empor Mühlberg                                                                                                                       | 5:2 (2:2) |
| Tore: 0:1 Kutschera (9.), 1:1 O. Müller (16.), 1:2 Müller (28.), 2:2 Jurisch (39.), 3:2, 4:2, 5:2 Mummert (55. Foultstraß), 8:0. Foultstraß, 84.). |           |
| Dissenchen 04 – BSC Süd 05                                                                                                                         | 2:0 (1:0) |
| Tore: 1:0 Hensch (28.), 2:0 Rath (89.).                                                                                                            |           |
| TSG Fredersdorf – Falkensee/Fink.                                                                                                                  | 1:5 (1:2) |
| Tore: 1:0 Reinke (17.), 1:1 Hilber (40.), 1:2 Pritschenkow (44.), 1:3 Gericke (53.), 1:4 Kowal (74.), 1:5 Beinbrecht (77.).                        |           |
| SR Neustadt – Aufb. Eisenh'tadt                                                                                                                    | 2:0 (0:0) |
| Tore: 1:0 Grusa (47.), 2:0 M. Göbel (83.).                                                                                                         |           |
| RW Elsterwerda – FSV Fürstenwalde                                                                                                                  | 1:1 (1:0) |
| Tore: 1:0 Elstermann (16.), 1:1 Moritz (53.).                                                                                                      |           |
| SG Müncheberg – Chemie Döbern                                                                                                                      | 5:0 (1:0) |
| Tore: 1:0, 2:0, 3:0 T. Prentkowski (27., 49., 77.), 4:0, 5:0 Frieß (83., 88.).                                                                     |           |
| TSG Lübbenau – Stahl Finow                                                                                                                         | 4:0 (2:0) |
| Tore: 1:0 Kuczyk (14.), 2:0 B. Czelka (43.), 3:0 Müller (58.), 4:0 Pietsch (59.).                                                                  |           |

|                            |   |       |      |
|----------------------------|---|-------|------|
| 1. (1.) Neustadt/D. (N)    | 7 | 23:3  | 13:1 |
| 2. (2.) TSG Lübbenau       | 7 | 17:7  | 10:4 |
| 3. (3.) Falkensee/Fink.    | 7 | 15:7  | 10:4 |
| 4. (4.) FSV Fürstenwalde   | 7 | 19:10 | 8:6  |
| 5. (6.) ESV Cottbus        | 7 | 7:8   | 8:6  |
| 6. (5.) BSC Brand. Süd 05  | 7 | 14:7  | 7:7  |
| 7. (11.) SG Müncheberg     | 7 | 12:11 | 7:7  |
| 8. (8.) Eintr. Oranienburg | 7 | 11:10 | 7:7  |
| 9. (7.) Empor Mühlberg     | 7 | 12:18 | 7:7  |
| 10. (9.) Aufb. Eisenh'tadt | 7 | 11:14 | 6:8  |
| 11. (14.) BW Vetschau      | 7 | 15:20 | 6:8  |
| 12. (15.) Dissenchen (N)   | 7 | 5:13  | 6:8  |
| 13. (10.) Chemie Döbern    | 7 | 13:18 | 5:9  |
| 14. (13.) RW Elsterwerda   | 7 | 5:12  | 5:9  |
| 15. (12.) Stahl Finow      | 7 | 3:13  | 4:10 |
| 16. (16.) Fredersdorf (N)  | 7 | 8:21  | 3:11 |

## Ansetzungen 8. Spieltag (10. 10. 92):

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Eintr. Oranienburg – Stahl Finow   |  |
| Chemie Döbern – TSG Lübbenau       |  |
| FSV Fürstenwalde – SG Müncheberg   |  |
| Aufb. Eisenh'tadt – RW Elsterwerda |  |
| Falkensee/Fink. – SR Neustadt      |  |
| BSC Süd 05 – TSG Fredersdorf       |  |
| Empor Mühlberg – Dissenchen 04     |  |
| ESV Cottbus – BW Vetschau          |  |

## SACHSEN

## Ansetzungen 5. Spieltag (3. 10. 92):

|                                                                                                                    |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Budissa Bautzen – VfB Leipzig/A.                                                                                   | 1:4 (1:3) |
| Tore: 0:1 Sickert (27.), 0:2 Kowalko (28.), 0:3 To. Winkler (44.), 1:3 M. Schenk (45.).                            |           |
| Tanne Thälheim – Döbelner SC                                                                                       | 2:2 (0:2) |
| Tore: 0:1 Hönicke (11.), 0:2 Kupper (35.), 1:2 Knop (67. Foultstraß), 2:2 U. Bauer (75.).                          |           |
| Chemnitz FC/A. – ESV Delitzsch                                                                                     | 2:0 (2:0) |
| Tore: 1:0 Heinrich (10.), 2:0 Kunze (18.).                                                                         |           |
| SV 1919 Grimma – VFC Plauen                                                                                        | 5:1 (2:1) |
| Tore: 1:0 Zaulich (15.), 1:1 Dick (29.), 2:1, 3:1 Klinney (44., 61.), 4:1 Birnbaum (65.).                          |           |
| VfB Zittau – Fort. Neustadt                                                                                        | 3:2 (3:1) |
| Tore: 1:0 Novak (12.), 2:0 Sikora (19.), 2:1 Lehmann (23.), 3:1 Novak (26. Foultstraß), 3:2 Sisler (88. Eigentor). |           |
| Dyn. Dresden/A. – RW Werdau                                                                                        | 3:0 (3:0) |
| Tore: 1:0 Kreische (8.), 2:0 Groth (26.), 3:0 Zickler (37.).                                                       |           |
| SSV Markranstädt – SpVgg Zschopau                                                                                  | 2:2 (0:2) |
| Tore: 0:1 Hönicke (11.), 0:2 Kupper (15.), 1:2 Knop (67. Foultstraß), 2:2 U. Bauer (75.).                          |           |

|                            |   |      |     |
|----------------------------|---|------|-----|
| 1. (2.) Chemn. FC/A. (N)   | 4 | 12:2 | 7:1 |
| 2. (1.) Tanne Thälheim     | 5 | 7:4  | 7:3 |
| 3. (4.) VfB Zittau         | 5 | 7:5  | 7:3 |
| 4. (6.) VfB Leipzig/A. (N) | 5 | 9:3  | 6:4 |
| 5. (3.) Döbelner SC        | 5 | 11:8 | 6:4 |
| 6. (10.) SV 1919 Grimma    | 5 | 6:3  | 5:5 |
| 7. (8.) SpVgg Zschopau     | 5 | 5:6  | 5:5 |
| 8. (5.) Ft. Neustadt       | 4 | 4:4  | 4:4 |
| 9. (13.) Dyn. Dresden/A.   | 5 | 7:6  | 4:8 |
| 10. (7.) Bud. Bautzen (N)  | 5 | 7:11 | 4:6 |
| 11. (12.) Markranstädt     | 5 | 5:9  | 4:8 |
| 12. (9.) Rot-Weiß Werdau   | 5 | 3:8  | 4:8 |
| 13. (11.) ESV Delitzsch    | 5 | 3:7  | 3:7 |
| 14. (14.) VFC Plauen (A)   | 5 | 8:18 | 2:8 |

## Ansetzungen 6. Spieltag (10./11. 10. 92):

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| VfB Leipzig/A. – SpVgg Zschopau    |  |
| Rot-Weiß Werdau – SSV Markranstädt |  |
| Fort. Neustadt – Dynamo Dresden/A. |  |
| VFC Plauen – VfB Zittau            |  |
| ESV Delitzsch – SV 1919 Grimma     |  |
| Döbelner SC – Chemnitz FC/A.       |  |
| Budissa Bautzen – Tanne Thälheim   |  |

## MECKLENBURG/VORP.

## Ansetzungen 8. Spieltag (3. 10. 92):

|                                                                                                                          |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Mecklenburger SV – Greifwalder SC II                                                                                     | 1:0 (1:0) |
| Tore: 1:0 Sperling (21.).                                                                                                |           |
| Tollensew. Nbg. – WW Warnemünde                                                                                          | 5:2 (2:1) |
| Tore: 1:0 Eggert (3.), 1:1 Winter (39.), 2:1 Eggert (45.), 3:1, 4:1 Lau (51., 56.), 5:1 Eggert (73.), 5:2 Niehof (84.).  |           |
| 1. FSV Schwerin – VfL Rostock                                                                                            | verlegt   |
| Parchimer FC 92 – Malchow SV                                                                                             | 3:0 (1:0) |
| Tore: 1:0 reitag (6.), 2:0 Stephan (53.), 3:0 Schulz (54.).                                                              |           |
| Grün-Weiß Rostock – FSV Laage 07                                                                                         | 4:1 (2:1) |
| Tore: 1:0 Klöpping (12.), 2:0 Koschmieder (15.), 2:1 Glasow (28. Foultstraß), 3:1 Koschmieder (57.), 4:1 Strubelt (79.). |           |
| TSG Wismar – Lok Pasewalk                                                                                                | 5:0 (3:0) |
| Tore: 1:0 Oldenburg (11.), 2:0 Luckmann (41.), 3:0 Oldenburg (42.), 4:0, 5:0 Lindenberg (65., 84.).                      |           |
| ESV Greifswald – TSV 1814 Friedland                                                                                      | 3:3 (1:2) |
| Tore: 1:0 Mews (33.), 1:1, 1:2 Schärf (36., 42.), 1:3 Voigt (62.), 2:3 Mews (68.), 3:3 Kroos (85.).                      |           |
| TSG Neustrelitz – Hafen Rostock                                                                                          | 2:1 (0:1) |
| Tore: 0:1 Susemihl (25.), 1:1 Werner (65.), 2:1 Hollaz (88.).                                                            |           |
| spielfrei: TSV 1860 Stralsund                                                                                            |           |

|                           |   |       |      |
|---------------------------|---|-------|------|
| 1. (3.) Parchim 92 (A)    | 8 | 14:5  | 13:3 |
| 2. (1.) 1. FSV Schwerin   | 7 | 28:5  | 12:2 |
| 3. (4.) TSG Wismar        | 7 | 23:4  | 12:2 |
| 4. (2.) TSV Stralsund     | 7 | 19:5  | 11:3 |
| 5. (7.) GW Rostock        | 7 | 21:13 | 10:4 |
| 6. (5.) Malchow SV        | 8 | 18:10 | 10:6 |
| 7. (6.) Greifswald II (N) | 7 | 17:11 | 9:5  |
| 8. (9.) Mecklenbg. SV (N) | 8 | 9:9   | 9:7  |
| 9. (8.) Hafen Rostock (A) | 8 | 12:13 | 8:8  |
| 10. (10.) Warnemünde (N)  | 7 | 12:17 | 6:8  |
| 11. (12.) TSG Neustrelitz | 7 | 8:16  | 6:8  |
| 12. (13.) Tollensew. Nbg. | 8 | 16:15 | 6:10 |
| 13. (11.) VfL Rostock     | 6 | 7:11  | 5:7  |
| 14. (14.) TSV Friedland   | 8 | 11:19 | 4:12 |
| 15. (15.) FSV Laage 07    | 8 | 10:24 | 3:13 |
| 16. (16.) ESV Greifswald  | 7 | 7:26  | 2:12 |
| 17. (17.) Lok Pasewalk    | 8 | 6:33  | 0:16 |

## Ansetzungen 9. Spieltag (10. 10. 92):

|                                        |  |
|----------------------------------------|--|
| TSV 1814 Friedland – TSG Neustrelitz   |  |
| Lok Pasewalk – ESV Greifswald          |  |
| FSV Laage 07 – TSG Wismar              |  |
| Malchow SV – Grün-Weiß Rostock         |  |
| VfL Rostock – Parchimer FC 92          |  |
| WW Warnemünde – 1. FSV Schwerin        |  |
| Greifwalder SC II – Tollensewerke Nbg. |  |
| TSV 1860 Stralsund – Mecklenburger SV  |  |
| spielfrei: Hafen Rostock               |  |

## THÜRINGEN

## Ansetzungen 9. Spieltag (3. 10. 92):

|                                                                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Wartb. Eisenach – Erfurt-West 90                                                                              | 3:1 (2:1) |
| Tore: 1:0 U. Fernschild (3.), 1:1 Hettstedt (6.), 2:1 Reinhardt (24.), 3:1 U. Fernschild (87.).               |           |
| Jenaer Glas – Eintr. Sondershausen                                                                            | 1:1 (1:0) |
| Tore: 1:0 Häußler (37.), 1:1 Puschner (90.).                                                                  |           |
| ESV Meiningen – El.-Ker. Vellsdorf                                                                            | 0:0       |
| Ichtersh'n/Rud. – S. Sömmerda                                                                                 | 3:1 (2:1) |
| Tore: 0:1 Schneider (2.), 1:1 Beckert (35. Foultstraß), 2:1 Gebhardt (43.), 3:1 Beckert (83.).                |           |
| FC Greiz – CZ Jena/A.                                                                                         | 3:2 (1:2) |
| Tore: 0:1 Preuß (1. Foultstraß), 0:2 Schneider (21.), 1:2 Richter (34.), 2:2 Asmuss (49.), 3:2 Richter (82.). |           |
| Motor Gotha – Leinefelde 1912                                                                                 | 0:2 (0:1) |
| Tore: 0:1 Venth (18.), 0:2 K. Meyer (78.).                                                                    |           |
| Bad Salzungen – 1910 Kahla                                                                                    | 24:10     |
| SC Altenburg – 1. Suhler SV                                                                                   | 24:10     |

|                               |   |       |      |
|-------------------------------|---|-------|------|
| 1. (3.) Wart. Eisenach (N)    | 9 | 19:5  | 15:3 |
| 2. (1.) FC CZ Jena/A.         | 9 | 24:5  | 14:4 |
| 3. (2.) 1. Suhler SV (A)      | 8 | 22:7  | 13:3 |
| 4. (4.) Jenaer Glas           | 9 | 24:11 | 11:7 |
| 5. (5.) El.-Ker. Vellsdorf    | 9 | 17:10 | 11:7 |
| 6. (6.) SC Altenburg          | 8 | 12:12 | 10:6 |
| 7. (9.) FC Greiz              | 9 | 14:15 | 10:8 |
| 8. (11.) Leinefelde 1912      | 8 | 10:7  | 9:7  |
| 9. (10.) Eintr. Sondershausen | 9 | 12:14 | 9:9  |
| 10. (7.) 1910 Kahla (N)       | 8 | 15:9  | 8:8  |
| 11. (8.) S. Sömmerda (A)      | 9 | 11:14 | 8:10 |
| 12. (13.) Ichtersh'n-Rud.     | 9 | 11:23 | 7:11 |
| 13. (12.) SV Erfurt-West      | 8 | 9:20  | 5:11 |
| 14. (14.) Bad Salzungen (N)   | 8 | 3:16  | 4:12 |
| 15. (15.) ESV Meiningen       | 9 | 8:23  | 3:15 |
| 16. (16.) Motor Gotha         | 9 | 1:21  | 1:17 |

## Ansetzungen 10. Spieltag (10./11. 10. 92):

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1910 Kahla – Leinefelde 1912         |  |
| CZ Jena/A. – Motor Gotha             |  |
| Soemtr. Sömmerda – FC Greiz          |  |
| 1. Suhler SV – Ichtersh'n/Rud.       |  |
| El.-Ker. Vellsdorf – SC Altenburg    |  |
| Eintr. Sondershausen – ESV Meiningen |  |
| Erfurt-West 90 – Jenaer Glas         |  |
| Bad Salzungen – Wartb. Eisenach      |  |

## Damen

## LÄNDERPOKAL

## Ergebnisse 1. Spieltag (3./4. 10. 92):

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Brandenburg – Südwest         | 1:5 (0:2) |
| Hamburg – Württemberg         | 0:2 (0:1) |
| Saarland – Schleswig-Holstein | 7:3 (3:1) |
| Westfalen – Bayern            | 3:0 (2:0) |
| Hessen – Sachsen              | 5:0 (3:0) |
| Mecklenburg-Vorp. – Bremen    | 2:7 (0:4) |

## TV-Programm

## Montag, 5. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
18.52 – 19.25 SFB Sport regional.  
19.00 – 19.30 MDR Jump. Sport im Sachsen-Spiegel  
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Die Sport-Illustrierte  
17.30 – 18.30 Sportkanal  
Höhepunkte der holländischen Liga  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche  
20.45 – 21.30 SFB Sport-Palast. u.a. Zweite Liga: Remscheid – Hertha  
21.45 – 22.30 B 3 Blickpunkt Sport. Nachdreher München – Gladbach, Lautern – Nürnberg  
22.00 – 23.00 Eurosport Euro-goals  
22.20 – 22.50 N 3 Sport 3. Magazin  
22.30 – 0.30 Sportkanal Höhepunkte der holländischen und spanischen Liga

## Dienstag, 6. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
15.30 – 17.00 Eurosport Olympia Special: Fußball  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche

## Mittwoch, 7. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
17.00 – 18.30 Eurosport WM-Qualifikation 1994  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche



Das Inferno im Stadion von Bradford: 53 Menschen kamen am 11. Mai 1985 bei diesem Brand ums Leben

FRAGEN AN fuwo  
Glinkastraße 18-24, 1080 Berlin

## Was sind denn Top-Zuschläge?

## Was ist der Unterschied zwischen Abstoß und Abschlager?

## Wilfried Haren, Offenbach

fuwo: Der Abstoß erfolgt von der Linie des Fünf-Meter-Raumes mit dem Fuß, wenn der Ball zuvor vom Gegner über die verlängerte Torlinie befördert wurde. Der Abschlager bezeichnet die Abgabe des Balls vom Torwart, wenn dieser ihn zuvor gefangen oder aufgenommen hat.

## Was ist eine Bänderzerrung?

## Holger Mademann, Berlin

fuwo: Eine Ausdehnung der Bänder, die an den Gelenken entlanglaufen. Passiert bei Fußballern meistens am Knie oder am Fuß.

## Was ist die Katastrophe von Bradford?

## Regina Streiter, Lübeck

## Donnerstag, 8. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
12.00 – 13.30 Eurosport WM-Qualifikation 1994  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche  
21.30 – 23.30 Sportkanal Fußball aus Brasilien  
22.00 – 23.30 Eurosport WM-Qualifikation 1994: Zusammenfassung

## Freitag, 9. Oktober

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
16.00 – 18.00 RTLplus DFB-Pokal live: Ulm – Dortmund. Reporter: Ulli Potofski  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche  
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. DFB-Pokal. 3. Runde  
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. DFB-Pokal, 3. Runde

## DFB-Pokal am Samstag

18.00 – 19.15 ARD Sportschau  
18.00 – 18.25 SAT.1 ran  
19.15 – 19.58 ARD Sportschau in den Regionalprogrammen  
22.15 – 23.35 ZDF Das aktuelle Sportstudio

## DFB-Pokal am Sonntag

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Wdh.)  
16.00 – 18.15 ZDF Sport extra.  
18.10 – 18.40 ARD Sportschau. Auslosung 4. Runde  
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England. Zweite Liga. Vorschau auf das Länderspiel Deutschland – Mexiko  
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3

## Geburtstage

5. Oktober: Schiedsrichter Kurt Tschenscher, 32 Länderspiele, 125 BL-Spiele, wird 64.  
6. Oktober: Abwehrspieler Jürgen Kohler (Juventus Turin), Weltmeister 1990, wird 27.  
8. Oktober: Co-Trainer Ralf Minge (Dresden), 36 DDR-Länderspiele, wird 32.  
10. Oktober: Stürmer Reinhard "Stan" Libuda (Schalke, Dortmund), 26 Länderspiele, wird 49.  
11. Oktober: Mittelfeldspieler Robert "Bobby" Charlton (England), Weltmeister 1966, 106 Länderspiele, wird 55. Abwehrspieler Hans-Peter Briel (Kaiserslautern, Verona, Genua), 72 Länderspiele, wird 37.



Am Dienstag wird er 27: Jürgen Kohler (Juventus Turin)

## Adressen

## Fußballverbände von A – Z (3)



## GLÜCKSZAHLEN

## Lotto

6 aus 49

7 - 8 - 18 - 19 - 32 - 49

Zusatzzahl: 36

Superzahl: 9

Spiel 77

2 - 8 - 1 - 3 - 7 - 8 - 7

(Alle Angaben ohne Gewähr)

EUROPA  
TELEGRAMM

## +++Holland+++

„Ruud ist und bleibt mein Kapitän!“ So dementierte Nationaltrainer Dick Advocaat die angebliche Absetzung von Ruud Gullit als Chef der Nationalmannschaft.



**Ruud Gullit (AC Mailand) bleibt Kapitän der holländischen Nationalmannschaft**

## +++Jugoslawien+++

Die FIFA hat Montenegro und Serbien (Rest-Jugoslawien) aus der WM-Qualifikation verbannt. In der Europa-Gruppe 5 spielen Rußland, Ungarn, Griechenland, Island und Luxemburg um zwei Plätze bei der Weltmeisterschaft 1994 in den USA.

## +++Irland+++

Ohne seinen in Liverpool spielenden Star Ronnie Whelan muß Irland am 14. Oktober nach Dänemark zur WM-Qualifikation. Whelan wurde wegen Muskelproblemen im rechten Oberschenkel operiert und ist frühestens in drei Wochen wieder fit.

## +++Dänemark+++

Der Europameister startet Ende Januar '93 zu einer Testspielreise durch die USA. Trainer Möller Nielsen will auch die in der Bundesliga aktiven Nationalspieler Povlsen, Christensen, Christofte, Andersen, Mølby und Nielsen mitnehmen.

## +++Liechtenstein+++

Dietrich Weise, früher u. a. Trainer bei Eintracht Frankfurt, wird neuer Nationaltrainer in Liechtenstein. Zuletzt war Weise in Ägypten unter Vertrag.

## +++Belgien+++

Standard Lüttich hat sich einen harten Brocken zum Test ausgesucht: Am Dienstag (6. Oktober) geht's gegen den deutschen Rekordmeister Bayern München.

## +++Kroatien+++

In Osijek werden in einem Kinderflüchtlingslager Lebensmittel und Kleidung verteilt. Die Spende kommt vom 1. FC Kaiserslautern, dessen Präsident Norbert Thines den Transport begleitet.

## Der Bruderkampf in Frankreich

Völler schlägt  
Klinsmann!  
Und was ist sonst los?

Von IVES DUPRES  
**Marseille** – Spitzenspiel? Abonnementsmeister Olympique Marseille (4 Titel in Folge) besiegte die Prinzen-Truppe AS Monaco am Samstag 1:0. Aber es war nur auf dem Papier ein Top-Spiel, erfüllte vor 43 000 Zuschauern die Erwartungen nicht. Zuviel Mittelfeldgeplänkel, zu viele Fehlpässe, beide Mannschaften zu vorsichtig. Bei Monaco war Jürgen Klinsmann einziger Stürmer, vergab bei einem Konter in der 60. Minute die beste Torchance für Monaco. Bei Marseille nahm Trainer Jean Fernandez nach dem haltbaren Tor durch Didier Deschamps (76.) prompt Allen Boksic aus der Mannschaft, um zu mauern. Der Kroatie ist zweiter Stürmer neben Rudi Völler.

**Meinung:** Die Trainerstimmen nach dem Spiel waren, von Nuancen abgesehen, identisch. Jean Fernandez von Olympique Marseille: „Hätte Monaco nicht den Super-Ettori im Tor gehabt, hätten wir schon zur Halbzeit mit 2:0 geführt. Als wir nach dem Seitenwechsel gegen den Wind spielen mußten, ging unsere Überlegenheit verloren.“ Arsene Wenger von AS Monaco: „Schade, daß wir das Gegenteil kassierten, als wir im Grunde das Spiel in den Griff bekommen hatten.“

**Härte:** Beide deutschen Stürmer haben an den ersten neun Spieltagen feststellen müssen, daß ihnen in Frankreich nichts geschenkt wird. Die Gegner steigen gerade gegen die Titelfavoriten hart ein; Die Schiedsrichter pfeifen viel großzügiger als in der Bundesliga. Blaue Flecken an den Beinen, Prellungen an den Knochen sind an der Ta-

gesordnung. Beispiel: Böser Ellenbogen-Check von Boli an Klinsmann. Der verschluckte seine Züge, wäre fast erstickt.

**Integration:** Sowohl Völler als auch Klinsmann kommt zugute, daß sie perfekt italienisch sprechen. Da auch das Französische eine „lateinische“ Sprache ist, verstehen die beiden schon die Hälfte von dem, was Mitspieler und Trainer ihnen klarmachen wollen. Mit dem aktiven Sprechen hapert es noch. Klinsmann hat sich mit Youri Djorkaeff angefreundet, der englisch spricht. Völler unternimmt viel mit Bernard Casoni, der ein paar Brocken italienisch spricht.

**Trainer:** Monacos Trainer Arsen Wenger (42) hat ein besseres Renommee als Jean Fernandez (38) von Olympique Marseille. Wenger hatte schon ein Angebot von Bayern München, Nachfolger von Sören Lerby zu werden. Fernandez, unter Beckenbauer dritter Trainer in Marseille, gilt immer noch als Strohmann des technischen Direktors Raymond Goethals (72). Viel größer als in Deutschland ist allerdings der Einfluß der Geldgeber: Prinz Reinier in Monaco, Unternehmer und Politiker Bernard Tapie in Marseille. Tapie diktiert teilweise die Mannschaftsaufstellung.

**Vogts:** Berti Vogts hat beide Stürmer in der Sport-Tageszeitung l'Equipe verglichen. Sein Urteil: „Jürgen ist ein Globetrotter, der das Einzelgängertum liebt. Rudi dagegen ist gerne in Gesellschaft, aber auch jemand, der zu Hause gerne die Füße hochlegt.“

**Fans:** Italienische Verhältnisse in Marseille. Das Spitz-

**Jürgen Klinsmann, der stürmende Weltmeister aus Deutschland, im Trikot des AS Monaco. Der Wechsel von Inter nach Frankreich ist gelungen**

**Klinsmann ohne Sorgen. 100 000 Mark Monatsverdienst, Auto und Vierzimmer-Wohnung kostenfrei**

**Leben, wie Gott in Frankreich. Der schnelle Jürgen im schnellen Auto. Klinsmann kennt in Monaco schon die kürzesten Wege, fühlt sich heimisch**

zenspiel war seit Wochen ausverkauft, auf dem Schwarzmarkt wurden umgerechnet bis zu 500 Mark für eine Karte geboten. In der Südkurve tanzte der harte Kern der 43 000 Fans 90 Minuten lang. Nach Schlußpfeiff ging sogleich das Flutlicht aus, ein Feuerwerk wurde abgebrannt. Gegenteil in Monaco: Selten sind dort mehr als 5000 Zuschauer bei einem Heimspiel. Jürgen Klinsmann kann unbehelligt durch die Straßen wandeln; niemand interessiert sich für den Fußball-Star. Im Fürstentum ist Anonymität garantiert.



# Gullit kehrte zurück – AC Mailand schoß sieben Tore beim AC Florenz

Rekord: 48 Tore an einem Spieltag – das gab's zuletzt vor 60 Jahren

Von ENZO SASSO  
Cagliari – 48 Tore in neun Spielen am 5. Spieltag in Italien. Dies gab es zuletzt in der Meisterschaft 1930/31. Zehn Tore allein im Spitzenspiel Florenz – AC Mailand (3:7). Der Spitzenreiter erstmals mit dem Holländer Gullit neben Rijkaard und van Basten in dieser Saison. Und Gullit schoß zwei Tore wie Massaro und van Basten. Den siebten Treffer steuerte Millionen-Star Lentini bei. Bei Florenz trafen di Mauro zweimal und Effenberg. Der Deutsche war bester Spieler in einer schlechten Mannschaft. Milan und das Holländertrio läßt in dieser Form die Stars Papin und Savicevic vergessen. Großartig Libero Baresi, der seinen Abschied aus der National-elf bekanntgab.

Uruguays Ruben Sosa entschied

die Begegnung Inter Mailand – Atalanta Bergamo (1:0). Sammer wegen Erkältung nicht dabei, fehlt auch Dienstag im Pokal. Pancev nur auf der Tribüne.

## Italien aktuell

Eine Stunde gefiel Paul Gascoigne für Lazio Rom gegen Parma (5:2). Dann kam Scolsa. Lazio fehlte der verletzte Riedle, aber spielte glänzend. Signori dreifacher Schütze, Fuser traf zweimal, Osio für Parma. Doll gut.

Sein viertes Tor gelang Andreas Möller beim 3:2-Sieg in Neapel. Baggio, Möller und Vialli schoßen ein 3:0 heraus, Fonseca (gegen einen guten Kohler) und Sola verkürzten. Für Julio Cesar kam nach

20 Minuten Demarci. Dreifacher Torschütze beim 5:2-Sieg von Udinese Balbo aus Argentinien gegen Pescara.

In Cagliari, hier spielt Italien am 14. Oktober in der WM-Qualifikation gegen die Schweiz, gab Thomas Häbler sein Saison-Debüt. Note: 6,5 (Höchstwert 10)! Wie schon im Europapokal war der Deutsche bester Spieler des AS Rom. Aber Cagliari siegte am Ende 1:0. Häbler mit der Rückennummer 8 ohne Probleme, spielte neben den Ausländern Canigga und Mihailovic. Abwehrspieler Aldair fehlte an allen Ecken und Enden. Trainer Boskov befahl den Argentinier Canigga eigentlich auf die Tribüne. Aber mit Hilfe von Manager Marchetti spielte er doch, schwach wie auch Giannini.

In der Torschützenliste liegt nun Signori von Lazio Rom mit 7 Treffern vorn, gefolgt von Fonseca aus Neapel, van Basten aus Mailand sowie Balbo aus Udinese.

## ITALIEN Serie A

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Ergebnisse 5. Spieltag (4. 10. 92): |             |
| AC Brescia – US Foggia              | 4:1         |
| US Cagliari – AS Rom                | 1:0         |
| AC Florenz – AC Mailand             | 3:7         |
| FC Genua – AC Ancona                | 4:4         |
| Inter Mailand – Atal. Bergamo       | 1:0         |
| Lazio Rom – AC Parma                | 5:2         |
| SSC Neapel – Juventus Turin         | 2:3         |
| AC Turin – Sampd. Genua             | 2:2         |
| AC Udinese – AC Pescara             | 5:2         |
| 1. (1.) AC Mailand (M)              | 4 15:7 8:0  |
| 2. (2.) AC Turin                    | 5 11:5 7:3  |
| 3. (3.) Juventus Turin              | 5 10:6 7:3  |
| 4. (4.) Inter Mailand               | 5 9:8 7:3   |
| 5. (5.) Sampdoria Genua             | 4 10:8 6:2  |
| 6. (6.) Lazio Rom                   | 5 12:9 6:4  |
| 7. (7.) AC Brescia (N)              | 5 5:3 6:4   |
| 8. (8.) AC Florenz                  | 5 15:13 5:5 |
| 9. (9.) FC Genua 93                 | 5 8:8 5:5   |
| 10. (10.) AC Udinese (N)            | 5 9:9 4:6   |
| 11. (11.) SSC Neapel                | 5 8:8 4:6   |
| 12. (12.) AS Rom                    | 5 4:4 4:6   |
| 13. (13.) US Cagliari               | 5 4:6 4:6   |
| 14. (14.) AC Parma (P)              | 5 8:11 4:6  |
| 15. (15.) Atalanta Bergamo          | 5 5:9 4:6   |
| 16. (16.) AC Pescara (N)            | 5 9:13 3:7  |
| 17. (17.) US Foggia                 | 5 5:12 2:8  |
| 18. (18.) AC Ancona (N)             | 5 9:19 2:8  |

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Ansatzungen 6. Spieltag (18. 10. 92): |       |
| Atalanta Bergamo – AC Turin           | ..... |
| US Foggia – FC Genua 93               | ..... |
| Juventus Turin – AC Brescia           | ..... |
| AC Mailand – Lazio Rom                | ..... |
| AC Parma – AC Ancona                  | ..... |
| AC Pescara – AC Florenz               | ..... |
| AS Rom – Inter Mailand                | ..... |
| Sampdoria Genua – US Cagliari         | ..... |
| AC Udinese – SSC Neapel               | ..... |



Häbler ist wieder da

Der 1,69 m große Thomas Häbler bestritt am Sonntag in Cagliari sein erstes Meisterschaftsspiel in der Serie A in dieser Saison

## Im Blickpunkt England Spott für Leeds

London – Von 1986 bis 1992 spielte Iswich Town in der 2. englischen Division. Aber jetzt wurde Meister Leeds United mit 4:2 geschlagen. „Wir wollen auch einmal Schlagzeilen machen“, sagte der 35-jährige John Wark, Mittelfeldspieler bei Ipswich. Der erzielte zwei Treffer in der 36. und 44. Minute und konnte sich später einen bissigen Kommentar nicht verkneifen. „Leeds war so müde, daß sogar ich mühe-los mithalten konnte.“ Die Treffer für Leeds erzielten Chapman (54.) und Speed (65.).

## Spanien Bebeto – Spaniens neuer Superstar

Von HUBERTUS WALD

Madrid – Bebeto (26) gegen Real Madrid – so hieß das Spitzenspiel der 5. Runde in Spaniens Meisterschaft. Bebeto (La Coruna) gewann mit 3:2.

Bebeto? Ja, das ist der brasilianische Nationalspieler, der vor der Saison auch von Borussia Dortmund heiß umworben und dort sogar schon einen Vertrag unterschrieben hatte. Letztlich entschied er sich für La Coruna. In Spanien ist er schon jetzt der Superstar. Zu Recht, wie das Spiel gegen Real zeigte. Madrid lag nach Toren von Hierro (22.) und Zamorano (25.) bereits

2:0 in Front, als der Brasilianer aller Register seiner Spielkunst zog. Torschütze zum 1:2 Bebeto (39.), Torschütze zum 2:2 Bebeto (64.). Das 3:2 für La Coruna war ein Eigentor von Rocha. Bebeto hatte ihm einen Eckball mit Effekt auf den Kopf gezeitelt, den er ins eigene Tor versenkte. Dortmunds Manager Meier wußte schon, warum er diesen Mann um (fast) jeden Preis holen wollte.

Meldung am Rande: Bernd Schuster hat von Atletico Madrid ein neues Vertragsangebot bekommen. Für ein Jahr. Schuster wird heute unterschreiben.

## + Sportecho+++ Sportecho +

### ● EISHOCKEY

Bundesliga 6. Spieltag  
Ratingen – Düsseldorf 0:7 (0:2, 0:1, 0:4). Tore: 0:1 Hölscher (6:52), 0:2 Köpf (9:12), 0:3 Jooris (30:39), 0:4 Lay (42:17), 0:5 Brockmann (43:00), 0:6 Köpf (44:19), 0:7 Hölscher (47:30).  
Köln – Preussen Berlin 3:1 (0:0, 0:0, 3:1). Tore: 1:0 Chaidarow (40:20), 1:1 Malo (49:48), 2:1 Sikora (50:02), 3:1 Chaidarow (59:11).  
Berliner Elsbären – Landshut 4:1 (0:1, 4:0, 0:0). Tore: 0:1 Hantschke (2:50), 1:1 Mooser (21:54), 2:1 Mix (25:39), 3:1 Metcalfe (30:07), 4:1 Mooser (34:51).

Freiburg – Schwenningen 1:1 (0:0, 1:0, 0:1). Tore: 1:0 Reichel (30:35), 0:1 Kopta (52:46).  
Mannheim – Kaufbeuren 5:4 (2:0, 2:3, 1:1). Tore: 1:0 Willmann (0:14), 2:0 Lala (18:09), 2:1 Ustorf (22:56), 3:1 Lala (24:02), 3:2 Birk (25:39), 4:2 Fritz (35:50), 4:3 Birk (39:29), 5:3 Fritz (43:41), 5:4 Mayer (58:52).  
Krefeld – München 2:5 (1:2, 1:2, 0:1). Tore: 1:0 Sills (5:45), 1:1 Gudas (8:07), 1:2 Hegen (11:05), 1:3 Fabian (24:19), 1:4 Hegen (36:27), 2:4 Walker (39:26), 2:5 Volland (54:58).

Bundesliga 7. Spieltag  
München – Köln 2:2 (1:0, 1:2, 0:0). Tore: 1:0 Vogel (7:26), 1:1 Chaidarow (25:07), 2:1 Franz (31:03), 2:2 Sikora (31:34).  
Preussen Berlin – Elsbären Berlin 3:3 (1:0, 0:3, 2:0). Tore: 1:0 Rentzsch (9:26), 1:1 Stumpf (20:37), 1:2 Metcalfe (22:58), 1:3 Schertz (24:40), 2:3 Rentzsch (50:56), 3:3 Rentzsch (53:51).

Düsseldorf – Freiburg 5:3 (1:1, 2:1, 2:1). Tore: 0:1 Benda (10:55), 1:1 Brockmann (17:46), 1:2 Reichel (20:44), 2:2 Lay (26:16), 3:2 Lee (30:04), 3:3 Hejma (44:23), 4:3 Schmitz (47:50), 5:3 Jooris (52:18).  
1. Düsseldorf 7 7 0 0 40:13 14:0  
2. EHC München 7 5 1 1 29:14 11:3  
3. ERC Mannheim 6 4 0 2 25:18 8:4  
4. Kölner EC 6 3 1 2 24:22 7:5  
5. Schwenningen 6 3 1 2 20:18 7:5  
6. Krefelder EV 6 3 0 3 22:23 6:6  
7. EHC Freiburg 7 2 1 4 21:23 5:9  
8. Preussen Berlin 7 2 1 4 16:22 5:9  
9. Elsbären Berlin 7 2 1 4 22:30 5:9  
10. EV Landshut 6 2 0 4 12:22 4:8  
11. Kaufbeuren 5 1 0 4 17:21 2:8  
12. EC Ratingen 6 1 0 5 11:31 2:10

Bundesliga-Torjäger  
1. Jiri Lala (Mannheim) 8  
2. Ernst Köpf (Düsseldorf) 6  
3. Sergej Swetlow (Ratingen) 5  
Dieter Hegen (München) 5  
Johnny Walker (Krefeld) 5  
Anthony Vogel (München) 5  
Pawel Chaidarow (Köln) 5

### ● HANDBALL

Europapokal, Landesmeister – 1. Runde, Rückspiel: SG Wallau-Massenheim – UHK Westwien 35:18 (11:8), Hinspiel 20:19. Tore: Schwalb 8/1, Chr. Stoschek 5, Kallman 5/1, Fuhrig, Beuchler je 4, Heckmann 3, Scholz, Oster je 2, Schöne 1, TW Hofmann 1/1 – Higtzberger 9/4, Frimmel, Uher je 3, Dittert 2/1, Gangel 1, Wallau in der 2. Runde.

Bundesliga 4. Spieltag  
Gummersbach – Niederwürzbach 23:23 (13:10). Tore: Erland 8/2, Dörhöfer 7/1, Plohm, Derad je 3, Lehnertz 2 – Kordowiecki 8/4, Hartz 6/3, Schmidt 4, Schwarzer 2, Bohrmann, Grundel, Olsson je 1.

Kiel – Schutterwald 22:19 (9:6). Tore: Schwenke 10/5, Lüdtko 4, Knorr 3, Zehe, Ahrens je 2, Bech 1 – M. Andersson 10/4, Bohn 3, Darr 2, Armbruster, Schilling, Schmidt, Heuberger je 1.  
Leutershausen – Milbertshofen 19:17 (12:10). Tore: Kunze 4, H. Löhr 4/3, Greu, Grube je 3, Löffler, Nagel je 2, U. Roth (1) – Ochel 5/4, Rastner 4, F. Löhr, Ladigin, Sahm je 2, Michaeler, Neitzel je 1.

Fredenbeck – Dormagen 18:18 (11:9). Tore: Heinsmann 5, Pleitz 4, Tluczynski, Neitzel, Koch, Baruth je 2, Schmidt 1 – Sproß 5, Springel 5/2, R. Andersson, Klemm, Nowak je 2, Fitzek, Schmidt je 1.  
Hameln – Rostock 24:16 (13:9). Tore: Lache, Hauck je 5, Köring 4, Gyurka 3/3, Mävers 3, Fegter 2, Tempelmeier, Wahl je 1 – Borchardt 6/1, Ganschow 4, Stüwe 2, Wegner 2/1, Schmidt, Langhoff je 1.

Großwallstadt – Düsseldorf 23:14 (12:10). Tore: Lakenmacher 6, Bjarnason 5/4, Hein 3, Roos 2/1, Liesegang, Karrer je 2, Jann, Hochhaus, Lehmann je 1 – Rothenpieler 4, Gilsson 3/2, Ratka 3/1, Metzke 2, Schulz, Sonnenfeld je 1.  
Essen – Flensburg-H. 21:20 (13:10). Tore: Fraatz 9/3, Seidel, Menke je 3, Töpfer, Tutschkin je 2, Arens, Harting je 1 – Leidreiter 6/1, Cordes 5, Menzel 3, Schneider, Jörgensen je 2, Wiemann, Schäfer je 1.

Magdeburg – Eltra 15:15 (9:5). Tore: Jankevicus 4, Küster 4/4, Wismelmann, Triepel je 2, Michel, Stiebler, Benecke je 1 – Wörner 4, Jarak, Zlattinger je 3, Edleditsch, Beck je 2, Kemmler 1.

1. THW Kiel 5 4 0 1 94:86 8:2  
2. TBV Lemgo 3 3 0 0 51:45 6:0  
3. SG Hameln 4 3 0 1 96:83 6:2  
4. TV Großwallstadt 4 2 1 1 79:68 5:3  
5. Leutershausen 4 2 1 1 77:72 5:3  
6. TuSEM Essen 4 2 1 1 85:84 5:3  
7. Milbertshofen 4 2 1 1 73:72 5:3  
8. Bayer Dormagen 4 1 2 1 78:73 4:4  
9. VfL Fredenbeck 4 1 2 1 90:88 4:4  
10. TuS Schutterwald 4 2 0 2 85:91 4:4

11. SG Wallau-M. 3 1 1 1 57:56 3:3  
12. Niederwürzbach 4 1 1 2 88:91 3:5  
13. SC Magdeburg 4 1 1 2 76:80 3:5  
14. TV Eltra 4 1 1 2 87:93 3:5  
15. Empor Rostock 5 1 1 3 87:97 3:7  
16. SG Flensburg-H. 4 1 0 3 77:77 2:6  
17. TuRU Düsseldorf 4 1 0 3 76:88 2:6  
18. Gummersbach 4 0 1 3 65:77 1:7

Beste Bundesliga-Torschützen  
Sp. T./7m  
1. Fraatz (Essen) 4 34/10  
2. M. Andersson (Schutterwald) 4 34/17  
3. Jarak (Eltra) 4 28/9  
4. Hartz (Niederwürzbach) 4 27/8  
5. Gilsson (Düsseldorf) 4 27/11  
6. Dörhöfer (Gummersbach) 4 26/12  
7. Schwenke (Kiel) 5 26/10  
8. Borchardt (Rostock) 5 23/1  
9. Ochel (Milbertshofen) 4 22/15  
10. Tluczynski (Fredenbeck) 4 21/7

Frauen, IHF-Cup – Ausscheidungsrunde, Rückspiel: BVF Frankfurt/O. – Landhaus Wien 29:9 (18:4), Hinspiel 28:17, damit BVF weiter.

Frauen-Bundesliga: GW Frankfurt/M. – SC Magdeburg 23:24 (11:12), Buxtehuder SV – VfL Oldenburg 31:19 (18:8), TV Mainzlar – TSC Berlin 26:19 (11:7), VfL Sindelfingen – TuS Walle Bremen 21:26 (8:16), SW Wiesbaden – TV Lützellinden 14:16 (6:10), SC Leipzig – Bayer Leverkusen 20:19 (12:11).

1. TuS Walle 4 4 0 0 88:70 8:0  
2. Lützellinden 3 3 0 0 67:48 6:0  
3. Leverkusen 4 2 1 1 99:77 5:3  
4. Mainzlar 4 2 1 1 80:73 5:3  
5. Buxtehude 4 2 0 2 90:80 4:4  
6. Magdeburg 4 2 0 2 78:74 4:4  
7. Sindelfingen 4 2 0 2 84:93 4:4  
8. SC Leipzig 4 2 0 2 80:99 4:4  
9. Wiesbaden 4 1 1 2 76:72 3:5  
10. Frankfurt/O. 2 1 0 1 28:34 2:2  
11. Minden 3 1 0 2 62:63 2:4  
12. TSC Berlin 4 1 0 3 78:96 2:6  
13. Oldenburg 4 1 0 3 72:104 2:6  
14. Frankfurt/M. 4 0 1 3 82:89 1:7

### ● TENNIS

ATP-Turnier (Herren) in Basel (775 000 Dollar), Viertelfinale: Becker (Leimen) – Mansdorf (Israel) 7:6 (7:5), 6:7 (6:8), 6:3, Rosset (Schweiz) – Lundgren (Schweden) 6:4, 6:2, Korda (CSRF) – Pilioline (Frankreich) 2:6, 6:3, 6:2, Lendl (USA) – Tschesnokow (Rußland) 6:1, 6:2; Halbfinale: Becker – Rosset 6:2, 6:4, Korda – Lendl (USA) 6:4, 6:3; Finale: Becker – Korda 3:6, 6:3, 6:2, 6:4.

ATP-Turnier (Herren) in Palermo/Sizilien (315 000 Dollar), Viertelfinale: Bruguera (Spanien) – Fontang (Frankreich) 6:1, 6:2, E. Sanchez (Spanien) – Carbonell (Spanien) 6:2, 6:3, Clavet (Spanien) – Skoff (Österreich) 6:1, 6:1, Furlan (Italien) – Perez-Roldan (Argentinien) 6:4, 6:4; Halbfinale: E. Sanchez – Furlan 6:3, 2:6, 6:4, Bruguera – Clavet 6:1, 6:4; Bruguera – E. Sanchez 6:1, 6:3.

ATP-Turnier (Herren) in Brisbane/Australien (260 000 Dollar), Viertelfinale: Raoux (Frankreich) – Wahlgren (Schweden) 6:1, 6:2, Hogstedt (Schweden) – Stark (USA) 7:6 (7:4), 1:6, 6:4, Nargiso (Italien) – Borwick (Australien) 6:4, 6:1, Carlsen (Dänemark) – Grabb (USA) 3:6, 6:1, 6:4; Halbfinale: Raoux – Nargiso 6:3, 6:4, Carlsen – Hogstedt 6:4, 6:1; Finale: Raoux – Carlsen 6:4, 7:6 (12:10).

ATP-Turnier (Herren) in Sydney (825 000 Dollar) vom 5. bis 11. September, Setzliste: 1. Edberg (Schweden), 2. Ivanisevic (Kroatien), 3. Agassi (USA), 4. Lendl (USA), 5. Ferreira (Südafrika), 6. Krajicek (Holland), 7. J. McEnroe (USA), 8. Masur (Australien).

ATP-Turnier (Damen) in Leipzig (225 000 Dollar), Viertelfinale: Graf (Brühl) – Magdalena Maleeva (Bulgarien) 6:2, 6:2, Katerina Maleeva (Bulgarien) – Huber (Heidelberg) 1:6, 7:6 (7:4), 6:1, Novotna (CSFR) – Appelmans (Belgien) 3:6, 6:1, 6:0, Sukova (CSFR) – Martinez (Spanien) 3:6, 6:2, 6:2; Halbfinale: Graf – K. Maleeva 6:1, 6:1, Novotna – Sukova 6:3, 6:2; Finale: Graf – Novotna 6:3, 1:6, 6:4.

ATP-Turnier (Damen) in Bayonne/Frankreich (150 000 Dollar), Viertelfinale: Manuela Maleeva-Fragnière (Schweiz) – Monami (Belgien) 5:7, 6:0, 6:1, Tauziat (Frankreich) – Rehe (USA) 6:4, 7:6 (7:4), McQuillan (Australien) – van Lottum (Frankreich) 6:3, 7:5, Paradise-Mangon (Frankreich) – Dahlman (Finnland) 6:4, 6:0; Halbfinale: Maleeva-Fragnière – Paradise-Mangon 6:2, 6:1, Tauziat – McQuillan 6:3, 6:2; Finale: Maleeva-Fragnière – Tauziat 6:7 (4:7), 6:2, 6:3.

ATP-Turnier (Damen) in Taipei/Taiwan (100 000 Dollar), Halbfinale: Stafford (USA) – Coetzee (Südafrika) 6:1, 6:3, Grossman (USA) – Miyagi (Japan) 6:2, 3:0; Aufgabe Miyagi; Finale: Stafford – Grossman 6:1, 6:3.

### ● BOXEN

Profil, WM-Kampfabend in Berlin (Deutschlandhalle)

Leichtschwer, WM der WBO (12 Runden): Titelverteidiger Boozee (USA) einstimmiger PS (116:112, 114:113, 116:113) gegen R. Rocchigiani (Berlin); Schwer (6 Runden): Schießer (Berlin) einstimmiger PS gegen Machain (USA); Super-Mittel (8 Runden): Allen (USA) einstimmiger PS gegen Marks (Berlin); Halbschwer (8 Runden): Maske (Frankfurt/O.) Sieger durch techn. K.o. 2. Runde gegen Minton (USA); Schwer (8 Runden): Schulz (Frankfurt/O.) einstimmiger PS gegen Parkey (USA). Zuschauer: 4200.

## In unserer Donnerstag-fuwo lesen Sie:

| Europacup                                      | Nationalelf                         | Bundesliga                                     | DFB-Pokal                                  |
|------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Die Entscheidung Stuttgart-Leeds: Der Spielort | Die 22 Spieler für das Mexiko-Spiel | Die ersten Zwischenbilanzen: Super-Statistiken | Die große Vorschau – die Chancen der Klubs |

### fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt). Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel. Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht. Chefredakteur: Klaus Feuerherm. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke. Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnsowski, Jörg Lienig. Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221). ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin. Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294. Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220. Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20. Verlagsleiter: Bernd Morchutt. Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling. Anzeigenleitung fuwo: Rainer Zühlsdorff, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56). Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/2 21 24 96). Erscheinungsweise: Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % MwSt.). Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08). Herstellung: Marianne Bausatz. Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).



# Rundum voller Geschmack.

Pall Mall, die superlange internationale Marke.



Neunzehn Filter Cigaretten  
DM

**3,90**

**100mm**

Pall Mall für's Geld!

176-230A

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 1,0 mg Nikotin und 14 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)